VII. Jahrgang. Dienstag, 3. April 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telephon Amt I Nr. 2515.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 79. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Aus der Hexenküche von Montecitorio.

Von unserem römischen Correspondenten.

Wie man's treibt, so geht's! Bitter rächt sich heute die Lammes- nein, die Grauthiersgeduld, die seit Jahr und Jahrzehnten mit einziger Ausnahme Francesco Crispis alle Cabinette dem „Berg" gegenüber an den Tag gelegt. Man hatte es für chic gehalten, im Namen Garibaldis und der großen Traditionen von annodazumal Alles groß zu ziehen, was sich für „demokratisch" und „republikanisch" ausgab und doch mit der wahren Demokratie und dem wahren Republikanerthum nichts, auch garnichts gemein hatte. So wuchs dann auf der Basis des Geschreies, der Phrase und der ganz selbstverständlichen Duldsamkeit der durch und durch schlappen leitenden Kreise ein Geschlecht heran, das heute als ein Haufe enfants terribles unser ganzes öffentliches Leben beherrscht. Man glaube nur nicht, daß die Lärmmacher irgend eine große Idee, irgend einen ernsten Zweck verfolgen — sie machen Radau nur um des Radaues willen, weil sie sich dabei amüsiren und weil sie daran gewöhnt sind, die erste Rolle im Montecitorio zu spielen. Nun will man ihnen diese Rolle nehmen, will sie auf das Niveau aller anderen herabsetzen — und siehe da, da ist auch sofort die ganze Hölle los und wenn nicht im Laufe der nächsten Wochen die Republik proclamirt wird, so liegt das nur daran, daß ... die Menge, das sogenannte „Volk" nicht mitthut. Denn abgesehen von den socialistischen und republikanischen Clubs in Mailand, und einigen anderen Städten Norditaliens, regt sich kein Mensch in diesem guten Volke bei den Vorgängen von Montecitorio auf; sintemalen und alledieweilen man hier gewöhnt ist, daß die Dinge so gehen, und nicht anders, und daß ein Personenwechsel in der Regierung, ja selbst der Wechsel des „Systems" und die Ersetzung des Titels „Monarchie" durch den Titel „Republik" doch an der Sache selbst nichts ändern würde.

Mittlerweile kocht die äußerste Linke trotz der Aussicht, daß Pelloux das famose Polizeigesetz (Decreto-Leggo) zurückziehen wird, Gift und Galle: sie erblickt in der drohenden Verschärfung des Kammerreglements (das doch dem französischen republikanischen nachgebildet wird!!) eine schwere Gefahr für die Freiheit — nämlich für die herrliche Schnabelfreiheit, von der unsere „demokratischen" Advokaten und Viveurs in Montecitorio so gerne Gebrauch machen, weil ihre Eitelkeit grenzenlos ist. Und eben aus diesem und keinem andern Grunde wird man im italienischen Parlament auch in der gegenwärtigen Woche noch sehr erheblich auf dem bon sens herumtrampeln.

* * *

Die gestrige Sitzung der Deputirtenkammer begann mit der Verlesung des Protocolls der Sitzung vom 29. März. Die Verlesung hat mehrere Erklärungen zur Folge. Ferri erklärt, er werde das Protocoll genehmigen, weil in demselben vermerkt sei, daß zu dem Vorschlage des Ministerpräsidenten Pelloux bezüglich der Aenderung der Geschäftsordnung drei Deputirte sich zum Worte gemeldet hätten, während der Präsident Colombo ohne Rücksicht darauf zur Abstimmung schritt. Indem er (Ferri) und seine politischen Freunde das Protocoll genehmigten, behielten sie sich daher völlige Actionsfreiheit vor. (Beifall auf der äußersten Linken.) Zanardelli erklärt im Namen seiner politischen Freunde, die ganze Berathung vom 29. März sei gesetzwidrig und nichtig. (Lebhafter Beifall links.) Sonnino erklärt Namens seiner Freunde, die Berathung vom 29. März sei völlig gesetzmäßig verlaufen und giltig. (Beifall im Centrum. Lärm auf der äußersten Linken.) Das Protocoll der Sitzung vom 29. März wird sodann, ebenso wie die Protocolle der Sitzungen vom 30. und 31. März, genehmigt.

Die Deputirtenkammer wählte nach Genehmigung der Protocolle der letzten Sitzungen Colombo mit 265 Stimmen zum Präsidenten. Auf Biancheri fielen 158 Stimmen; außerdem waren 13 weiße Zettel abgegeben worden. Auch die bisherigen Vicepräsidenten wurden wiedergewählt.

♔ Rom, 3. April. (Privat-Tel.) Nach Erledigung der Neuwahlen kam es zu argen Skandalen. Der Präsident verlas die Tagesordnung, auf welcher der Antrag Pelloux steht. Die äußerste Linke protestirte heftig dagegen. Der Präsident hält jedoch trotz der Drohungen den Antrag aufrecht. Als nun Sonnino versuchte zu sprechen, stimmte die äußerste Linke ein Ohren zerreißendes Geheul an. Der Lärm dauerte 5 Minuten, währenddessen Sonnino seinen Antrag schriftlich einreichte. Als der Präsident denselben verlesen wollte, wurde „Nieder" geschrien. Endlich wurde der Lärm so groß, daß der Präsident die Sitzung suspendirt; nach 10 Minuten eröffnet er dieselbe wieder und läßt unter wüthendem Geheul und Toben sowie Pfeifen der äußersten Linken über den Antrag Pelloux abstimmen. Der Antrag, dahingehend, daß heute debattelos durch Aufstehen und Sitzenbleiben über die Abänderung der Geschäftsordnung abgestimmt werden soll, wird angenommen.

J. Berlin, 3. April. (Privat-Tel.) Wie dem „B. T." aus Rom gemeldet wird, dürfte die heutige Kammersitzung nur wenige Minuten dauern. Nach Einsetzung des Präsidenten werde sofort ohne Discussion über die Verschärfung des Reglements abgestimmt, und dann die Kammer vertagt. Gegen etwaige Gewaltacte seien umfangreiche Maßregeln getroffen.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Wahrheit zu erkennen, ist schon im Allgemeinen nicht leicht, es ist aber einfach unmöglich, wenn es sich um englische Kriegsberichte handelt. Haben die Engländer einmal eine Schlappe erlitten, ist ihnen ein böser Unfall zugestoßen, dann kneten und drücken sie die Thatsachen förmlich zu einem Klumpen zusammen, verdrehen und verwirren die einzelnen Ereignisse nach Möglichkeit, bemänteln mit einem ungeheuren Wortschwall alles Unangenehme und sind obendrein noch außerordentlich erstaunt, wenn ihnen kein Mensch mehr aufs Wort glaubt und man ihnen nachweist, daß Schwindeln und Lügen ihre schwache Seite ist, während zugleich hierin ein Theil ihrer Stärke im gegenwärtigen Feldzug beruht.

So kann es denn auch nicht Wunder nehmen, daß die Depeschen des englischen Kriegsamts über den Zusammenstoß der in der Stärke von etwa 3000 bis 4000 Mann den rechten Flügel der Roberts'schen Stellung bildenden Truppen Broadwoods mit den Boeren nicht zu entwirrende Widersprüche enthalten und von der englischen Censur obendrein noch so zusammen gestrichen sind, daß man über den wahren Umfang der Catastrophe auch heute noch fast nur auf Vermuthungen angewiesen ist. Daß das Detachement Broadwoods eine ziemlich beträchtliche Stärke gehabt haben muß, geht aus einem Mitte der vorigen Woche veröffentlichten „Standard"-Artikel hervor, in dem ausgeführt wurde, daß die sehr reichliche Zutheilung von Artillerie, — Broadwood verfügte über 12 Geschütze — die englischen Truppen fraglos in den Stand setzen werde, die von Südwesten her kommenden Boerenabtheilungen zu stellen und zu vernichten. Am Donnerstag brachte der „Standard" ein Telegramm, das die Vereinigung der Truppen des Oberst Pilcher mit Broadwood meldet und triumphirend hinzufügt, daß man nun bald von einer größeren englischen Aktion hören werde.

Wir erwähnen dieses, um zunächst klar zu stellen, daß es sich nicht um ein kleines englisches Detachement, sondern um eine große Armeeabtheilung gehandelt hat. Was nun die englischen Einbußen anlangt, so meldet eine Depesche Roberts, daß Oberst Broadwood sieben Geschütze mit seinem ganzen Gepäck verlor und seine Verluste auf etwa 350 Mann schätzt, darunter mehr als 200 Vermißte.

Ueber den Verlauf der Catastrophe macht Roberts nachstehende Angaben:

Oberst Broadwood hatte an Roberts berichtet, daß der Feind in zwei Truppenkörpern, von Norden und von Osten, auf Thabanchu heranrücke, und er sich auf die Wasserwerke, welche 17 englische Meilen näher gegen Bloemfontein zu gelegen sind, zurückziehen wolle. Roberts erwiderte ihm, daß bei Tagesanbruch die 9. Division zu seiner Unterstützung abgehen werde. In der Nacht rückte Broadwood zu den Wasserwerken ab und lagerte dort. Sonnabend bei Tagesanbruch wurde Broadwood auf drei Seiten angegriffen; er sandte seine Batterien und das Gepäck unter Bedeckung durch Cavallerie in der Richtung auf Bloemfontein ab. Zwei Meilen von den Wasserwerken entfernt führt die Straße quer über ein tiefes trockenes Strombett, in dem sich die Boeren während der Nacht so gut verborgen hatten, daß die englischen Spähmannschaften sie bei ihrem Vorbeikommen nicht entdeckten. Als die Gepäckwagen und die Kanonen diese Ueberfahrtsstelle passirten, eröffneten die Boeren das Feuer. Viele Fahrer und Pferde wurden aus nächster Nähe erschossen. Sieben Geschütze fielen in die Hände der Boeren; der Rest der Truppe verließ die Stelle in schnellster Gangart. Später fanden Späher, daß der Feind die Furth nicht besetzt hielt; darauf setzte der übrige Theil der Reiterei Broadwoods an dieser Stelle über das Flußbett und formirte sich aufs Neue mit großer Ausdauer. Auf die Nachricht von der harten Bedrängniß des Obersten Broadwood befahl Roberts dem General French, mit den beiden übrigen Kavalleriebrigaden zur Unterstützung der 9. Division nachzufolgen. Um 2 Uhr Nachmittags traf die 9. Division am Schauplatz des Gefechts ein. Die Stärke des Feindes wird auf 8000 bis 10 000 Mann mit Geschützen, über deren Zahl nichts bekannt ist, geschätzt.

Hier bricht plötzlich das Telegramm ab. Ueber das Gefecht, das sich doch entwickelt haben muß, wenn eine englische Division auf einen Gegner stößt, der etwa 10 000 Mann stark ist, wird nichts mitgetheilt, ebensowenig etwas darüber, was nun eigentlich aus den Truppen Broadwood's und Pilcher's geworden ist, von denen die Depesche erwähnt, daß sie sich in schwerer Bedrängniß befunden haben. Noch verwirrter wird die ganze Sache dadurch, daß in einem Sonntag Abend abgegangenen Telegramm Roberts mittheilt, daß die Boeren sich am Abend auf Ladybrand zurückgezogen hätten. Sie hätten die englischen Verwundeten nicht mitgenommen, sondern 12 verwundete englische Officiere und etwa 70 Mann bei den Wasserwerken zurückgelassen, wohin jetzt eine englische Ambulanzabtheilung gesandt sei.

Während Roberts ein Verbleiben der Boeren auf dem Kampfplatz nur bis zum Abend des Gefechtstages feststellt, kommt Reuters Bureau mit folgender Depesche:

Buschmannskop, 1. April. (W. T.-B.) Die Boeren blieben an der Stätte des gestrigen Kampfes bis heute früh, wo sie sich zurückzogen, nachdem sie gesehen hatten, daß die englischen Patrouillen alle englischen Verwundeten, welche gut versorgt worden waren, aufgefunden hatten. Die Boeren wurden von Reichmann befehligt. Sie ließen auch die fremden Militär-Attachés, welche bei ihnen gewesen waren, zurück. Der eine derselben, der Holländer Nix, war schwer verwundet worden.

Die Boeren sind ein sehr gutmüthiges und menschenfreundliches Volk, aber daß sie eine Nacht lang lediglich deshalb mit dem Zurückgehen gewartet und sich der Gefahr ausgesetzt haben sollten, von inzwischen herangekommenen überlegenen feindlichen Truppenmassen angegriffen zu werden, blos um zu sehen, ob auch die englischen Verwundeten gut versorgt werden, ist schwerlich anzunehmen.

In dem ersten gestern zur Veröffentlichung gelangten Telegramm war besonders hervorgehoben, daß die englischen Verluste nicht große seien, da sich die Truppen sofort ergeben hätten, fast bevor sie noch einen Schuß abgefeuert hätten. Das ist wieder mit der neuen Meldung Roberts, daß viele gefallen seien, nicht in Uebereinstimmung zu bringen. Kurz, wie man die Sache auch betrachten mag, es hat den Anschein, als ob die Engländer eine böse Catastrophe erlitten haben und nun mit aller Gewalt bemüht sind, die Affaire als verhältnißmäßig unbedeutend hinzustellen, und nur den Verlust von einigen Geschützen und ein paar hundert Mann zuzugeben.

London, 3. April. (W. T.-B.) Der Reuter-Correspondent telegraphirt aus Bloemfontein vom 1. April: Ich besuchte die Stelle, wo die Boeren den Hinterhalt gelegt hatten. Der Schauplatz gewährte einen schrecklichen Anblick. Er ist bedeckt mit Pferdekadavern, Wagentrümmern und Vorräthen. Hier und da liegen Leichen. Nur die Geistesgegenwart der noch auf der Fahrstraße stehenden Leute verhinderte die Vernichtung der ganzen Abtheilung. Einer Batterie gelang es, zu entkommen, trotz des heftigen Feuers, worauf sie selbst das Feuer eröffnete. Der Feind verlor 5 Todte und 9 Verwundete.

In „schnellster Gangart", so heißt es in dem oben wiedergegebenen Telegramm Roberts, „gingen die Truppen zurück"; trotzdem hatten sie aber nach der vorstehenden Depesche Zeit, die fünf Todten und neun Verwundeten der Boeren zu zählen. Es geht doch nichts über eine genaue Kriegsberichterstatttung! Damit der ganzen Sache aber ein gewisser humoristischer Anstrich nicht fehlt, stürzte sich gestern „Daily Chronicle" in die Unkosten einer Sonderausgabe, blos um mitzutheilen, daß die verloren gegangenen Geschütze wieder genommen seien.

Die Zurückeroberung englischer Geschütze ist bekanntlich eine Specialität dieses Blattes, das am 16. December auch mittelst Sonderausgabe zu melden wußte, daß die elf Buller'schen Geschütze, die am Tugela von den Boeren genommen waren, wieder zurückerobert seien. Ebensowenig wie damals stimmt die Sache jetzt. Aus London wird heute gemeldet, daß von einer Wiedernahme der verlorenen Kanonen an amtlicher Stelle nichts bekannt sei.

* * *

Aus Pretoria

veröffentlicht Reuters Bureau nachstehendes Telegramm, das die Verluste der Boeren in dem am 29. März stattgehabten Gefecht südlich von Brandfort, bei welcher Affäre die Engländer einen Verlust von etwa 180 Mann zugeben, als ganz minimale bezeichnet und weiter Mittheilung macht von einem abermaligen Zurückwerfen der Colonne des Oberst Plumer, die zum Entsatz von Mafeking von Norden her vorrückte.

Pretoria, 3. April. (W. T.-B.) In der Umgegend von Brandfort hat am Freitag wiederum ein Gefecht stattgefunden. Eingehende Meldungen über dasselbe liegen noch nicht vor. Es verlautet indessen auf Grund von Privatnachrichten, daß die Verbündeten den englischen Ulanen große Verluste beigebracht haben. Auf Seiten der Boeren wurden nur wenige Leute verwundet. Auch am Sonnabend wurde in der Richtung auf Brandfort wieder Geschützfeuer vernommen. Es verlautet ferner, daß am Sonnabend in der Nähe von Mafeking ein Kampf mit der Entsatzcolonne des Obersten Plumer stattgefunden habe, in dessen Verlauf die Colonne gezwungen wurde, sich mit Verlusten zurückzuziehen.

400 Boeren stehen bei Boetsap, 700 bei Witrand nördlich von Klipdam und etw 6000 längs des Vaalflusses von Fourteenstreams bis Christiana, um den Vorstoß Methuens gegen Mafeking zurückzuweisen.

* * *

England beabsichtigt einen schweren Völkerrechtsbruch

und macht davon der Welt ganz offen durch nachstehendes Communiqué Mittheilung:

Das „Reuter'sche Bureau" erfährt, über den genauen Weg, den die nach Rhodesien bestimmte Truppe unter Oberst Carrington einschlagen solle, sei noch keine endgültige Bestimmung getroffen. Für den Fall aber, daß die Bechuanaland-Eisenbahn noch nicht wieder für den Verkehr offen sein sollte, ist aller Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Truppe von Beira aus auf der Bahnlinie Beira-Umtali-Salisbury dorthin geschafft wird. Das „Reuter'sche Bureau" bemerkt dazu, der mit Portugal bestehende Vertrag gestatte, daß die Truppe Carringtons von Beira aus nach Rhodesien transportirt werden könne.

Falls sich, woran leider nicht zu zweifeln ist, diese Nachricht bewahrheitet, steht England direct vor einer Vergewaltigung Portugals. Das sogenannte Durchzugsrecht, welches die Engländer durch portugiesisches Gebiet haben, besteht fraglos nur in der englischen Phantasie. Immerhin haben wir hier einen neuen Beweis dafür, daß England sich in souverainster Weise über Alles hinwegsetzt, was mit Recht und Gesetz nur irgendwie die geringste Aehnlichkeit hat. Inwieweit die Continentalmächte dieses Vorgehen Englands unberücksichtigt lassen werden, bleibt abzuwarten.

Bemerkenswerth ist, daß in der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses Unterstaatssekretär Brodrick ausdrücklich erklärte, die englische Regierung habe keinen Grund zu glauben, daß die portugiesische Regierung irgendwie ihre Pflicht vernachlässigt habe, die Landung von Kriegscontrebande in Lourenco Marques zu verhindern.

* * *

Die gefangenen Boeren.

Der erste Lord des Schatzes Balfour theilte im Unterhaus mit, der Premierminister der Capcolonie Schreiner habe Einwendungen gegen die Ueberführung der gefangenen Boeren nach St. Helena erhoben. Die englische Regierung habe die ganze Frage aufs reiflichste erwogen, habe aber keinen Anlaß gefunden, von dem Plane abzugehen, eine gewisse Anzahl der Gefangenen nach St. Helena zu senden. Flynn fragt, ob die Verschickung deshalb nothwendig sei, um die Gefangenen in besonders sicherem Gewahrsam zu halten. Balfour erwidert, sie sei theilweise durch militärische Erwägungen bedingt.

* * *

Allerlei.

Wie gemeldet wird, hat der amerikanische Hilfssecretär des Innern Webster Davis, der aus Südafrika zurückgekehrt ist, sein Amt niedergelegt. Derselbe hat ein Theater gemiethet, wo er Vorträge zu halten gedenkt, in welchen er sich gegen die Engländer wenden, das Lob der Boeren verkünden und die Intervention der Vereinigten Staaten befürworten will.

Die englischen Militärbehörden in Bloemfontein haben in der Regierungskasse des Oranje-Freistaats realisirbare Werthe im Betrage von einer halben Million Pfund Sterling (10 Millionen Mark) entdeckt. Es hat demnach den Boeren nicht an Geld gefehlt.

Politische Tagesübersicht.

Ueber die Audienz des Bischofs Anzer beim Kaiser berichtet die „Germania": Der hochwürdige Herr Bischof v. Anzer, apostolischer Vicar von Süd-Schantung, ist heute Mittag vom Kaiser in Audienz empfangen worden. Dieselbe begann um 12½ Uhr und dauerte über ¾ Stunden. Anwesend waren die Staatssecretäre Graf v. Bülow als Vertreter der Gesandtschaft in Peking und Admiral Tirpitz für Kiautschou. Der hochwürdige Herr Bischof berichtete dem Kaiser, der sehr liebenswürdig und herablassend war, über die schlimme Lage der Missionen in China und ersuchte dringendst um stärkeren Schutz durch das Reich. Die beiden Staatssecretäre folgten mit großer Spannung den Ausführungen des Herrn Bischofs. Letzterer ist über den Verlauf der Audienz sehr befriedigt. Der Kaiser sagte vollen Schutz der Missionen, der Missionare und der Christen zu und trug dem Staatssecretär Grafen v. Bülow auf, strenge Weisungen sofort nach Peking zu senden.

Eine deutsch-tschechische Verständigung. Nach zweitägiger Berathung des Congresses der Realisten (die bisher zu keiner Partei organisirt waren) unter Führung des Professors Masaryk, erfolgte gestern in Prag die Constituirung einer besonderen Partei unter dem Namen „Tschechische Volkspartei". In dem Programm der neuen Partei heißt es, daß diese eine Verständigung mit den Deutschen auf Grund völliger Gleichberechtigung beider Nationalitäten anstrebt, sich für die Abgrenzung der nationalen Bezirke ausspricht und hierin nicht eine Zerreißung Böhmens erblickt, schließlich die Einführung des obligatorischen Unterrichts der deutschen Sprache an den tschechischen Mittelschulen verlangt.

*

Die Unruhen in Kamerun. Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: „In den letzten Tagen sind in der Tagespresse beunruhigende Nachrichten über den Zustand der Plantagen in Kamerun aufgetaucht. Es ist schon seit Langem von Seiten des kaiserlichen Gouvernements in Kamerun auf die besonders schwierigen Arbeiterverhältnisse im ganzen Schutzgebiet aufmerksam gemacht worden und die kaiserliche Regierung ist bemüht gewesen, der immer mehr zunehmenden Arbeiternoth auf den Plantagen durch besondere Maßnahmen Einhalt zu thun. Die Colonialabtheilung hat u. A. zu diesem Zwecke sämmtliche Plantageninteressenten Kameruns zu einer Besprechung der fraglos für die Entwickelung des genannten Schutzgebietes äußerst wichtigen Angelegenheit eingeladen, und es ist zu hoffen, daß das Ergebniß dieser Berathung dazu führen wird, ernstliche Rückschläge in der vielversprechenden Plantagenwirthschaft Kameruns zu verhindern."

Von einer Inanspruchnahme der Marine zum Schutz der bedrohten deutschen Interessen in Kamerun ist an den zuständigen Berliner Stellen nichts bekannt.

*

Die Regierung gegen die Waarenhaussteuer. Die „Berliner Correspondenz" meldet: Die von der Waarenhaussteuer-Commission des Abgeordnetenhauses gefaßten Beschlüsse, welche dem Zwecke der Vorlage,

nämlich den einer angemessenen Besteuerung der von der Gewerbesteuer nur unvollständig erfaßter Betriebsform, durchaus widersprechen und eine deutliche Tendenz der Erdrosselung zeigen, sind für die Staatsregierung völlig unannehmbar. Es darf die Erwartung gehegt werden, daß bei der zweiten Lesung im Plenum unter Beseitigung der zu weit gehenden Commissionsbeschlüsse eine die Zweckbestimmung der Vorlage sichernde Einigung zwischen der Mehrheit des Abgeordnetenhauses und der Staatsregierung zu Stande kommt.

Deutsches Reich.

— Gestern um 9 Uhr besichtigte das Kaiserpaar die beiden Städtebilder des Fräulein Grete Waldau im Landesausstellungsgebäude, welche für die Pariser Weltausstellung bestimmt sind und unternahm darauf den gewohnten Spaziergang durch den Thiergarten. Nach einer Besprechung mit dem Staatssecretär Staatsminister Grafen v. Bülow im Auswärtigen Amt empfing der Kaiser im königlichen Schloß den neu ernannten Präsidenten der Seehandlung Havenstein und den Chef des Civilcabinets Dr. v. Lucanus zum Vortrag. Von 11½ Uhr an hörte der Kaiser die Vorträge des Staatssecretärs des Reichsmarineamts Tirpitz und des Chefs des Marinecabinets Freiherrn v. Senden-Bibran.

— Der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich besichtigten gestern in Kiel den neuen Panzerkreuzer „Fürst Bismarck". Am Abend kehrte der Großherzog nach Darmstadt zurück.

— Der Präsident des deutschen Reichstages, Graf v. Ballestrem, wurde gestern vom Papst empfangen.

— Die Streichung des nationalliberalen Abgeordneten Fitz aus den Listen des Bundes der Landwirthe soll deshalb erfolgt sein, weil Abg. Fitz einen von Gehässigkeiten strotzenden Artikel gegen die Leitung des Bundes der Landwirthe, den er im „Pfälz. Cour." veröffentlicht hatte, nicht zurücknehmen wollte.

— In den Zeitungen ist mehrfach von 40 000 Mark als „Kosten der Reise des Grafen Bülow nach Palästina" die Rede gewesen. Demgegenüber ist festzustellen, daß nur ein Zehntel des Betrages auf den persönlichen Antheil des Herrn Staatssecretärs entfällt; das Uebrige dagegen auf Courier- und Depeschenkosten zu verrechnen ist.

— Ein wegen der Canalabstimmung gemaßregelter Landrath soll nach der „Kreuzztg." demnächst als Oberregierungsrath in die Oberrechnungskammer berufen werden.

— Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz betreffend Feststellung des Haushaltsetats für das Etatsjahr 1900, sowie einen allerhöchsten Erlaß betreffend die Einsetzung von gewerbeschultechnischen Räthen bei den Regierungen.

— Dem Landrath v. Loebell in Rathenow ist bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Ausland.

— Es verlautet, Korea habe der russischen Forderung nach einer Landconcession bei Masampo scharfen Widerstand entgegengesetzt. Rußland habe darauf seine Forderung zurückgezogen und durch ein Gesuch um ein Stück Grund und Boden innerhalb der fremden Niederlassungen in Masampo ersetzt. Dieses Gesuch sei bewilligt worden.

— Nach amtlicher Meldung ist der Marquis von Londonderry zum englischen General-Postmeister ernannt worden.

— Die russisch-türkischen Verhandlungen über den Bau von Eisenbahnen im nördlichen Kleinasien sind endgiltig abgeschlossen worden. Danach ist die Türkei verpflichtet, sobald sie den Bau von Eisenbahnen innerhalb der Vertragszone nicht selbst bewirkt, die Concession der Linien an russische Capitalisten zu verleihen. Die Vertragszone wird begrenzt im Westen durch die Linie Adabazar-Heraclea, im Süden durch die Linie Angora-Caesarea, Siwas, Karput, Diarbekr und Wan. Der Bau dieser Grenzlinien steht nach wie vor der Anatolischen Bahngesellschaft frei.

— Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm nach der Rede des Ministerpräsidenten v. Szell das Budgetgesetz an.

— Bekanntlich ist seit längerer Zeit eine Action der französischen Regierung im Zuge, die auf die Erwerbung von Concessionen für den Bau von Eisenbahnen in Syrien abzielt. Wie die „Pol. Corr." aus Constantinopel meldet, steht die Erfüllung der französischen Wünsche seitens der Pforte unmittelbar bevor.

Heer und Marine.

Ein Schutztruppen-Lehrbataillon empfiehlt der frühere mehrjährige Landeshauptmann von Südwest-Afrika, Major v. Francois. Dasselbe müsse, in Deutschland garnisonirend, die zweckmäßige Ausbildung sowie den laufenden Ersatz der verschiedenen Schutztruppen für unsere Colonien sicherstellen. Das zu errichtende Schutztruppen-Lehrbataillon ist in der Stärke eines Friedensbataillons mit doppelter Chargenbesetzung gedacht. Die Zusammensetzung würde einen Etat von 35 Officieren, 3 Sanitätsofficieren, 10 Zahlmeister-Aspiranten, Oberfeuerwerker, Roßarzt, Büchsenmacher, 67 Unterofficieren aller Waffengattungen, 320 Infanteristen, 66 Cavalleristen, 40 Feldartilleristen und 140 Mannschaften der Pioniere sowie des Trains ergeben. Außerdem 43 Handwerker. Als Lehrmaterial 107 Pferde, 100 Maulesel, 5 Feldkanonen und 4 Maxim-Geschütze. Der Stamm dieses Bataillons müßte sich nur aus Officieren und Unterofficieren zusammensetzen, die hinreichende coloniale Erfahrungen besitzen und sich verpflichten, nach gegebener Zeit wieder zur Schutztruppe zurückzukehren. Unter dem commandirenden Personal müßten sich nur solche befinden, die bestimmten Aufnahmebedingungen entsprechen. Für die Officiere würde zu verlangen sein: mindestens sechsjährige Dienstzeit, volle Gesundheit und Tropendienstfähigkeit. Unterofficiere und Mannschaften müßten in jeder Beziehung auserwähltes Personal sein, das nach einjährigem Lehrcursus sich mindestens zu einer zweijährigen Dienstpflicht in den Colonien bereit erklärt. Ackerbauer und Handwerker wären zu bevorzugen.

* * *

Anfangs April werden 800 Schiffsjungen eingestellt, die in den Forts Herwarth, Falkenstein und Friedrichsort ihre erste militärische Ausbildung erhalten und später den Schulschiffen „Charlotte", „Stosch", „Moltke", „Gneisenau" und „Nixe" zugetheilt werden. „Nixe" nimmt 220 Schiffsjungen an Bord, die übrigen Schulfregatten je rund 150.

Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Habicht", Commandant Corvetten-Capitän Kutter, am 31. März in Mossamedes angekommen und beabsichtigt, am 2. April nach Loanda in See zu gehen. S. M. S. „Wolf", Commandant Corvetten-Capitän Koch, geht am 1. April von Kamerun nach Loanda in See. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Iltis", Commandant Corvetten-Capitän Lans, am 30. März in Moji (Japan) eingetroffen und beabsichtigt am 1. April nach Kobe in See zu gehen. S. M. S. „Hertha", Commandant Capitän zur See v. Usedom, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders: Viceadmiral Bendemann an Bord, beabsichtigt am 7. April von Yokohama nach Kobe in See zu gehen.

Laut telegraphischer Mittheilung ist die abgelöste Besatzung S. M. S. „Möwe", Transportführer Oberleutnant zur See Schmidt, am 1. April in Colombo angekommen und an demselben Tage nach Aden weitergegangen. S. M. S. „Iltis", Commandant Corvetten-Capitän Lans, ist am 2. April in Kobe eingetroffen. S. M. Kbt. „Habicht", Commandant Corvetten-Capitän Kutter, ist am 31. März in Mossamedes eingetroffen und geht am 2. April von da nach Loanda in See. S. M. Specialschiff „Wolf", Commandant Corvetten-Capitän Koch (Hugo) ist am 1. April von Kamerun nach Loanda in See gegangen. S. M. Gr. Kr. „Fürst Bismarck", Commandant Capitän zur See Graf v. Moltke, und S. M. Yacht „Comet" sind am 1. April in Dienst gestellt worden. S. M. Wachtboot „Castor" hat am 31. März in Wilhelmshaven außer Dienst gestellt. S. M. Küstenpanzerschiff „Frithjof", Commandant Korvetten-Kapitän Gildemeister, ist am 30. März von Schillig nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. S. M. Küstenpanzerschiff „Hildebrand", Commandant Korvetten-Kapitän Lilie, ist am 31. März von Wilhelmshaven nach Flensburg in See gegangen und beabsichtigt am 7. April von dort nach Kiel und am 10. April von Kiel nach Wilhelmshaven in See zu gehen. Poststation bis 5. April Flensburg, vom 6.—9. April Kiel, vom 9. April ab bis auf Weiteres Wilhelmshaven. S. M. kleiner Kreuzer „Pfeil", Commandant Kapitänleutnant Letzmann, ist am 30. März von Wilhelmshaven zu einer Kreuztour in See gegangen. Das Schiff befindet sich voraussichtlich bis 22. April in der deutschen Bucht der Nordsee und vom 23.—30. April in der deutschen Bucht, dem Skagerrack und Kattegat. Briefregelung: bis 5. April Helgoland, vom 6.—14. April Geestemünde, vom 17.—22. April Glückstadt, vom 23.—30. April voraussichtlich Arendal.

Neues vom Tage.

Ein Geschenk für die Kaiserin Friedrich.

Königin Victoria von England hat der Kaiserin Friedrich White Lodge in Richmond als Sommerwohnsitz zum Geschenk gemacht. Es heißt, daß Kaiserin Friedrich nach ihrem Besuch bei der Königin Anfangs Mai das Schloß in Besitz nehmen wird. White Lodge, das durch viele Jahre vom Herzog und der Herzogin von Teck bewohnt war, ist reizend gelegen und ist in verhältnißmäßiger Nähe von London und Windsor.

Im Militärbefreiungsproceß

erkannte das Gericht gegen Dr. Ziel auf 10 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust, gegen Sackermann, Borlinghaus und Berger auf je 9 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust, gegen beide Müller, beide Paß, Mühlhoff, beide Ufer und Blombach auf je 3 Monate, gegen beide Hoenneknovel, beide Putsch, Ott, drei Sieper und Friedrichs auf je 2 Monate Gefängniß. Die beiden Hüls wurden freigesprochen. Dr. Ziel, Sackermann, Berger und Borlinghaus wurden 9, bezw. 8 und 7 Monate der Untersuchungshaft angerechnet.

Eine grauenvolle Mordthat

wird aus Warmbrunn gemeldet: Am Sonntag Abend wurde im Giersberg'schen Hause entdeckt, daß die 14jährige Tochter Charlotte der Wittfrau Hirt im Bette erschlagen war, während die Mutter trotz vieler Beilhiebe noch lebend nach dem Krankenhause geschafft werden konnte. Das Mordinstrument, ein Beil, fand man am Thatorte vor. Frau Hirt, die Wittwe eines Canalisirungsbeamten, hat einen Sohn in der Irrenanstalt, während ein zweiter Sohn Schlosserlehrling im nahen Hermsdorf ist. Ein weiteres Telegramm meldet, daß dieser Sohn, der Schlosserlehrling, der Thäter sei. Er hatte seiner Tante in Warmbrunn Geld gestohlen, das er wieder herausgeben mußte. Nun faßte er den furchtbaren Plan, durch Ermordung seiner nächsten Angehörigen sich anderes zu verschaffen. Am Abend, während die Mutter ausgegangen war, seine Schwester im Bette lag und schlief, nahm Alfred Hirt ein Beil, spaltete ihr damit den Schädel und tödtete sie auf der Stelle, ohne daß sie auch nur noch einen Laut von sich gegeben hätte. Als dann die 43 Jahre alte Mutter nach Hause kam, lauerte er ihr auf und schlug sie mit demselben Beil nieder. Während die Mutter, die er für todt halten mußte, bewußtlos, aber noch lebend dalag, riß der entmenschte Sohn 200 Mark, die sie zur Miethezahlung in einer Commode liegen hatte, an sich, verschloß die Thür und entfloh. Um 11 Uhr Abends war Frau Hirt wieder so weit zu sich gekommen, daß sie sich den Hausgenossen bemerklich machen konnte. Diese erhielten nun Kenntniß von den entsetzlichen Vorgängen und ließen zunächst die schwerverwundete Frau nach dem Krankenhause bringen. Der Unglücklichen ist der Kopf mit dem Beil fürchterlich bearbeitet worden. Das ganze Gesicht ist zerhauen, auch die Augen und die Nase schwer verletzt.

Eine Taufe mit Bier

die neueste amerikanische Excentricität. In der Provinz Manitovoc im Staat Wisconsin ließ ein Ehepaar sein neugeborenes Kind mit Bier taufen, um es gegen die Trunksucht zu immunisiren. Auch ließ der Vater, so erzählt die „Independance Belge", folgenden Eintrag ins Taufbuch machen: „Ich kann diesen Taufmodus aus Erfahrung empfehlen; er ist unfehlbar. Ein mit Bier getaufter Knabe wird niemals ein Säufer. Zugleich wird er, wenn er einmal das Wahlrecht ausübt, seine Stimme nie einem Temperenzler geben und nie für die Erhöhung der Patentgebühren oder eine andere heuchlerische Maßnahme stimmen."

Ein furchtbarer Massenmord.

Der Volksschullehrer Bergstrand in Hedleholm (Schweden) vergiftete sich und sieben von seinen neun Kindern mit Blausäure. Bisher sind Bergstrand und vier Kinder gestorben. Der Anlaß zu der That war eine Unterschlagung, die Bergstrand als Secretär einer Bank begangen hatte.

Verhaftete Falschmünzer.

Mehrere Mitglieder einer Falschmünzerbande sind gestern in Leipzig festgenommen worden. Sie haben zahlreiche 5 Mk.-Stücke vornehmlich sächsischen Gepräges verbreitet.

Wechselfälscher.

Drei Personen, welche namentlich bedeutende Wechselfälschungen auf den Namen des Herzogs von Sagan begingen, wurden in München verhaftet.

Der zur Erforschung der Südpolargegenden ausgesandte Dampfer „Southern-Cross"

ist auf der Rückfahrt bei Campbelltown eingetroffen. Capitän Borchgrevink berichtet, die Lage des magnetischen Pols sei bestimmt worden. Das Mitglied der Expedition Hansen ist auf der Reise gestorben.

Zwei lästige Adelige.

Zu den ältesten und begütertsten westfälischen Adelsgeschlechtern katholischer Confession gehören die Freiherren v. Boeselager. Ein Mitglied der Familie, der Fideicommißbesitzer Maximilian v. Boeselager, war während des Culturkampfes nach England übergesiedelt und ließ sich dort naturalisiren. Er ist vor einiger Zeit verstorben und in der Familiengruft zu Heessen bei Hamm beigesetzt worden. Wie nun das Amtsblatt des Regierungsbezirks Münster bekannt giebt, sind die beiden Söhne des Genannten, Dietrich (geb. 1867) und Wolfgang (geb. 1877), durch Verfügung des Regierungspräsidenten aus dem preußischen Staatsgebiet ausgewiesen worden, weil sie sich als Ausländer lästig gemacht haben. Erwähnt sei noch, daß der Boeselager'sche Grundbesitz, der äußerst umfangreich ist, als Majorat nicht in anderen Besitz übergehen kann.

Weihbischof Dr. Gleich

ist gestern Nachmittag nach längerem Leiden in Breslau gestorben.

Von Piraten überfallen.

Gestern wurde in unmittelbarer Nähe der Küste von Hongkong ein englisches Dampfboot, welches einen Leichter schleppte, von Piraten genommen. Der Lootse des Dampfbootes wurde getödtet, der Leichter geplündert und der Aufseher der Ladung gefangen fortgeführt.

Die Vermählung der Prinzessin Marie Louise von Cumberland

mit dem Prinzen Max von Baden findet im Herbst dieses Jahres in Gmunden statt.

Von der sibirischen Bahn.

Nach erfolgter Prüfung wurde die Brücke über den Fluß Selenga am 27. März dem Verkehr übergeben. Die Hindernisse auf der Transbaikal-Bahn für den directen Verkehr zwischen dem Baikalsee und Stretensk sind daher beseitigt.

Theater und Musik.

* 4. Frank-Concert. Das gestrige, letzte der diesjährigen Frank-Concerte brachte ein ziemlich umfangreiches Programm, welches in weitem Bogen classische und moderne Componisten zu Worte kommen ließ. Mit einer der letzten Symphonieen Mozart's, der in g-moll, wurde der Abend eröffnet. Sie ist als diejenige bekannt, mit welcher der geniale Tondichter unter Aufwendung der denkbar geringsten Mitteln eine Leidenschaftlichkeit zum Ausdruck gebracht hat, für welche unsre Modernen einen Berg von orchestralen Effecten aufwenden zu müssen glauben, ohne doch ein innerlich größeres Resultat zu erreichen. Diese Musik zu reproduciren ist Herr Capellmeister Frank mit seiner beharrlichen Ruhe und Festigkeit außerordentlich befähigt, und wie er die Klage, den Schmerz des ersten Satzes fast allzu objectiv unter strenger Wahrung dessen ausklingen läßt, was die Partitur und nur diese sagen will, so tritt mit klaren Farben der Gedankengang das Andante an den Hörer heran, das Menuett mit seinem süßen Trio und der letzte Satz, von welchem Jahn sagt: „Frieden bringt auch der letzte Satz nicht, sondern eine wilde Lust, die den Schmerz austoben lassen will, stürmt durch denselben in unruhiger Hast und Bewegung". Wie fast überall, wurde der erste Satz kühl aufgenommen, bis man sich allgemach erwärmte und nach dem Menuett, namentlich aber nach dem Schlusse lebhaften Beifall spendete. Von weiteren Orchesterstücken wurde Wagner's „Charfreitagszauber" und das Lohengrin-Vorspiel mit stürmischen Beifall zu Gehör gebracht, ferner Liszt's berühmte symphonische Dichtung „Les Preludes", eine jener Compositionen, welche, von Kunstgenossen und der Presse i. Z. gar übel beurtheilt, sofort zwar einen starken, nachhaltigen Eindruck auf das Publicum machten sich aber erst seit etwa einem knappen Jahrzehnt den Platz erobert haben, den diese Werke des genialen Künstlers mit Recht beanspruchen dürfen. Als Solist trat hier zum ersten Male der Concertmeister der Berliner Hofoper, Herr Bernhard Dessau auf, dessen ausgezeichnete Technik mit einem schönen, saftigen Ton Hand in Hand geht. Namentlich der melodiöse, reich empfundene erste Satz des Bruch'schen G-moll-Concertes gelang dem geschätzten Gaste tadellos; der große, volle, süße Ton machte diesen Theil der schwierigen Composition zu einem makellosen Genusse, während der zweite, bewegte Satz mit seinem energischen Thema unter kleinen Zufälligkeiten litt, welche wohl zum größeren Theile der nicht vollkommen hinreichenden Vorbereitung zuzuschreiben waren. Außerdem spielte der Künstler noch Bachs Air auf der G-Saite, die F-dur-Romanze von Beethoven und eine Mazurka eigener Arbeit, wobei Herr Frank die Clavierbegleitung außerordentlich decent und gewandt ausführte. Den Schluß des Abends bildete die Sakuntula-Ouverture von Goldmark. Die Ouverture mit ihrem merkwürdig einfachen und reizlosen Thema ist bekanntlich ein Markstein in dem Schaffen des bekannten Componisten geworden; was Goldmark vorher geschaffen, konnte kaum eine Ahnung dessen erschließen, was er später aus seinem reichen Talent hervorgebracht hat. Die Ouverture ist mit ihren feinen Details, mit ihrer Formenschönheit und dem üppig strömenden Wohlklang eines der dankbarsten Concertstücke. In edler, schwungvoller Form zu Gehör gebracht, bot sie einen würdigen und geeigneten Abschluß der diesjährigen Frank-Concerte, mit denen sich der Dirigent als feinfühliger Musiker und unerschrockener Unternehmer vortheilhaft hier eingeführt hat. Möchte ihm, falls er die Concerte im nächsten Winter fortzusetzen gedenkt, ein noch größerer äußerer Erfolg als bisher beschieden sein. n.

Locales.

* Witterung für Mittwoch, den 4. April. Ruhig und kühl, theils heiter, theils wolkig, ohne erhebliche Niederschläge. S.-A. 5,31, S.-U. 6,37, M.-A. 7,52, M.-U. Morgens.

* Personal-Veränderungen bei der Justiz-Verwaltung. Dem Amtsgerichts-Secretär Stüwert in Tuchel ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Kanzleirath verliehen.

* Theaterkrach. Ein zweiter Theaterkrach wird aus unserer Nachbarprovinz gemeldet: aus Memel ist der artistische Leiter des dortigen Stadttheaters Herr Alfred Gottschalk plötzlich verschwunden. Das „M. D." versichert, daß die finanziellen Schwierigkeiten des verschwundenen Theaterleiters nicht durch den schlechten Gang des Theatergeschäftes veranlaßt worden seien, da diese Saison die beste seit einem Jahrzehnt gewesen sei.

* Stiftung. Das Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger Herr Emile Robin in Paris hat eine neue, die achte, Stiftung der Gesellschaft vermacht. Das Stiftungskapital beträgt 23 000 M. und die jährlichen Auskünfte im Betrage von 800 M. sollen dazu verwendet werden, um Väter, Mütter, Großväter und Großmütter durch jährliche Gaben zu unterstützen, die ihren Sohn oder Enkel durch den Tod verloren haben, falls dieser Sohn oder Enkel ihre einzige Stütze war und zur Bootsmannschaft einer Rettungsstation der Gesellschaft gehörte. Falls die Auskünfte in Ermangelung von Todesfällen im Kreise der Bootsmannschaften nicht zur Vertheilung gelangen, so können auch Eltern und Großeltern von Söhnen und Enkeln berücksichtigt werden, die zur Bedienungsmannschaft von Raketenapparaten einer Rettungsstation der Gesellschaft gehörten.

* Ausstellung von Handarbeiten und Zeichnungen. Heute fand in der Töchterschule des Fräulein Alice Wendt hier, Heil. Geistgasse 54/55 eine Ausstellung von Handarbeiten und Zeichnungen der Schülerinnen sämmtlicher Classen statt, die den allgemeinen Beifall der Besucher erntete. Wir bemerkten alle Arten practischer Handarbeiten, von den Häkel- und Strickarbeiten der kleinsten Schülerinnen bis herauf zu den Hemden, Stricktüchern, Stopf- und Flickarbeiten der Schülerinnen der obersten Classen, außerdem eine Menge von Extraarbeiten wie Tischläufer, Decken, Schürzen, Sofakissen u. s. w. in Plattstich und Dickstickerei, einige schon in fast künstlerischer Ausführung. — Ebenso verdienten auch die ausgestellten Zeichnungen Beifall und Bewunderung. Hier bemerkten wir gleichfalls in aufsteigenden Stufen die Arbeiten der Schülerinnen der unteren Classen bis zu den Zeichnungen nach der Natur und nach Gypsmodellen von Schülerinnen der oberen Classen, ebenso eine Menge von ausgetuschten Zeichnungen auf Holz und Pappe wie Lampenteller, Kästchen, Wandteller u. s. w., auch verschiedene Landschaften und Köpfe in Kreide ausgeführt. — Sämmtliche Arbeiten verriethen in der Sauberkeit der Ausführung die große Mühe und Sorgfalt der Lehrenden sowie das Interesse und den Eifer der Lernenden. Die Menge der ausgestellten Arbeiten zeugte von dem regen Besuche der Schule, deren Unter- und Mittelclassen, wie uns mitgetheilt wurde, bereits in Parallelclassen getheilt sind, während dies bei den beiden oberen Classen in nächster Zeit der Fall sein soll.

* Tuberkulose-Congreß in Neapel. Von der Leitung des Tuberkulose-Congresses zu Neapel ist auch der Director unseres bacteriologischen Instituts, Herr Dr. Petruschky, aufgefordert worden, einen Vortrag über „Frühdiagnose der Tuberkulose" zu halten. Herr Dr. Petruschky hat den ehrenvollen Antrag angenommen und wird sich in nächster Zeit nach Neapel begeben.

* Haltekinder-Verein. Am Donnerstag, den 5. d. Mts. Nachmittags 4½ Uhr, wird eine General-Versammlung des Vereins im Jünglingsheim abgehalten, bei welcher Umtausch und Ausgabe der Bücher stattfindet. Auch wird Herr Dr. Semon jun. einen Vortrag über „Kinderernährung" halten. Mitglieder und Freunde des Vereins werden herzlich eingeladen.

* Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange. Der frühere Barbier Gustav N., ein bereits bejahrter Mann, welcher erst am 29. März d. J. nach Verbüßung einer 18monatlichen Correctionshaft von Konitz nach Danzig zurückgekehrt war, wurde gestern Abend aus einer Kopfwunde blutend, in Altschottland vor dem Café Malz besinnungslos an der Erde liegend, aufgefunden. Vorübergehende Passanten requirirten einen Schutzmann, welcher veranlaßte, daß N. mit dem Sanitätswagen nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube geschafft wurde. Der Verletzte verstarb indeß auf dem Transport und mußte durch die städtische Feuerwehr nach dem Bleihof geschafft werden. — Weiter wird uns zu dem Vorfall mitgetheilt. N., der am 29. October 1831 geboren ist, hielt sich in dem M.'schen Lokale in Altschottland auf. Da er stark angetrunken war und sich ungebührlich benahm, sollte er aus dem Lokale entfernt werden. Hierbei kam er zu Fall und zog sich die tödtliche Verletzung zu.

* Selbstmord. Heute morgen versuchte ein ca. 35 Jahre alter, anständig gekleideter Arbeiter in der Nähe der Silberhütte sich dadurch zu tödten, daß er in die Radaune sprang. Der Vorfall wurde aber bemerkt und der Lebensmüde gerettet. Ca. 2 Stunden später sprang der Arbeiter wieder in die Radaune und ertrank. Trotzdem der Selbstmörder bald herausgefischt wurde, erwiesen sich doch alle Wiederbelebungsversuche als erfolglos. Die Leiche, die bisher noch nicht recognoscirt ist, wurde nach dem Bleihofe geschafft.

* Die Streikbewegung scheint immer größere Kreise in unserer Stadt zu ziehen. Heute Morgen legten ca. 90 Arbeiter, die hier auf dem Seepackhof arbeiteten die Arbeit nieder. Die Arbeitszeit für sie dauerte im Winter von 8 bis 12 Mittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags und im Sommer, das ist vom 1. April ab, von 7 bis 12 Uhr Mittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags. Im Winter wurde ein Tagelohn von 2 Mark und im Sommer ein solcher von 2,40 Mk. gezahlt. Heute Morgen verlangten die Arbeiter plötzlich einen Tagelohn von 2,75 Mk. und legten sofort die Arbeit nieder. Die Arbeitgeber traten zu einer Berathung zusammen und bewilligten die Forderung der Arbeiter. In Folge dessen nahmen die Arbeiter um 9 Uhr wieder die Arbeit auf.

* Zur Indienststellung S. M. S. „[illegible]". Gestern Nachmittag 3 Uhr traf das aus ca. 95 Mann bestehende Commando für das Kanonenboot „[illegible]" hier ein. Dieser Tage werden die Probefahrten des „Iltis" beginnen.

* Einlager Schleuse vom 2. April. Stromab: 1 Kahn mit Thonwaaren, 1 Kahn mit Ziegeln, 3 Kähne mit Eisentheilen, 1 Schleppdampfer. Dampfer „Anna", Capitän Friedrich, Dampfer „Thorn", Capitän Witt, beide von Thorn, mit div. Gütern, 150 To. Zucker und 25 To. Weizen an Jos. Jck, Danzig. Dampfer „Tiegenhof", Capitän Schulz, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, Danzig. David Hinz von Thorn, M. Meirowski von Mewe mit 251 und 157 To. Zucker, beide an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. Alex. Schmidt, F. Gielska, beide von Carlsdorf mit 141 und 176 To. Zucker an Schmidt & Steinhagen, Neufahrwasser. Ant. Klinkowski von Graudenz mit 110 To. Weizen und 40 To. Gerste an Ordre, Danzig. Stromauf: 10 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn leer. Dampfer „Frisch", Capitän Adler, Dampfer „Linard", Capitän Jucka, beide von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler, Elbing.

* Polizei-Bericht für den 3. April. Verhaftet: 13 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Bedrohung, 5 wegen Unfugs, 1 wegen Straßenraubes, 1 Corrigende, obdachlos 2. Gefunden: Am 8. März 1 Halskette mit Medaillon, am 2. April Mitgliedsbuch für Clara Steinweller, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres zu melden. Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 8 Mark, 1 goldener Herren-Siegelring mit Monogramm F. B. Abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Marienburger Geldlotterie.

Die Ziehung der Marienburger Lotterie hat heute Vormittag 9 Uhr unter der Leitung des Herrn Justizrath Tesmer im Rathsaale begonnen. Wir veröffentlichen nachstehend diejenigen Gewinne bis zu 20 Mark, welche bis heute Nachmittag 1 Uhr gezogen waren. Die Ziehung wird die nächsten drei Tage noch fortgesetzt.

Ziehung am 3. April.
(Ohne Gewähr.)

1 Gewinn von 20 000 Mk. auf Nr. 242597.
1 Gewinn von 2500 Mk. auf Nr. 73875.
Gewinne von 500 Mk. auf Nr. 116314 148441 264656.

Gewinne à 100 Mark.

7193 14038 23103 36588 43413 48479 68950 87486 88318 89050 138225 200000 203265 217529 246218 253210

Gewinne à 50 Mk.

16055 20848 25605 73774 81525 81579 82434 107119 110750 117334 144920 147767 153333 154751 157619 166627 190575 195535 196728 205411 230231 236612 239737 246622 24051 241814 247625 250707 253078 259191 26407 264838 271107

Gewinne à 20 Mark.

2812 3399 18451 20307 22470 24227 27198 35003 35905 40908 4238 60554 61299 68300 71423 75108 76468 77921 92295 109837 110144 184913 188767 37040 38285 43561 43849 43919 45126 50510 56131 62958 63890 64609 64440 65564 71337 73369 73460 76477 77334 79018 82981 83038 84443 85112 85247 86314 86999 92425 95073 101887 104626 104814 106722 108321 115828 115955 116269 119570 119623 122589 125725 126873 130864 133280 135282 135700 139898 142834 142950 143306 143391 144898 145943 146568 147530 149633 150026 154517 156758 156793 158409 158696 159581 161248 165621 167627 170428 171992 178627 180268 181245 183345 180100 185161 186159 18855 189757 190029 190291 191950 198397 200730 204927 205483 210948 213133 213576 215336 216922 219436 221988 222306 222027 226731 226940 228795 229811 229891 232674 235925 238863 240345 241674 246011 248392 252833 252917 254778 257547 257846 260344 262393 264608 264853 266913 270458 270875 272643 277558 278534 278679.

Aus dem Gerichtssaal.

Elbing, 2. April. Eine jugendliche Diebesbande hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Zwölf noch im schulpflichtigen Alter stehende Knaben und ein Arbeitsbursche stehen unter der Anklage des Diebstahls. Den Angeklagten wird zur Last gelegt, auf den Lagerplätzen der Schichau'schen und Zedler'schen Rhederei Wein, Bier, Pflaumen 2c. gestohlen zu haben. Zum Theil wurden die Diebstähle dadurch ermöglicht, daß Kisten erbrochen, Körbe aufgeschnitten wurden 2c. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen elf dagegen zu Gefängnißstrafen von 2 Wochen bis zu 4 Monaten verurtheilt. — Zu 6 Monaten Gefängniß wurde der Landwirth August Möck (ohne festen Wohnsitz) verurtheilt, weil er für schuldig erachtet wurde, einer Kellnerin eine Tasche mit 16 Mark Inhalt gestohlen zu haben.

Thorn, 2. April. Gutmüthigkeit hat der Frau Schlachthausdirector Bertha Harder zu Culm eine Anklage wegen Freiheitsberaubung eingetragen. Wiederholt hat dieselbe Kinder ihres Schwagers, des Tischlermeisters Bethke in Bromberg, der mit starker Familie gesegnet ist, in ihr Haus genommen und wochenlang verpflegt. Von September bis Februar befand sich ein fünfjähriger Knabe der genannten Familie bei ihr. Da der Junge sich einige Male nicht gut aufführte, bestrafte ihn Frau Harder durch Einsperren, einmal in den Keller, das andere Mal in den Stall. Jedesmal währte das Einsperren nur kurze Zeit. In Folge Schreiens des Kleinen blieben diese Vorgänge anderen Leuten nicht verborgen, ja es lief sogar eine Anzeige bei der Polizei ein. So stand denn heute Frau Harder wegen Freiheitsberaubung vor der Strafkammer. Die Beweisaufnahme ergab aber, daß Frau H. durch das Einsperren des Jungen nur ihr Erziehungsrecht, das der Vater des Letzteren ihr ausdrücklich eingeräumt, ausgeübt hatte. So erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung und gestand Frau H. auch die Erstattung der Vertheidigungskosten aus der Staatskasse zu. — Der Kaufmann Bernhard

Meyer von hier war angeklagt, zwei Wechsel von 400 und 300 Mk. auf den Namen des inzwischen verstorbenen Besitzers Johann Haupt zu Ziegelwiese gefälscht zu haben. In der Urtheilsverkündigung führte der Vorsitzende aus, daß die Beweisaufnahme für die Schuld des Angeklagten eine Reihe schwerer Verdachtsmomente ergeben hätte; indessen habe der Gerichtshof dieselben zu einer Verurtheilung nicht für ausreichend erachtet, er halte ein „non liquet" vorliegend und erkenne daher auf Freisprechung.

Provinz.

r **Dirschau**, 1. April. Gestern Abend fand zu Ehren des nach Coesfeld in Westfalen versetzten Herrn Oberlehrers Uppenkamp ein Abschiedsabend in der Restauration des Herrn Böhnke statt. — Heute Nachmittag wurde in der Aula der höheren Mädchenschule von dem Gesangschor der Anstalt der F. Abt'sche Rübezahl aufgeführt. Die recht gut besuchte Aufführung erzielte recht vielen Beifall. — Zum Vorsitzenden des Dirschauer Beamtenvereins wurde Herr Stadtsekretär Deutschbein gewählt. — Mit dem ersten April erreicht die Anzahl der an der hiesigen Telephonanlage genommenen Anschlüsse die Zahl 41. — Das Dienstmädchen Anna Wecke ist heute 25 Jahre hier im Dienst bei dem Herrn Postsekretär Herold. Sie wurde heute von ihrem Dienstherrn, sowie auch von deren Kindern reichlich beschenkt.

Konitz, 3. April. (Privat-Tel.) Noch zittert in allen Gemüthern die Erregung über die grauenvolle Mordthat nach, der der Gymnasiast Winter zum Opfer gefallen ist, und schon wieder kommt die Kunde von einer Blutthat. Die **Arbeiterfrau Eckert und deren Schwester, die in der Hohenhöferstraße ihre Wohnung haben, wurden gestern Abend todt aufgefunden.** Die erstere lag quer über dem Bett, die Schwester der Frau Eckert fand man zusammengekauert todt auf einem Stuhl. Ob es sich um einen Doppelselbstmord handelt, oder ob ein Mord einem Selbstmord vorausgegangen ist, oder ob hier ein Doppelmord vorliegt, wird die nähere Untersuchung ergeben. Seit Sonnabend Abend waren die beiden Frauen nicht mehr gesehen worden, erst zwei Tage später fand man sie entseelt vor.

+ **Konitz**, 30. März. Der wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle und Sachbeschädigung mit 3 Jahren und 6 Tagen Zuchthaus bestrafte Arbeiter Karl Parra wurde aus dem Zuchthause zu Mewe am 10. November v. J. nach Konitz entlassen. Demselben ist von dem Herrn Regierungs-Präsidenten unter dem 17. Januar d. J. der Aufenthalt in Konitz untersagt und gleichzeitig die Stellung desselben unter Polizeiaufsicht auf die Dauer von 5 Jahren angeordnet worden. Parra hat am 25. Januar cr. Konitz verlassen und wollte sich nach Straßburg begeben; dort ist derselbe jedoch nicht eingetroffen. Das hiesige Königliche Landrathsamt ersucht die Ortspolizeibehörden, Guts- und Gemeindevorsteher, sowie die Gendarmen des Kreises, nach dem Verbleib des Parra eingehende Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle ihm schleunigst Anzeige zu machen. — Die Vorarbeiten für den Bahnbau der Eisenbahnstrecke Konitz-Lippusch beginnen bereits, indem an Stellen, wo die Bahn durch Privatforsten geht, in einer Breite von 20 Metern abgeholzt wird. In diesen Tagen fand die Abschätzung der Privatwaldungen, die beim Bahnbau in Frage kommen, durch eine Commission statt. — Der Besitzer Martin L. in Grünchotzen hiesigen Kreises ließ vor einigen Tagen in seinem Hause einen Keller graben. Bei dieser Gelegenheit fanden die Arbeiter unter dem Fußboden das Skelett eines erwachsenen Menschen. Vor etwa 20 Jahren fand im Gasthause zu Grünchotzen eine große Schlägerei statt, wobei mehrere Personen lebensgefährlich verletzt wurden; zwei von diesen starben nach kurzer Zeit, eine Person war überhaupt ganz verschwunden, und alle Nachforschungen blieben erfolglos. An der Schlägerei nahm auch der Besitzer Roszek Theil, welchem damals das Grundstück gehörte, auf dem man jetzt das Skelett gefunden hat. Einige Wochen später verkaufte Roszek das Grundstück für einen billigen Preis und zog mit seiner Familie nach Amerika, wo er jetzt noch leben soll. Schon damals stand R. im Verdacht, den Verschwundenen erschlagen und bei Seite geschafft zu haben. — Die nächste Verladung von Fettvieh seitens der Konitz-Schlochauer Fettvieh-Verwerthungsgenossenschaft findet in Czersk am 6. und in Konitz am 7. April cr. statt. — In Mockrau hiesigen Kreises hat sich neuerdings ein Spar- und Darlehnskassen-Verein (E. G. m. u. H.) gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist Hebung der Wirthschaft und des Erwerbes der Mitglieder und Durchführung aller zur Erreichung dieses Zweckes geeigneten Maßnahmen, insbesondere vortheilhafte Beschaffung der wirthschaftlichen Betriebsmittel und günstiger Absatz der Wirthschaftserzeugnisse, Annahme von Spareinlagen und Bewilligung von Darlehen an creditfähige und creditwürdige Mitglieder zu wirthschaftlich berechtigten Zwecken gegen passenden Zinsfuß. Vorstandsmitglieder des Vereins sind die Herren Gutsbesitzer Stremlow und Kaufmann Zühlke-Mockrau, Besitzer Look und Hoppe-Malachin und Besitzer Rennwanz-Alt Juncza.

* **Stettin**, 30. März. In der Concurssache des Theaterdirectors Goldberg fand gestern die erste Gläubiger-Versammlung vor dem hiesigen Amtsgericht statt, zu der eine größere Anzahl Gläubiger erschienen war. Der Concursverwalter Herr Rechtsanwalt Levy berichtete, daß Director Goldberg im Herbst 1896 das Stadttheater übernommen und den Fundus mit 55 000 Mk. bezahlt habe, von welcher Summe 5000 Mk. noch ungedeckt seien. Im Laufe der Jahre habe Herr G. noch weitere 75 000 Mk. zur Ergänzung des Fundus verwendet. Herr G. habe fortwährend mit Verlust gearbeitet, der sich im ersten Jahre auf 60 000 Mk., im zweiten auf 17 000 Mk., im dritten auf 10 000 Mk. belief, während er in der jetzigen Spielzeit bis zur Eröffnung des Concurses schon 60 000 Mk. betrug. Einen weiteren Verlust von 13 000 Mk. hatte G. zu verzeichnen durch Hergabe von Wechseln, für die er keine Valuta erhielt, 15 000 Mk. hatte er an Provisionen bezahlt für Vermittelung von Geldern. Die Activa gab der Concursverwalter auf 73 000 Mk. an, worunter sich 19 000 Mk. Cautionen (15 000 Mk. bei Director Resemann und 4000 Mk. bei der Stadt) und 44 000 Mk. Theater-Fundus befinden. Die nicht bevorrechtigten Forderungen betragen rund 326 000 Mk., die bevorrechtigten 28 500 Mk., darunter 13 000 Mk. Gageforderungen. Hauptgläubiger ist der Commerzienrath Cohn in Königsberg, Schwiegervater des G., mit etwa 180 000 Mk. Der Procentsatz, der auf die nicht bevorrechtigten Forderungen entfallen wird, dürfte ein äußerst geringer sein; ob die Gageforderungen befriedigt werden können, werde davon abhängen, ob Herr Director Resemann, der Besitzer des Bellevue-Theaters, zu einer Verständigung bereit sein werde.

h. **Putzig**, 1. April. Die am Freitag abgehaltene sechste ordentliche General-Versammlung unserer Molkerei-Genossenschaft erledigte zunächst die statutenmäßigen Ergänzungswahlen und nahm dann vom Vorstande den Geschäftsbericht des vergangenen Jahres entgegen. Nach den statutenmäßigen Abschreibungen vom Werthe der Gebäude, Maschinen, Geräthe und Mobilien in Höhe von zusammen 1570 Mk. verblieb ein Reingewinn von 6091 Mk., welcher, nachdem 5 Proc. davon dem Reservefonds zugeführt sind, als Dividende an die Genossen vertheilt wurde, so daß von dem 1 Pfg. pro kg Milch, welcher einbehalten wurde, 1/6 Pfg. zurückgelegt werden konnte. — Dem Vorstande des hiesigen Vaterländischen Frauen-Vereins hat der Herr Oberpräsident die Genehmigung ertheilt, die bei Gelegenheit einer Abendunterhaltung mit Bazar unverkauft gebliebenen Geschenksgegenstände nebst 2 nachträglich aus Rom eingegangenen Kupferstichen zu Gunsten des Kaiserin Auguste Viktoria-Krankenhauses zu verlosen und zu diesem Zwecke 400 Loose à 50 Pfg. in den Kreisen Putzig und Neustadt zu vertreiben. — Herr Domherr Gollnick-Schwarzau feiert am 7. dies. Mts. sein 50-jähriges Priester-Jubiläum.

∞ **Neuenburg**, 1. April. Kaum waren die letzten Sachsengänger heimgekehrt, da begann auch schon das Werben der Vorschnitter und Agenten aufs Neue in der Stadt und in der Umgegend. Von den Vorschnittern werden namentlich den jungen Leuten mit Erfolg die übertriebensten Hoffnungen von dem Leben im Westen gemacht, so daß sie ihr Ziel erreichen und die Leute anwerben. Die Sachsengängerei nimmt im Kreise Schwetz von Jahr zu Jahr zu, und dieser Kreis stellt nach statistischen Angaben unter allen Kreisen die weitaus höchste Zahl von Arbeitskräften, nämlich annähernd 6000. Neuenburg hat etwa 500 Sachsengänger, die hier allgemein „Pommeraner" genannt werden, weil die Mehrzahl derselben dort Beschäftigung findet; doch wandern auch viele nach Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen, Hannover, Westfalen, ja sogar nach Schleswig-Holstein. Nach einer statistischen Angabe beträgt die Zahl der Arbeiter und Arbeiterinnen, die in Westpreußen im vorigen Jahre das platte Land verließen, 35 100. Davon zogen nach den Städten 17 100 und nach dem Westen 18 000 Personen. War schon im vorigen Jahre der Leutemangel in der Provinz so groß, so werden doch in diesem Jahre die Uebelstände sich verschärfen; denn die Abwanderung der Arbeitskräfte aus dem Osten wird mindestens den vorjährigen Umfang erreichen. Es werden durch Agenten aus den Industriegegenden des Westens auch in der Umgegend alle einigermaßen brauchbaren Arbeiter angeworben. Aus Neuenburg sind im vergangenen Jahre allein etwa 60 Familien nach Dortmund, Duisburg, Bochum und anderen Industriegegenden verzogen. Nach Mittheilungen polnischer Blätter belief sich die Zahl der sogenannten „Preußengänger" in den nächsten Grenzgouvernements auf rund 80 000 Personen. Da zu Folge Nachrichten aus Rußland das Ministerium ernstlich das Schließen der Grenze für die auswandernden Arbeiter erwägt, und im dreimeiligen Grenzbezirk schon jetzt die Leute keine Grenzlegitimationspapiere erhalten, um als „Preußengänger" Rußland für längere Zeit zu verlassen, ist zu ersehen, daß man die Abwanderung von Arbeitern beschränken will. Auch wird in Eingaben der Leutenoth wegen verlangt, junge Leute unter 20 Jahren sollen nicht die Erlaubniß erhalten, außer Landes zu gehen. Aehnliche Bestrebungen machen sich auch in Galizien bemerkbar. Der Mangel an weiblichen Dienstboten ist bei uns in diesem Jahre viel größer als sonst, trotzdem die Löhne bedeutend gestiegen sind. Im Regierungsbezirk Marienwerder waren 1882 25 115 Dienstmädchen, 1895 dagegen nur 20 210.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 3. April.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celi.
Aberdeen	756	SO	5	bedeckt	3
Christiansund	764	LSO	4	wolkenlos	1
Kopenhagen	763	SO	2	Schnee	—11
Stockholm	769	NNO	2	wolkig	—2
Haparanda	775	N	2	wolkenlos	—14
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	760	SSW	3	bedeckt	6
Sylt	761	still		bedeckt	0
Hamburg	762	SO	1	bedeckt	2
Swinemünde	763	SSO	3	wolkig	0
Neufahrwasser	—	still		halbbedeckt	—0
Memel	765	O	1	heiter	1
Paris	762	SW	2	wolkig	2
Wiesbaden	762	NNW	2	heiter	—1
München	762	W	3	wolkig	—4
Berlin	763	SO	1	halbbedeckt	—1
Wien	762	WNW	2	wolkenlos	—4
Breslau	761	WNW	1	heiter	—1
Nizza	758	O	1	bedeckt	6
Triest	760	ONO	3	halbbedeckt	4

Uebersicht der Witterung.

Während das Hochdruckgebiet im Norden wenig Aenderung zeigt, ist westlich von Schottland ein tiefes Minimum erschienen, bei dessen Annäherung das Barometer über Irland außerordentlich stark gefallen ist. In Deutschland ist bei gleichmäßiger Luftdruckvertheilung das Wetter ruhig, kalt und veränderlich, stellenweise ist Schnee gefallen, am Morgen herrschte allenthalben leichter Frost. Wärmeres Wetter demnächst zu erwarten.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

Von Paul Schroeder

Danzig, 3. April.

Rohzucker: Tendenz: Stetig. Basis 88° Mk. 10,10 incl. Sack Transito franco Neufahrwasser Gd.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: April Mk. 10,17½, Mai Mk. 10,25, Juli Mk. 10,42½, August Mk. 10,47½, October-Decbr. Mk. 9,55. Gemahlener Melis I Mk. 23,62½.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: April Mk. 10,20, Mai Mk. 10,27½, Juli Mk. 10,40, August Mk. 10,47½, October-December Mk. 9,57½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 3. April.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 4° R. Wind: ONO.

Weizen bei kleinem Verkehr unverändert im Preise. Bezahlt wurde für inländischen weiß 695 Gr. Mk. 132, 708 Gr. Mk. 133, 734 Gr. Mk. 142, 764 Gr. Mk. 150, roth 740 Gr. Mk. 138, 742 Gr. Mk. 141, 772 Gr. Mk. 142, Sommer 742 Gr. Mk. 143 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 Gr. und 720 Gr. Mk. 133. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer inländischer Mk. 115, 119, 120, weiß Mk. 122, fein weiß Mk. 124 russischer zum Transit Mk. 85 per Tonne bezahlt.

Wicken inländische Mk. 115 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,40, 4,45, feine ab Speicher Mk. 4,15 per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	2	3.		2	3.
3½% Reichsal.	96.20	96.60	Anatol. 2. Serie	97.20	97.40
3½% "	96.20	96.40	Ostpr. Südb. A.	89.—	89.—
3% "	86.50	86.60	Franzosen alt.	134.80	135.10
3½% Pr. Conf.	96.20	96.60	Dtsch. Gronau	185.75	184.50
3½% "	96.30	96.80	Marienb.-Mlw. St. Act.	80.—	79.90
2½% "	86.60	86.90	Marienbg.-Mlw. St. Pr.	113.30	113.—
3½% Wp. "	94.50	94.50	Danziger Oelm. St.-A.	74.—	74.—
3½% " neul. "	93.50	93.60	Danziger Oelm. St.-Pr.	81.40	81.—
3% Westp. " "	83.30	83.50	Harpener	234.50	239.—
3½% Pommer. Pfandbr.	93.50	93.80	Laurahütte	284.—	282.50
Berl. Hand. Ges.	172.60	167.10	Allg. Elkt.-Ges.	254.90	255.—
Darmst.-Bank	140.60	140.40	Bgrz. Papierf.	208.50	208.50
Danz. Privatb.	132.—	—.—	Oest. Noten neu	84.25	84.25
Deutsche Bank	205.60	205.50	Russ. Noten	216.10	216.15
Disc.-Com.	198.75	192.—	London kurz	—.—	20.45
Dresden. Bank	159.30	159.70	London lang	—.—	20.27
Oest. Cred. alt.	234.—	235.—	Petersbg. kurz	215.30	215.30
5% Itl. Rent.	94.25	94.40	" lang	215.70	2.20
Ital. 3% gar.			Nordd. Cred.-A.	125.—	125.—
Eisenb.-Obl.	57.75	57.75	North. Pacific-Pref. shares	78.40	78.—
4% Oest. Gldr.	99.50	99.40	Canad.-Pac.-A.	96.25	96.—
4% Rumän. 94. Goldrente.	80.75	80.60	Privatdiscont.	5%	5¾%
4% Ung. "	97.25	97.25			
1880er Russen	98.—	98.30			
4% Russ. inn. 94.	99.25	99.10			
5% Mexikaner	99.—	99.—			

Tendenz. Im Anschluß an London und Paris eröffnete der Börsenverkehr in fester Tendenz. Spanier und Türken etwas besser. Bevorzugt wurden wieder Kohlenwerthe, die auf Meinungskäufe weiter anzogen. Hüttenactien behauptet. Banken still. Auch Bahnen wenig gehandelt, theilweise schwächer, so Dortmund-Gronauer, Ostpreußen, Transvaalbahnactien. Dagegen Schifffahrtsactien gut gefragt.

Berlin, 3. April. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mk. 48.90. Etwas bessere Depeschen aus Nordamerika und andauernd rauhes Wetter haben anfänglich allerdings die Stimmung für Getreide wieder etwas befestigt, aber die nur wenig gesteigerten Forderungen mußten im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen bald wieder heruntergesetzt werden, um genügend Käufer heranzuziehen. Später befestigte sich die Haltung von neuem, sodaß sich gegen gestern keine nennenswerthen Preisveränderungen herausstellen. Der Handel mit greifbarer Waare war sehr schwach. Hafer ist wenig belebt, aber fest. Rüböl genießt geringe Beachtung hält sich jedoch im Preise. Wie gestern wurde für 70er loco ohne Faß 48,90 Mk. bezahlt. Doch ist nicht ganz so viel wie gestern umgesetzt worden.

Standesamt vom 3. April.

Geburten: Schlosser und Maschinenbauer Emil Stange, S. — Arbeiter Karl Maschinski, T. — Schuhmachergeselle Franz v. Kaszubowski, S. — Tischlergeselle Bernhard Stolz, S. — Seifensiedermeister Wilhelm Neumann, T. — Kaufmann Moritz Sachsenhaus, T. — Böttchergeselle Rudolph Jaeckel, S. — Kutscher Ferdinand Meier, T. — Schmiedegeselle Valentin Klinger, T. — Kutscher Joseph Schimkowski, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Cultur-Techniker Gustav Heinrich Adam Knauer hier und Dorothea Babette Bayerköhler zu Bayreuth. — Wassermesser-Controleur Eugen Otto Pallachowski und Bertha Auguste Schröter. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Bürger und Emma Auguste Kiepke. — Hauszimmermann Friedrich August Krebs und Hermine Emma Giel. — Maschinenbauer Johann Carl Eduard Schwermer und Auguste Marie Rakau. — Maschinenführer Otto Carl Haselau und Johanna Selma Rutkowski. Sämmtlich hier.

Heirathen: Bureau-Diätar Walter Stock und Bertha Heyer. — Maschinenschlosser Paul Wegener und Anna Pegert. — Sattlergeselle Franz Harwardt und Clara Kardel. — Sämmtlich hier. — Beschlagschmied Arthur Garbe zu Zoppot und Bertha Karbowski, hier.

Todesfälle: Cataster-Zeichner Kurt Albrecht Theodor Friedrich, 19 J. 9 M. — Frau Lina Helene Posanski geb. Kock, 28 J. 8 M. — Schiffer Peter Koschke, 83 J. — Frau Wilhelmine Redes geb. Krause, 46 J. 8 M. — Töpfermeister Alexander Theodor Formowski, fast 76 J. — Schlossergeselle Gustav Adolf Schmidt, fast 52 J. — Wittwe Barbara Kalloneck, geb. Lilienthal, 79 J. — Tischlergeselle Eugen Malburg, 30 J. — Kaufmann Gustav Alexander Krickel, 48 J. 7 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Conservative und Bund der Landwirthe zum Fleischschaugesetz.

Berlin, 3. April. (Privat-Tel.) Die „Conservative Correspondenz" veröffentlicht folgende Erklärung zum Fleischbeschau-Gesetz: An der Vorstandssitzung des Landwirthbundes in Sachen der Fleischbeschaufrage haben Abgeordnete der Rechten theilgenommen und ihre Ansichten unzweifelhafter Weise dahin festgestellt, daß sie bereit seien, in bestimmte Concessionen zu willigen. Maßgebend für diese Entscheidung sei, daß ohne Concessionen das Gesetz scheitern, daß aber durch Verabschiedung desselben ein wesentlicher Fortschritt eintreten werde, daß es ferner von hoher Bedeutung sei, eine möglichst große Majorität für das Gesetz zu erlangen, was sich aber nur auf Grund bestimmter Concessionen erreichen lasse und daß endlich ein entschiedenes Zusammengehen der großen maßgebenden Parteien mit Rücksicht auf die Gegnerschaft von weittragender Bedeutung sei. Unterzeichnet ist die Erklärung von Freiherrn v. Manteuffel und Graf Mirbach-Sorquitten. Dazu schreibt die „Deutsche Tageszeitung": Die Stellungnahme des Landwirthbundes wird durch diese Kundgebung selbstverständlich in keiner Weise berührt.

Zur Canalfrage.

J **Berlin**, 3. April. (Privat-Tel.) Ueber den Stand der Canalvorlage schreiben die „Berl. Pol. Nachr.": Zuerst gelte es, die wirthschaftliche Bedeutung der wasserbaulichen Unternehmungen für die einzelnen Provinzen von den Provinzial-Landtagen begutachten zu lassen. Namentlich handle es sich darum festzustellen, ob die Provinzen zur Uebernahme eines Theiles der Kosten bereit seien. Mit verschiedenen Provinzial-Ausschüssen, beispielsweise Pommern, seien bereits Verhandlungen gepflogen worden. Wo dies nicht der Fall sei, dürften die Provinzial-Ausschüsse erst nach dem Osterfest mit der Angelegenheit befaßt werden. (Dadurch wird die Canalvorlage noch weiter verschleppt. D. Red.)

Kriegsnachrichten.

△ **London**, 3. April. (Privat-Tel.) Daß der Kampf der Boeren östlich von Bloemfontein die Einleitung zu einer Offensiv-Bewegung ist, läßt sich nicht annehmen; sie haben es allem Anschein nach nur auf die Wasserleitung abgesehen und wenn sich die Nachricht des „Daily Chronicle" bewahrheitet, daß die Wasserversorgung Bloemfonteins abgeschnitten sei, so würde die Lage des englischen Heeres bedenklich werden. Die Rückeroberung der englischen Geschütze bestätigt sich nicht. Lord Roberts ergänzte seine erste Depesche durch folgende Einzelheiten: Von der einen Batterie wurden verwundet 1 Hauptmann und 3 Leutnants. 3 Officiere werden vermißt. Von der anderen Batterie werden alle Mannschaften und Officiere vermißt bis auf einen Major. Diese Batterie verlor 5, die erste 2 Geschütze. Die beiden Cavallerieregimenter haben weniger stark gelitten. Der Feind hat sich in der Richtung nach Ladybrand zurückgezogen. Auch bei Mafeking stehen die Dinge für die Engländer nicht zum Besten. Der Garnison wurde am 12. Februar officiell angekündigt, Lord Roberts habe Befehl gegeben, sich so einzurichten, daß sie bis zum Geburtstage der Königin, dem 24. Mai, Stand halten könne. (Das wird nach den letzten Nachrichten aus Mafeking schwerlich möglich sein. D. Red.)

△ **London**, 3. April. (Privat-Tel.) Redmond, der Führer der irischen Nationalisten, hat Namens seiner Partei ein warmes Condolenztelegramm anläßlich General Joubert's Tode an Präsident Krüger gesandt.

△ **London**, 3. April. (Privat-Tel.) „Central News" melden aus Hamburg: Der deutsche Kaiser condolirte durch den Gesandten Dr. Leyds anläßlich des Todes des Generals Joubert, für welchen der Kaiser die größte Hochachtung empfunden hätte. (Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten. D. Red.)

J. **Berlin**, 3. April. (Privat-Tel.) Dem „Berliner Localanzeiger" wird aus Agram gemeldet, General Botha stamme aus Ungarn. Er habe zuletzt als Oberleutnant bei einem Infanterie-Regiment in Agram gedient, habe aber dann wegen Schuldenmachens den Dienst quittiren müssen. Diese Nachricht entspricht, wie wir hören, nicht den Thatsachen. Es handelt sich um eine falsche Meldung, die durch die Namensgleichheit mit einem früheren ungarischen Officier hervorgerufen wurde. Welcher Herkunft die Botha's sind, ist nicht bekannt, dagegen steht es fest, daß sie bereits seit mehreren Generationen in Afrika sich aufhalten.

Straßenexcesse in Wien.

Wien, 3. April. (W. T.-B.) Gestern Abend fanden 19 von der socialdemokratischen Partei einberufene Protestversammlungen gegen die Gemeindewahlreform statt, welche ruhig verliefen. Nach der Versammlung im 10. Bezirke versuchte eine größere Menschenmenge vor der Wohnung des Vice-Bürgermeisters Strobach eine Kundgebung zu veranstalten, wurde aber von der Wache zerstreut. Darauf ging die Menge unter Protestrufen gegen Lueger auseinander. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

s. **Köln**, 3. April. (Privat-Tel.) Die „Kölnische Zeitung" schreibt an leitender Stelle: Die Regierung scheine endlich einzusehen, daß sie mit der ewigen Nachgiebigkeit gegenüber den Forderungen der Heiligen und Ritter nicht weiterkomme, nachdem diese Parteien die Gesetzesvorlagen der Regierung zu Fall gebracht oder zur Unmöglichkeit verstümmelt haben. Angesichts solcher Vorgänge müsse man fragen, ob es für die Regierung noch der Mühe lohnt, sich fortgesetzt von der Regierungspartei schlecht behandeln zu lassen, oder ob endlich die Zeit gekommen ist, ein deutliches Wort zu sprechen.

j. **München**, 3. April. (Privat-Tel.) Der hiesige Erzbischof verbot dem gesammten Clerus den Theaterbesuch. Die Landgeistlichen dürfen auch nur noch im Dienst Radfahren.

London, 3. April. (W. T.-B.) Staatssecretär für Indien, Lord Hamilton, theilte im Unterhaus mit, daß die Regierung von Indien gegenwärtig über etwa 7 900 000 Pfund Sterling in Gold in Indien und 1½ Millionen Gold in England verfüge.

London, 3. April. (W. T.-B.) Die Königin trat Abends, begleitet von der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein und der Prinzessin Heinrich von Battenberg, die Reise nach Dublin an, wo sie Mittwoch gegen Mittag eintreffen wird.

h. **Teplitz**, 3. April. (Privat-Tel.) Sämmtliche Werke im Braunkohlen-Revier bewilligten eine zehnprocentige Lohnerhöhung und stellten eine gleiche Erhöhung in nächster Zeit in Aussicht.

△ **London**, 3. April. (Privat-Tel.) Die Deutschen haben wiederum Schwierigkeiten mit der Erwerbung von Land bezüglich des Eisenbahnbaues in Shantung, weil nach Ansicht der Chinesen dadurch die Gräber und Tempel empfindlich gestört werden. Einige locale Tumulte seien dadurch verursacht worden.

△ **London**, 3. April. (Privat-Tel.) Nach einem Telegramm der „Daily Mail" aus Peking hat Li-Hung-Chang an die Behörden Pekings telegraphirt, daß in Hongkong 8000 Uniformen durch Kangyuwei bestellt worden waren. Die Kaiserin Wittwe sei sehr beunruhigt.

△ **London**, 3. April. (Privat-Tel.) In der „Times" entschuldigt sich der englische Capitän, der die Nachricht gemeldet hatte, daß die Besatzung der „Deutschland" ein Hoch auf die Boeren ausgebracht habe. Auch die „Times" geben ihrem Bedauern Ausdruck, die Nachricht gebracht zu haben.

Paris, 3. April. (W. T.-B.) Bei der Berathung über das Budget der Colonial-Armee erwiderte in der Kammer der Kriegsminister Gallifet auf mehrere Anfragen: Unsere Küsten sind vor jedem Angriff geschützt, und eine Landung an unseren Küsten würde für uns keine Gefahr sein. Es ist aber nicht nöthig, daß die Truppen, welche bei der Vertheidigung unserer Küsten zusammen wirken, von verschiedenen Instanzen abhängen. Die Vertheidigung unseres Landes muß Sache des Kriegsministeriums sein. Ich bitte, die Colonialtruppen dem Kriegsministerium zu unterstellen, sie werden dort mit offenen Armen aufgenommen. (Lebhafter Beifall.)

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz
ist bekannt als die älteste u. feinste Marke.
(Originalpackung in Dosen). (7878

MEYER'S American PUTZ-CREAM
spart Zeit und giebt keine Schrammen.
(7541

Als gebildete Frau
sollte die Frau eines Arztes auch darüber im Klaren sein, welchen Preis man für einen guten Stoff anzulegen und welche Einkaufsquellen man zu benutzen hat. Das alte Tuchversandhaus von Gustav Abicht in Bromberg, das an Jedermann Muster seiner neuesten Erzeugnisse in Damen- und Herrentuchstoffen franco verschickt, verdient, wegen seiner Reellität bei Einkäufen zuerst berücksichtigt zu werden.
(1973m)

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, den 3. April, Abends 7 Uhr:
Außer Abonnement. Passepartout E.
Mit neuer Ausstattung an Decorationen und Costümen.
In Berlin 175 Mal aufgeführt.
Novität. Zum 3. Male. **Novität.**

Die Puppe.

Operette in drei Acten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. M. Willner.
Musik von Edmund Audran.
Regie: Director Heinrich Rosé und Max Kirschner.
Dirigent: August Mondel.

Personen:

Maximius, Vorsteher eines Convents	Hans Rogorsch.
Lancelot, Aguelet, Balthasar, Benoist, Basilius — Mitglieder desselben	Willy Schwab, Willy Nerz, Bruno Galleiske, Max Preißler, Emil Werner.
Baron Chanterelle	Alex. Calliano.
Lorenois, sein Freund	Franz Schiefe.
Hilarius, Puppenfabrikant	Max Kirschner.
Frau Hilarius, seine Gattin	Amalie König.
Alesia, beider Tochter	Sofie Ertl.
Gudufine, Gesellschafterin	Johanna Proft.
Heinrich, Lehrling	Marg. Wagner.
Pierre, Jacques — Diener bei Chanterelle	Karl Kreutzer, Oscar Steinberg.
Marie, Stubenmädchen	Maly Rhode.
Ein Notar	Josef Kraft.
Erste, Zweite, Dritte — Puppe	Ida Calliano, Agathe Schekirka, Minni Glöckner.
Erster, Zweiter, Dritter — Arbeiter	Carl Harth, Max Walter, Hugo Gerwink.

Das Vorspiel und der 3. Act spielen im Convent, der 1. Act in der Puppenfabrik des Hilarius; der 2. Act in der Villa des Baron Chanterelle. Zeit: 1810.
Größere Pause nach dem Vorspiel und dem 1. Act.
Gewöhnliche Preise.
Schnittbillets werden nicht ausgegeben.
Ende 10 Uhr.

Spielplan:
Mittwoch. Abonnements-Vorst. P. P. A. Benefiz für **Eduard Nolte.** **Kyritz-Pyritz.** Posse. Hierauf: **Wiener Walzer.**
Donnerstag. Außer Abonnement. P. P. B. **Die Puppe.** Operette.
Freitag. Abonnements-Vorst. P. P. C. Benefiz für **Josef Miller.** **Undine.** Oper.
Nächste Gastspiele: **Sofie Sedlmair** (10. und 11. April.) — **Felix Schweighofer.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Neues Elite-Personal.

Henry Humberty,
Champion-Jongleur mit Diener Emton.
Das Geheimniß des Jahrhunderts.
? Willini le masqué ?
Der Edelmann mit den Feenhänden.
Ritter des Hohenzollern'schen Hausordens.
Lex Heinze.
Neuester Schlager des Original-Humoristen **Hischen.**
Täglich nach beendeter Vorstellung im Tunnel-Restaurant:
Großes Doppel-Concert.
„D'Mürzthaler". Theater-Capelle.
Entree frei! Entree frei! Entree frei!

Danziger Orchester-Verein.

(85 Mitwirkende).
II. Concert
Mittwoch, 4. April 1900, 8 Uhr
Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Solisten:
Heinrich Davidsohn (Violine),
Willy Helbing (Clavier),
Fritz Herbst-Königsberg (Cello).
Flügel von **Ibach** aus C. Ziemssen's (G. Richter) Magazin, Hundegasse Nr. 36.
Eintrittskarten zu 3, 2, 1,50, 1 ℳ in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter), Hundegasse Nr. 36. (7926

Restaurant W. Punschke,

Danzig, Jopengasse Nr. 24.
Täglich:
Concert
von dem berühmten 1. österreichischen Damen-Orchester
„Gebirgsblume".
Wochentags: Anfang 7 Uhr. Sonntags: Anfang 6 Uhr.
Sonntags 11—2 Uhr: Matinée.
— Entree frei. — (42745

Verein für Naturheilkunde zu Danzig

Freitag, den 6. April 1900, Abends 8 Uhr präcise, im Apollo-Saal des Hotel du Nord, Langenmarkt,
Oeffentlicher Vortrag
von Herrn Zahnarzt **M. Ahrenfeldt** über
„Die Bedeutung des Wassers mit besonderer Berücksichtigung der Bäder im Hause." (46646
Hierzu Vorführung von 25 Badeapparaten neuester Construction der Firma Moosdorf u. Hochhäusler-Berlin. Die Apparate werden zum Theil in Thätigkeit gesetzt.
Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen resp. Ehemänner frei gegen Vorzeigung der Karte. Für Nichtmitglieder 50 ₰ Eintrittsgeld. **Der Vorstand.**

Künstlerklause

Breitgasse Nr. 111
empfiehlt vorzüglichen
Mittagstisch und Abendkarte
zu soliden Preisen.

Kurhaus-Strandhalle Brösen.

Brillante Aussicht
auf das am **Mittwoch, den 4. April,** in der Danziger Bucht eintreffende (7894
Kriegsgeschwader.

Heute Dienstag und folgende Tage:
Restaurant Hôtel de Stolp
(Concert-Saal).
Grosses Concert
der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft (Zurlinden).
in Nationaltracht (3 Damen, 3 Herren).
Anfang 7 Uhr. — Entree frei. — **M. Nitschl.**

Restaurant A. Greil

Heilige Geistgasse Nr. 71 und Eingang Langebrücke.
Täglich:
Grosses Concert,
ausgeführt von der
Damen-Capelle „Victoria".
Entree frei. Direction: H. Mönch. Anfang 6½ Uhr.

Neu! Neu!
Restaurant A. v. Niemierski, Brodbänkengasse 23.

Täglich: **Grosses Concert**
ausgeführt von der berühmten Croatischen Tamburitza-Capelle „Wila" (5 Damen, 2 Herren) unter Leitung des Herrn Capellmeisters **v. Roskay.**
Anfang des Concerts 6½ Uhr.
Hochachtungsvoll **A. v. Niemierski.**

Bürgerschützenhaus (Halbe Allee).

Jeden Mittwoch von 3—8 Uhr:
Kaffee-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.
Entree frei. ff. Waffeln. Entree frei.
Gleichzeitig halte ich meine Säle für Vereine, Privatfestlichkeiten, Hochzeiten, Bälle 2c. bestens empfohlen. (2996
Hierzu ladet ergebenst ein **P. Bahl.**

Gesellschaftshaus, Heil. Geistgasse.

Empfehle meine Säle zu Festlichkeiten, Hochzeiten, Vergnügungen, für Vereine 2c.
Königsberg-Schönbuscher und Culmbacher Bier.
Reichhaltige Speisenkarte zu soliden Preisen.
Heute und morgen Abend:
Eisbein mit Sauerkohl, Königsberger Rindersteck.
44226(**Rich. Ehrlichmann.**

Berliner Hof,

Vorst. Graben Nr. 16,
Eröffnungs-Concert
Mittwoch, den 4. d. Mts., Abends 7 Uhr,
wozu ich mir erlaube, alle werthen Freunde und Bekannte ganz ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll
Hugo Diedicke,
(7881

Mittagstisch
à **60, 75 ₰** und **1,00 ℳ,**
im Abonnement billiger.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Geöffnet bis 1 Uhr Nachts.

Bürgerverein Schidlitz.

Versammlung
am Donnerstag, den 5. d. Mts., Abends 8 Uhr bei Herrn **Korth,** wozu einladet
Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein

Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge beliebe man gefälligst an **E. Wien,** Kasernengasse 1, und **W. Wiechmann,** Tischlergasse 49, Gastwirthschaft, zu richten. (15075

Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur.

Abth. Danzig.
Mitglieder-Versammlung
am
3. April cr., Abends 8 Uhr,
Café Germania, Hundegasse.
Vortrag des Herrn Prediger Prengel
über (7890
Ethischen Jugendunterricht.

Privat-Beamten-Verein.

Dienstag, den 3. April cr., Abends 8½ Uhr,
Monats-Versammlung
im Gewerbehause.
Gäste willkommen.

Donnerstag, 19. April cr.,
General-Versammlung.
7898) **Der Vorstand.**

Danziger Kriegerverein

Donnerstag, den 5. d. M., nicht Mittwoch, den 4. d. M., Abends 8 Uhr in Danzig Töpfergasse 5/7 und **Sonnabend, den 7. d. M.,** in Neufahrwasser
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme von Mitgliedern und Zahlung der Beiträge. 2. Theaterverein Danzig. 3. Gruß des Herrn **Dr. Gaede** aus Rom. 4. Bücherei des Kaiser Wilhelm Dankes. 5. Kriegs-Festspiele. 6. Wedell-Denkmal. 7. Vortrag des Herrn Hauptmann **Wulff:** „Die Heeresstärken der europäischen Staaten einschließlich der Kriegsschiffe und der Marinemannschaften auf dem Friedensfuße und der Armeen auf dem Kriegsfuße, sowie die jährlichen Ausgaben der europäischen Staaten für ihre Heere und Kriegsflotten **mit besonderer Berücksichtigung der Heere und Kriegsflotten des Drei- und Zweibundes.**
7915) **Engel,** Major a. D.

„Wiener Café zur Börse."

Täglich: (7873
CONCERT
des unstreitig besten Damen-Orchesters,
5 Damen
2 Herren.
Carl Decker
nur Solisten.
E. Tite,
Langenmarkt 9.

Danziger Ruder-Verein.

Monatsversammlung
Mittwoch, den 4. April 1900, Abends 8½ Uhr,
im **„Luftdichten".**
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. — Diverses.
7920) **Der Vorstand.**

H. Wandel, Danzig,

Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (3000

Rudolph Mischke

empfiehlt (6157
Decimalwaagen
Ia. Qualität in allen Grössen von 1—30 Ctr. Tragkraft.
Tafelwaagen
für Wirthschafts und Geschäftszwecke mit Messing od. Marmorplatten.
Wirthschaftswaagen
in diversen Façons.
Eisen- u. Messing-Gewichte
Holz-, Blech- und Zinn-Maasse.
Messkannen
mit Glasskala.
Rudolph Mischke,
Langgasse 5.

Möbeltransport u. Fuhrgeschäft von **Max Bötzmeyer** befindet sich nur **Altst. Graben 63.** (7481

Ernst Poschmann

Bankgeschäft
37 Brodbänkengasse 37.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Beleihung von Effecten- und Hypotheken-Documenten.
Entgegennahme von Baareinlagen unter höchster Verzinsung.
Conto-Corrent u. Check-Verkehr.
Tresorfächer unter Selbstverschluss des Miethers. (7451

Von meiner Geschäftsreise zurückgekehrt, erlaube ich mir den Empfang sämmtlicher
Neuheiten
für die
Frühjahrs- u. Sommer-Saison
sowie der persönlich gewählten
Original-Modellhüte
ergebenst anzuzeigen.
Selma Bong
Langgasse 50, (7512
Putz- und Modewaaren,
Anfertigung modernster Damengarderoben.

Holz u. Kohlen

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen.
Richard Kanthack,
Langgarter Wall. (45665
Annahmestelle bei Hrn. Kaufm. **Michaelis, 3. Damm 6** und Hrn. Kaufm. **Schröter, Langenmarkt 5.**

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:
3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508
4½ % p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt

(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)
Danzig, Langenmarkt No. 17.
Wechselstuben und Depositenkassen:
Langfuhr, Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Möbel-Fabrik und -Magazin

E. G. Olschewski,

Dominikswall Nr. 14 und Holzmarkt Nr. 15
empfiehlt sein **großes Lager** von
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren
zu Ausstattungen und Ergänzungen
bei billigsten Preisen und streng reeller Bedienung.
Größtes Lager compl. Zimmereinrichtungen.
Eigene Tapezier- und Tischlerwerkstätten. (4842

Abonnements-Bestellungen

auf die

„Danziger Neueste Nachrichten"

werden auch jetzt noch immer von sämmtlichen Postämtern und Landbriefträgern entgegen genommen.

Der Abonnementspreis beträgt Mk. 1,25 von der Post abgeholt und Mk. 1,65 frei in's Haus.

Der Anfang des laufenden Romans wird neu eintretenden Abonnenten auf Wunsch kostenfrei nachgeliefert.

Locales.

* **Einjährig-Freiwilligen-Dienst der Volksschullehrer.** Nach den neuerdings von dem Unterrichtsminister erlassenen Bestimmungen sind die Seminardirectoren verpflichtet, jährlich und zwar je nach Lage der Prüfungstermine zu Ostern oder zum Herbst, zu den außerterminlichen Musterungen das Verzeichniß derjenigen Zöglinge des Obercursus, die nach der nächsten Entlassungsprüfung voraussichtlich mit dem Lehrerzeugniß entlassen werden, unter genauer Altersangabe, der Ersatzcommission des Seminarortes zu Händen des Bezirkscommandeurs mitzutheilen. Hierbei sind die Zöglinge, welche den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst nach bestandener Seminarprüfung zu erwerben in der Lage sind und ihn nachzusuchen beabsichtigen, besonders zu bezeichnen. Den betheiligten Lehrern und Lehramtsaspiranten ist in ihrem eigenen Interesse dringend zu empfehlen, daß sie ihre active Dienstpflicht baldigst und, so weit möglich, im unmittelbaren Anschluß an ihre Seminarzeit erfüllen. Denn wie bei den übrigen Staatsbeamten wird fortan die Anstellung der Volksschullehrer erst erfolgen können, wenn sie ihre active Dienstpflicht im stehenden Heere oder in der Marine erfüllt haben, oder wenn sie von derselben für die Friedenszeit endgiltig befreit sind. Schließlich ordnet der Minister an, daß die Königlichen Regierungen dafür sorgen, daß die nach Ableistung ihrer activen Militärpflicht zu ihrem Berufe zurückkehrenden jungen Lehrer sofort im Schuldienst Beschäftigung finden, damit Unterbrechungen der Beschäftigung im öffentlichen Schuldienst und dadurch spätere Schädigungen hinsichtlich der Berechnung der Dienstzeit vermieden werden.

* **Im Verein für Naturheilkunde** wird Freitag, den 6. d. M. im Apollo-Saal Herr Zahnarzt Ahrenfeldt einen Vortrag halten und zwar über das Thema: „Die Bedeutung des Wassers, mit besonderer Berücksichtigung der Bäder im Hause". Da eine sehr große Anzahl der neuesten Badeapparate, welche die Firma Moosdorf und Hochhäusler in Berlin dem Vortragenden zur Verfügung gestellt hat, zur Vorführung gelangen und theilweise in Thätigkeit gesetzt werden sollen, so verspricht der Vortrag einen recht belehrenden und interessanten Abend.

* **Privat-Beamten-Verein.** Der hiesige Zweigverein hält seine Monatsversammlung heute im Gewerbehause ab.

* **Der neue nichtuniformirte Krieger-Verein** hielt gestern Abend im Bildungs-Vereinshause seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Bluhm eröffnete dieselbe mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Nach Vorstellung drei neuer Mitglieder ehrte die Versammlung das Andenken des verstorbenen Kameraden Wölm II durch Erheben von den Sitzen. 4 neue Mitglieder haben sich angemeldet. Dem Kassenführer Herrn Stubert wurde Decharge ertheilt. Das Sterbegeld wurde von 60 Mk. auf 80 Mk. erhöht. Für die Werning'schen Kriegsspiele, die im Sommer hier zur Aufführung gelangen sollen, haben sich auch vom neuen nichtuniformirten Krieger-Verein zahlreiche Mitwirkende gemeldet. Im Ganzen werden ca. 300 Männer, 120 Frauen und 120 Kinder zu den Aufführungen gebraucht.

* **Die Stadt Posen** hat mit dem 1. April d. Js. durch die Eingemeindung dreier Vororte eine Seelenzahl von rund 120 000 Einwohnern erreicht.

* **Von der Weichsel.** Wasserstände am 3. April: Thorn 2,70, Fordon 2,64, Culm 2,46, Graudenz 2,96, Kurzebrack 3,24, Pieckel 3,02, Dirschau 3,26, Einlage 2,60, Schiewenhorst 2,38, Marienburg 2,40, Wolfsdorf 2,36, Fawichhost gestern 1,56, heute 2,52 Meter.

* **Zum Benefiz** für Herrn Nolte geht morgen die lustige Posse „Kyritz-Pyritz" in Scene, an die sich das effectvolle Ballet „Wiener Walzer" anschließen wird.

* **Damencapelle.** Die Damencapellen scheinen gegenwärtig in unserer Stadt Mode zu sein. Nachdem Tyroler, schwedische, ungarische und polnische Damencapellen aufgetreten sind, concertirt nunmehr bei Herrn v. Niemierski, Brodbänkengasse 23, auch eine kroatische Damencapelle, deren Leistungen gleichfalls vielen Beifall finden.

* **Fabrikerweiterung.** Die Schiffswerft von J. Schichau zu Danzig beabsichtigt auf dem Gelände ihrer Werft eine Verzinkerei zu errichten. Dieses Unternehmen wird hierdurch mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen bei der Polizei-Behörde schriftlich oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

* **Danziger Sparkassen-Aktien-Verein.** Aus dem Status am 29. März entnehmen wir, daß die Lombardbestände 11 910 600 M., die Wechselbestände 5 853 444 M. und die Effekten 6 359 301 betrugen. Das Aktien-Capital beträgt bekanntlich nur 9000 M., während der Reservefonds die Höhe von 3 088 000 M. und das Depositencapital die Höhe von 21 332 594 M. erreicht hat.

* **Aktiengesellschaft Holm.** In der Generalversammlung, welche vergangene Woche in Berlin abgehalten worden ist, wurde an Stelle des Herrn Eisenbahndirektors Seering, welcher aus dem Aufsichtsrath in den Vorstand übergetreten ist, Herr Commerzienrath Muscate in den Aufsichtsrath gewählt.

* **Eine interessante Postkarte.** Herr Baumeister Willy Ortloff, welcher längere Zeit während der hiesigen Arbeiten am Weichseldurchstich hier stationirt war und sich durch seine liebenswürdigen Umgangsformen viele Freunde erworben hat, ist gegenwärtig in Deutsch-Südwest-Afrika thätig. Von dort hat er vor einigen Tagen an Herrn Dr. med. Putzler eine Ansichtspostkarte geschickt, die neben seiner Unterschrift auch diejenige des vielgenannten Hendrik Wittboi trägt. Wer diese Namensunterschrift sieht, würde wohl schwerlich glauben, daß diese sauberen leserlichen Schriftzüge, die von einem fleißigen Knaben geschrieben zu sein scheinen, von einem so unerschrockenen und gefürchteten Krieger herrühren.

* **Amtlicher Eisbericht vom 3. April.** Pillau: Hafen und Seetief eisfrei. Frisches Haff bis Königsberg: Für Dampfer durch Seekanal nur mit Eisbrecherhilfe möglich. Frisches Haff bis Elbing: Strichweise Treibeis. Schiffahrt erschwert. Für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich.

* **Selbstmordversuch.** Die Frau Amanda H. durchschnitt sich gestern Nachmittag in einem Anfall von Schwermuth die Pulsader der linken Hand. Der von Nachbarn des Hauses bemerkte Vorfall veranlaßte dieselben, sofort einen Arzt herbeizurufen, welcher nach Anlage eines Nothverbandes die sofortige Ueberführung der Lebensmüden nach dem Lazareth Sandgrube mit dem Sanitätswagen anordnete, woselbst sie des bedeutenden Blutverlustes wegen schwer darniederliegt.

* **Feuer.** Heute Morgen 7¾ Uhr wurde die Feuerwehr nach der Husarengasse Nr. 6 gerufen. Durch Funken, die aus dem Ofen herausgefallen waren, hatten Betten, Kleider und Möbel Feuer gefangen. In kurzer Zeit war das Feuer gelöscht.

Provinz.

-r- Oliva, 2. April. In der Gemeindevertretung wurde zunächst über ein Gesuch der freiwilligen Feuerwehr verhandelt, welche um Bewilligung von 300 Mk. zur Beschaffung von Blousen für die Feuerwehrleute gebeten hatte und ihre Bitte damit begründete, daß diese Art Bekleidung bei der Feuerwehr üblich und durchweg eingeführt sei. Nach einer eingehenden Debatte bewilligte die Versammlung 350 Mk., ging also über die erbetene Summe hinaus. Da der Gesammtaufwand für die Blousen sich auf 600 Mk. beläuft, so ist die Feuerwehr erbötig, den Rest aus eigenen Mitteln herzugeben. Hierauf verliest der Amtsvorsteher ein Schreiben des Landraths, nach welchem dieser die Hausbesitzer in Oliva von der Unterhaltung der vorgeschriebenen Feuerlöschgeräthschaften zu entbinden geneigt sei, wenn u. A. 2 Spritzen, 8 Wasserküven und die erforderliche Zahl von Leitern und Haken sich im Besitze der Gemeinde befinden. Im Anschluß daran wird nun festgestellt, daß 2 Spritzen, 6 Küven und 1 Wasserwagen, dessen Inhalt demjenigen zweier Küven und 100 Liter übersteigt, sowie die nöthige Zahl von Leitern und Haken vorhanden sind. Der Gemeindevorsteher wird beauftragt, in geeigneter Weise hierüber zu berichten und die Hauseigenthümer von der bezüglichen Verpflichtung zu entbinden suchen. Zur Erbauung eines Amtsgebäudes hat die Gemeinde den Platz auf dem Klosterhofgebäude hinter der Mauer gewählt. Der Herr Gemeindevorsteher wird nun von der Versammlung ersucht, von den kirchlichen Gemeindeorganen der katholischen Kirche die Abtretung eines ca. 1 Morgen großen Bauplatzes zu obigem Zwecke zu erwirken und das Verkaufsrecht des ganzen Klosterhofgeländes für den Preis von 15 000 Mk. zu erlangen.

w. Stargard i. P., 3. April. (Privat-Tel.) Ein Bauernbursche in Teschendorf erstach aus Eifersucht seine frühere Braut.

Dirschau, 2. April. Gestern Nachmittag bestieg den von Dirschau nach Schneidemühl fahrenden Zug 304 auf Station Linde ein Mann, glitt aber aus und wurden ihm beide Beine und ein Arm abgefahren. Der Unglückliche verschied nach 15 Minuten.

k. Thorn, 2. April. Trotz der schärfsten Verbote des unbefugten Betretens des Artillerieschießplatzes hören die Diebstähle an Sprengstücken 2c. nicht auf. Nachdem die Landwehr-Fußartillerie ihre Schießübungen abgehalten hat, nahm Herr Gendarm Pagalies aus Podgorz bei mehreren Familien in Glinke Haussuchungen vor. Diese hatten das Ergebniß, daß ca. 40 Centner Sprengstücke und sonstige Sachen, sämmtlich vom jüngsten Schießen auf dem Schießplatze herrührend, gefunden wurden. Gegen die betreffenden Personen ist Anzeige erstattet, sie werden sich nicht nur wegen Diebstahls, sondern auch wegen widerrechtlichen Betretens des Schießplatzes zu verantworten haben.

+ Culm, 2. April. Seit heute ist der Kreisbote des Landrathsamtes, der zum Wechseln eine größere Summe bei sich hatte, verschwunden. Bereits seit drei Tagen soll er nicht zu Hause geschlafen haben, da er einen Betrag von 2000 Mk. von der Sparkasse abgehoben haben soll, der der Frau gehörte. Sämmtliche Localitäten sind durchsucht worden, da man auch vermuthete, er wäre betrunken, jedoch ohne jeden Erfolg. Der Verschwundene heißt Reinberger, ist klein, untersetzt, hat gesunde Farbe, einen schwarzen Vollbart und eine kleine Platte.

+ Rummelsburg, 2. April. Gestern feierte der vor einigen Wochen gebildete Verein junger Kaufleute sein Stiftungsfest, bestehend in Theateraufführungen und Ball. — Der heutige Kreistag bewilligte die Erbauung eines Krankenhauses in Rummelsburg und eines solchen in Bartin. — Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte heute das vom Magistrat und einer Commission entworfene Normalstatut betreffend die Besoldung der städtischen Beamten.

-r. Schiewenhorst, 3. April. In der Nacht vom 2. bis zum 3. April brach in dem Wohnhause des Herrn Amtsvorstehers Dzaak Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß gegen Morgen das Gebäude bis auf die Ringmauern niedergebrannt war. Die Wirthschaftsgebäude sind von dem Feuer gänzlich verschont geblieben.

* **Exin, 1. April.** Auf dem Gute Smogulec des Grafen Hutten-Czapski entstand gestern früh Feuer. Verbrannt sind ein Schafstall, ein Speicher, 634 Schafe, 28 Ochsen, sowie 3 Kühe. Der Vogt Nowicki, welcher das Vieh retten wollte, ist in den Flammen erstickt. Das Feuer scheint durch Fahrlässigkeit entstanden zu sein.

+ Konitz, 2. April. In der Mordaffäre ist nichts Neues zu Tage gefördert worden. Ein Herr aus einer Nachbarstadt, welcher gestern Abend die Stelle am Mönchsee besichtigen wollte, wo die Leichentheile aufgefunden worden sind, mußte seine Neugierde mit einer Verhaftung büßen. Er wurde erst wieder freigelassen, nachdem er von einem hiesigen Kaufmann legitimirt worden war. — Die Auslaufe am Abend gegen die jüdischen Bürger seitens der hiesigen Fortbildungsschüler und Gesellen nehmen kein Ende. Unter Absingen von Spottliedern werden hierbei Fenster und Thüren der jüdischen Einwohner eingeschlagen oder zertrümmert. Auch mehrere Fenster der hiesigen Synagoge sind von außerhalb der Einfriedigung derselben aus eingeworfen. Die hiesige Polizei und Gensdarmerie hat große Mühe, die Massen zu zerstreuen und die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Dt. Krone, 2. April. Gestern Nachmittag wurde eine Tochter des Hausbesitzers Henke, welche in Berlin verheirathet ist und zur Pflege ihres erkrankten Vaters hier weilte, so unglücklich überfahren, daß kurze Zeit nach dem Unglücksfalle ihr Tod eintrat.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 3. April.

Angekommen: „Bernhard," SD., Capt. Arp, von Hamburg via Kiel mit Gütern. „Fingal," SD., Capt. Jönsson, von Kopenhagen leer. „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Amor," Capt. Hansen, von Nyborg mit Mais. „Heim," SD., Capt. Thiestad, von Sunderland mit Kohlen und Coke.

Gesegelt: „Voorwaarts," Capt. v. d. Veen, nach Memel mit Holz. „Hudro," SD., Capt. Norfolk, nach Hull via Kopenhagen mit Zucker und Gütern.

Neufahrwasser, 3. April.

Ankommend: Brigg „Jupiter", 2 Dampfer.

Handel und Industrie.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 3. April.

Bullen: 39 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30—31 Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk., 3) gering genährte Bullen 23—25 Mk. — **Ochsen** 22 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 28—30 Mk., 2) junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk. ältere ausgemästete Ochsen 25—27 Mk., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 23—24 Mk., 4) gering genährte Ochsen jeden Alters 20 Mk. — **Kalben und Kühe:** 55 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28 Mk., 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—26 Mk., 4) mäßig genährte Kühe und Kälber 23—24 Mk., 5) geringe Kühe und genährte Kälber 20—21 Mk. **Kälber:** 266 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 38 Mk., 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 35—36 Mk., 3) geringe Saugkälber 30—32 Mk., 4) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 161 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk., 2) ältere Masthammel 23—24 Mk., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. **Schweine:** 1072 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 35—36 Mk. 2) fleischige Schweine 33—34 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 30—32 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

New-York, 2. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	31./3.	2./4.		31./3.	2./4.
Can. Pacific-Actien	97	97	Zucker Fairref.		
North Pacific-Pref	77⅜	77⅜	Muse.	3 31/32	3 15/16
Refined Petroleum	11.10	11.10	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.90	9.90	per April	—	74⅛
Cred. Bal. at Oil City	168	168	per Mai	73⅞	74¼
Schmalz West Steam	6.75	6.85	per September	73⅞	74½
do. Rohe u. Brothers	7.00	7.05	Kaffee per April	6.45	6.40
			per Juni	6.45	6 50

Chicago 2. April Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	31./3.	2./4.		31./3.	2./4.
Weizen			per September	67¾	68⅜
per April	66⅜	67	Pork per Mai	12.60	12.70
per Mai	66¾	67¼	Speck short cl.	6.87½	6.87½

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

2. April 1900.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	145—147	135—138	130—135	125—130
Stolp	—	—	—	—
Danzig	149—151	132—135	123—128	114—125
Thorn	136—144	125—133	120—126	120—125
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	130—147	131—137	123—143	117—127
Posen	131—145	124—131	113—128	117—125
Bromberg	145—146	127—131	120	126
Liffa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	153	141	—	140
Stettin Stadt	147	138	135	125
Königsberg i. Pr.	143¾	132½	126	121
Breslau	149	137	143	123
Posen	145	130	128	123

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				2./4.	31./3.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	80⅜ Cts.	177,00	177,25
Chicago	Berlin	Weizen	März	66⅞ Cts.	165,50	166,25
Liverpool	Berlin	Weizen	Mai	5 sh. 10½ d.	174,00	173,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	89 Kop.	169,50	169,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	88 Kop.	166,00	166,00
Paris		Weizen	März	20,45 Fr.	166,00	165,50
Amsterdam	Köln	Weizen	do.	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	63¼ Cts.	157,50	157,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	142,50	142,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	150,00	150,00
Amsterdam	Köln	Roggen	Mai	135 hl. fl.	147,75	147,75
New-York	Berlin	Mais	do.	44⅛ Cts.	107,00	107,00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 2. April. Wasserstand 2,53 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Bewölkt Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Geisler	D. Graudenz	Rohzucker	Thorn	Danzig
Capt. Schröder	D. Bromberg	Güter	Bromberg	Thorn
Kuley	Kahn	Blech	Danzig	Warschau
Polkowski	do.	Kohlen	do.	Plock
Krohne	do.	Granaten	Spandau	Thorn

Für Damen. Für Herren. Für Kinder.

„TRIUMPH"

Schweiz. Patent No. 10382.

D. R. G. M. No. 33761.

Man beachte den Stempel „TRIUMPH" auf der Sohle.

Nur allein zu haben

7249) bei

M. Sandberger,

27 Langgasse 27

neben dem Hauptpostamt.

Für Kinder

ist der Genuß des aufregenden Bohnenkaffees besonders schädlich! Ein überaus gesunder und wohlschmeckender Ersatz dafür ist Kathreiner's Malzkaffee, der bereits in Hunderttausenden von Familien tägliche Verwendung findet! (4006

(7077

Kosmin-Mundwasser wird einstimmig als das beste zur Pflege der Zähne anerkannt, weil es überraschende Wirkung, Wohlgeschmack und Billigkeit vereinigt. Flacon M. 1,50, lange ausreichend.

Bekanntmachung.

Die in Danzig und Umgegend bei **Innungsmeistern** beschäftigten **Steinsetzergesellen** werden hiermit zu einer

am Donnerstag, den 5. April, Abends 7 Uhr

im Schuhmachergewerkshause, hierselbst Vorst. Graben 9, stattfindenden Versammlung eingeladen. (7871

Verhandlungsgegenstand:

Lohnerhöhung und Einführung einer Arbeitsordnung für die Steinsetzergesellen.

Der Gesellenausschuß
Franz Romkowski, Altgeselle.

Amtliche Bekanntmachungen

Allgemeine gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschule.

Der Unterricht für das diesjährige Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag, den 19. April 1900, Nachmittags 2 Uhr,** in der **Dr. Scherler'schen höheren Mädchenschule, Poggenpfuhl 16,** und erstreckt sich auf: 1. Deutsch (Briefstil), 2. kaufmännisches Rechnen, 3. Buchführung, 4. Kalligraphie, 5. Schreibmaschinen-Unterricht, 6. Körperzeichnen und Ornamentiren, 7. Naturkunde, 8. Handelsgeographie und 9. Stenographie.

Auf besonderen Wunsch wird auch noch Unterricht in der französischen und englischen Sprache ertheilt.

Die Leiterin der Schule, Fräulein **Helene Farr,** Langenmarkt 31, 3, ist zur Aufnahme von Schülerinnen vom 1. April ab täglich in ihrer Wohnung, während der Ferien in den Stunden von 3—5 Uhr, sonst in der Mittagszeit, bereit. (7502

Das letzte Schulzeugniß ist vorzulegen.

Das Curatorium.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Spareinlagen bei unserer Sparkasse vom 1. April d. Js. ab mit 3½% verzinst werden. (7539

Danzig, den 28. März 1900.

Das Kuratorium der Sparkasse des Kreises Danziger Höhe.
Maurach.

Räumungshalber

2 Geldschränke mit Stahlpanzertresor

à 150 M. u. 225 M. **Hopf, Matzkauschegasse 10.** (8203)

Familien-Nachrichten

Gestern verschied hochbetagt

Frau v. Manstein,

geb. **v. Puttkamer.**

Die treue Liebe und Anhänglichkeit, welche sie dem unterzeichneten Officiercorps, dem ihr Gemahl von 1818—1833 angehörte, bis zur letzten Stunde entgegengebracht, sichern ihr ein bleibendes Andenken. (7882

Das Officiercorps
des **1. Leib-Husaren Regiment No. 1.**

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nachmittag 6½ Uhr entschlief mein lieber sorgsamer Vater, unser Schwiegervater, Schwager und Onkel

Alexander Theodor Formowsky

im fast vollendeten 76. Lebensjahre.

Dieses zeigen betrübt an

Danzig, den 2. April 1900,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines mir unvergeßlichen Vaters, des Schlossermeisters **Georg Kroecker,** sowie auch für die reichen Kranzspenden vom Gemeinde-Kirchenrath von St. Johann, den Turnvereinen von Danzig und Oliva, dem Herrn Pastor Hoppe für seine trostreichen Worte, sage auf diesem Wege allen meinen innigsten und aufrichtigsten Dank.

Martha Kroecker.

Danksagung.

Hiermit sage ich meinen herzlichst. Dank den Herren Collegen und Freunden für alles Liebe und Gute, was sie an meinem Mann und mir gethan haben, und Herrn Prediger **Blech** für seine trostreiche Grabrede. Im Namen der Geschwister und Kinder.

Pauline Scheel.

Am 31. März entschlief nach kurzem, schwer. Leiden unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Wittwe

Maria Mathilde Lintner,

geb. **Schulz**

im 65. Lebensjahre.

Dieses zeigen im tiefen Schmerze an

Schidlitz, den 3. April 1900,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Schidlitz 105, nach dem Kirchhofe zu Schlapke statt.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 4. April 1900, Vormittags 11 Uhr, werde ich hierselbst Hotel zum Stern, Heumarkt (Auctionslokal) im Wege der Zwangsvollstreckung:

3 Tafeluhren

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (7908

Nürnberg,
Gerichtsvollzieher,
Ketterhagergasse 16.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 4. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich Heumarkt, Hotel zum Stern, folgendedorthin geschaffte Gegenstände: (7909
1 Plüschsopha, 1 Verticow, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel mit Console, 1 Bettgestell mit Matratze u. Keilkissen, 2 Bilder, 3 Stühle und 1 Tisch
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern.

Danzig, den 3. April 1900.
Urbanski,
Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 4. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich Heumarkt, Hotel zum Stern, 1 Paneelsopha, 1 Sophatisch und 6 Stühle (7910
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern.

Danzig, den 3. April 1900.
Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 4. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich Heumarkt, Hotel zum Stern: 50 Flaschen Rothwein, 50 Fl. Moselwein, 50 Fl. Cognac, 5 Mille Cigarren und 30 Pfd. Kautabak (7910
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung freiwillig versteigern.

Danzig, den 3. April 1900.
Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag, den 5. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werde ich in meinem Auctionslocale St. Catharinen-Kirchensteig 19 verschiedene Gegenstände aus dem Nachlasse des Cigarrenkaufmanns Herrn **Zacharias:**
Betten, Bettgestelle, Spiegel, Sophas, Waschtische, Wäsche-, Kleider- und Küchenspinde, Küchen- und Hausgeräthe und Kleider (7917
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 58, 1.

Auction

Hotel zum Stern, Heumarkt.

Mittwoch, den 4. April d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des früheren Restaurateurs Herrn **Otto Jeschke**
1 Bierapparat mit 2 Leitungen u. echter Nickelsäule, 1 Billard nebst Zubehör, 1 Pianino (neu), 1 Buffet u. Tombank, 1 Sopha, 8 Tische, 26 Stühle, Portièren, Gardinen, Bilder, sowie div. Gläser (7849
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung freiwillig versteig.

Danzig, den 2. April 1900.
Urbanski,
Gerichtsvollzieher.
Breitgasse 88, 2.

Auction in Danzig, Engl. Damm 6,

(in der Nähe des Schlachthofes).

Freitag, den 6. April 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen gänzlicher Abschaffung eines Fuhrwerks an den Meistbietenden verkaufen: 1 Doppelkaleiche, 1 Halbverdeckwagen, 1 Coupé, 1 Jagdwagen, 1 Break mit Verdeck, 2 russ. Schlitten, 7 div. schwere Arbeitswagen, (sämmtl. sehr gut erhalten), 2 Pelzdecken, Schlittenglocken, 1 Häckselmaschine, 3 Paar Spaziergeschirre, Pferdedecken, Wagenpläne, einige Stallutensilien 2c.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Credit.** Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Mobiliartaxator,
7506) **Danzig, Frauengasse 18.**

Herrschaftliche Mobiliar-Auction

Heumarkt Nr. 4.

Mittwoch, den 4. April, Vormittags von 10 Uhr ab versteigere ich im Auftrage:
1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 2 Paradebettgestelle, 2 echte nußb. Trumeauxspiegel, 1 Schreibsekretär, 1 Schreibstuhl, 1 Paneel-Sopha mit Spiegel, 1 schwarz. Pianino, 1 nußb. Plüschgarnitur mit Traillenaufsatz, 1 Trittleiter, **1 Verticow mit Spiegelaufsatz, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Verticows,** 1 birk. Kleiderschrank, **1 große Speisetafel mit 6 Einlagen, 2 Roßhaar-Auflegematratzen,** 1 achteckigen Sophatisch, **1 Küchenglasschr., 1 birk. Verticow, 1 birken Sophatisch, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug,** Wienerstühle, **1 Damastsopha, 1 Bettschirm mit grünen Gardinen, 1 Stehpult, 2 Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen,** Spiegelschrank, **1 Rittersopha,** Pfeilerspiegel, **4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, Kammerdiener, Rauchtische, **1 Kinderwagen, 1 Ruhebett,** 6 mah. Stühle, 2 gr. Teppiche, 1 Opernglas, **1 gold. Uhr m Kette, 1 Satz Elfenbeinbälle, 1 gr. Garderobenschrank, 2 thür., 1 mah. Cylinder-Bureau,**
wozu einladet **Glazeski, Auctions-Commissarius.**

NB. **Die Auction findet bestimmt statt. Gekaufte Möbel können stehen bleiben.** (46036

Auction in Neufahrwasser,

Olivaerstrasse 6/7.

Am Mittwoch, den 4. April 1900, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich daselbst wegen Aufgabe des Materialwaarengeschäfts sämmtliche Waaren als: (7376
mehre Centr. rohen und gebrannten Kaffee, Zucker, Reis, Graupe, Grütze, Erbsen, Rübsamen, Cacao und Chocolade, Pfeffer, Salz, Rosinen, Kaffeeschrot, **Cichorien,** Pflaumen, Nüsse, Canehl, Haferflocken, Birnen, Aepfeln, Käse, Mostrich, Büchsenfleisch, **Wein, Cognac, Rum** 2c., div. Oele, Firniß, Farben, Seife, Lichte, Stärke, Waschblau, Rauchtabake, **Kautabake, Cigarren,** Cigaretten, Schekpfeifen, Syrup, Essig, Leim, **Schmalz,** Soda, **Korken,** Bindfaden, Sardinen, Apfelsinen, Holzkorken, **1 Decimalwaage,** Gewichte, 1 Standwaage, **1 Kaffeebrener, 1 Petroleumapparat,** eine Partie Säcke, Fässer, Kisten und Fastagen 2c.
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Fortsetzung am nächsten Tage.

Neumann, Gerichtsvollzieher,
in Danzig, **Pfefferstadt 31.**

Große Auction

Altstädtischer Graben 53, Ecke Fischmarkt.

Dienstag, den 3., Mittwoch, den 4. April von 10 Uhr Vormittags, werde ich im Auftrage: (45185
eine große Partie sehr feine **Stickereien, Galanterie,** Leder- und Wollwaaren, Nippessachen u. s. w. sowie ca. 500 Paar sehr feine **Kinder-, Damen- und Herren-Schuhe**
à tout prix versteigern.

Louis Hirschfeld, Auctionator.

Wiederverkäufer mache ganz besonders darauf aufmerksam.

Grundstücks-Verkauf auf Abbruch.

Donnerstag, den 5. April, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrag das am **Olivaerthor Nr. 18** belegene Grundstück, auf Abbruch, **an Ort und Stelle** verkaufen. Verkaufsbedingungen werde ich im Termin bekannt machen. Bietungs-Caution 100 *M.* Besichtigung den 3. und 4. April von 3 bis 6 Uhr Nachmittags gestattet. (7470

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse 13.

Auction

im Geschäftslocale Schmiedegasse 9.

Mittwoch, d. 4. April cr. Vormittags 11 Uhr werde ich im Wege d. Zwangsvollstreckung:
7916 **1 mah. Glasschrank**
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer, Gerichtsvollzieher.

Schifffahrt

Die Dampfer haben die Fahrten zwischen

Danzig-Elbing

aufgenommen.
Gütermeldungen erbittet
Ad. von Riesen.

S.S. „Lina",

Capt. C. Kähler,

ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen und löscht an meinen Speichern „Friede" und „Einigkeit". Die Herren Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung der quittirten Connoissemente abnehmen. (7927

Ferdinand Prowe.

Kaufgesuche

Haare, ausgek. u. abgeschnittene, kauft **Hermann Korsch,** Damen-Friseur. Milchkannenq. 24. (6677

1 Wäscheschrank, 6 Stühle und 1 Bettgestell zu kaufen gesucht. Off. unt. **Z 997** an die Exp. (4595b

Suche 10 Stück
eichene Fässer
zu je 50 Kilo Fleischeinlage 4501b) **Franz Rösler,**
Neufahrwasser.

Kaufe Möbel, Betten u. ganze Wirthschaft. **Fenzelau, Häkergasse 31.** (4488b

E. Lesebuch, 1. Cl. d. Volkssch., von Hirt, u. e. Knabentornist. z. kaufen gesucht Gr. Schwalbeng. 21, Hof.

Eine Geige wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. **A 61** Exp.

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr** sowie ganze **Wirthschaften etc.** (46736 **J. Stegmann,** Hausthor 1.

Gebrauchte Bäckerei-Utensilien suche zu kaufen. Off. unter **A 57.**

Zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **A 58.**

Eine (7903m

Leihbibliothek

wird zu kaufen gesucht. Offert. mit näheren Angaben sub. **M. M. 24** Berlin, Postamt 52, erbeten.

Alt. Fußzeug w. zu höchst. Preisen gek. u. in Zahlung genomm. in der Danz. Schnellf. Hausth. 7. (4688b

Alte Herren- u. Damenkleider w. stets gek. Näthlerg. 9, 1 Trp.

Möbel, Betten, Kleider, Geschirr und ganze Nachlässe k. Strelczek, Altst. Grab. 62. (4703b

Eleganter Kinderwagen

wird gekauft. Offert. mit Preis unter **A 70** an die Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Mit 1000 Mk. Anzahlung

neues gut gebautes Haus mit drei Morgen Bauterrain für **15 000** *M.* zu verkaufen (45356 **F. Andersen,** Holzgasse 5.

Ich beabsichtige mein Grundstück Neufahrwasser, Hafenstr. 10—12, 640 qm Fläche, 3 kleine Häuser, zu verkaufen **Johannes Jck,** Schäferei 12/14, 1 Tr. (4636b

Hotel

mit 14 Zimmern, 17 Bett., einz., hocheleg. Winterkegelb. (8 feste Clubs) Gart. m. gr. Verand., in gr. Garn. Westpr. (7 Regmt.), Nebengesch., welch. die ganz. Zins. einbr., Billard, kl. Saal, Speicher 2c. 2c., weg. Krankht. spottbill. zu verk. Gerichtl. Taxe 100 000 *M.*, für *M.* 85 000 bei 12-15 000 *M.* Anz. zu verk. Meld. mit d. Aufschrift **Nr. 7921** durch die Exp. erb. (7921

Grundstück
Danziger Niederung 22 Morgen (culm.) mit vollständ Inventar. Tod und lebend, beabsichtige zu vk. Anzahl. ca. 10 000 *M.* **Off. u. A 81.**

Auction

Altstädt. Graben 94.

Am Mittwoch, den 4. April, Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

1 mahag. Verticow

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

Janke, (7913
Gerichtsvollzieher.

Auction

im Geschäftslocale Schmiedegasse 9.

Mittwoch, d. 4. April cr. Vormittags 11 Uhr werde ich im Wege d. Zwangsvollstreckung:
7916 **1 mah. Glasschrank**
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer, Gerichtsvollzieher.

Schifffahrt

Die Dampfer haben die Fahrten zwischen

Danzig-Elbing

aufgenommen.
Gütermeldungen erbittet
Ad. von Riesen.

S.S. „Lina",

Capt. C. Kähler,

ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen und löscht an meinen Speichern „Friede" und „Einigkeit". Die Herren Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung der quittirten Connoissemente abnehmen. (7927

Ferdinand Prowe.

Kaufgesuche

Haare, ausgek. u. abgeschnittene, kauft **Hermann Korsch,** Damen-Friseur. Milchkannenq. 24. (6677

1 Wäscheschrank, 6 Stühle und 1 Bettgestell zu kaufen gesucht. Off. unt. **Z 997** an die Exp. (4595b

Suche 10 Stück
eichene Fässer
zu je 50 Kilo Fleischeinlage 4501b) **Franz Rösler,**
Neufahrwasser.

Kaufe Möbel, Betten u. ganze Wirthschaft. **Fenzelau, Häkergasse 31.** (4488b

E. Lesebuch, 1. Cl. d. Volkssch., von Hirt, u. e. Knabentornist. z. kaufen gesucht Gr. Schwalbeng. 21, Hof.

Eine Geige wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. **A 61** Exp.

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr** sowie ganze **Wirthschaften etc.** (46736 **J. Stegmann,** Hausthor 1.

Gebrauchte Bäckerei-Utensilien suche zu kaufen. Off. unter **A 57.**

Zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **A 58.**

Eine (7903m

Leihbibliothek

wird zu kaufen gesucht. Offert. mit näheren Angaben sub. **M. M. 24** Berlin, Postamt 52, erbeten.

Alt. Fußzeug w. zu höchst. Preisen gek. u. in Zahlung genomm. in der Danz. Schnellf. Hausth. 7. (4688b

Alte Herren- u. Damenkleider w. stets gek. Näthlerg. 9, 1 Trp.

Möbel, Betten, Kleider, Geschirr und ganze Nachlässe k. Strelczek, Altst. Grab. 62. (4703b

Eleganter Kinderwagen

wird gekauft. Offert. mit Preis unter **A 70** an die Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Mit 1000 Mk. Anzahlung

neues gut gebautes Haus mit drei Morgen Bauterrain für **15 000** *M.* zu verkaufen (45356 **F. Andersen,** Holzgasse 5.

Ich beabsichtige mein Grundstück Neufahrwasser, Hafenstr. 10—12, 640 qm Fläche, 3 kleine Häuser, zu verkaufen **Johannes Jck,** Schäferei 12/14, 1 Tr. (4636b

Hotel

mit 14 Zimmern, 17 Bett., einz., hocheleg. Winterkegelb. (8 feste Clubs) Gart. m. gr. Verand., in gr. Garn. Westpr. (7 Regmt.), Nebengesch., welch. die ganz. Zins. einbr., Billard, kl. Saal, Speicher 2c. 2c., weg. Krankht. spottbill. zu verk. Gerichtl. Taxe 100 000 *M.*, für *M.* 85 000 bei 12-15 000 *M.* Anz. zu verk. Meld. mit d. Aufschrift **Nr. 7921** durch die Exp. erb. (7921

Grundstück
Danziger Niederung 22 Morgen (culm.) mit vollständ Inventar. Tod und lebend, beabsichtige zu vk. Anzahl. ca. 10 000 *M.* **Off. u. A 81.**

In einer größeren Kreisstadt Westpreußens sind zwei neue

Häusergrundstücke

Miethsertrag je 4000 *M.* pro anno passend für Rentiers z. Capitalsanlage wegen Auseinandersetzung der Eigenthümer zu verkaufen. Offerten unter **04634b** an die Exp. d. Bl. erbeten. (4634b

Landgrundstück, Kuhwirtsch., bei Danz. m. v. Invent. m. 3000 *M.* Anz. zu verk. **Breitgasse 74, 1, Lekies.**

Weg. Aufgabe der Wirthschaft verk. das **40 culm. Morgen gr. Werdergrundst. g. Kuhwirthschaft, Milchverkauf,** mit Inventar bei 9000 *M.*, oh. Inventar bei 4000 *M.* Anzahlung. (4680b Offert. unter **A 67** an die Exp.

Günstige Gelegenheit!

Hausverkauf!

Umstandshalb. verkaufe preiswerth bei 1—2000 *M.* Anzahl. mit festen Hypotheken mein in Schidlitz (Vorstadt Danzig) gelegenes Haus, Preis 18500 *M.* Auch nehme ich andere Objecte in Zahlung. (7280m

Philipp Isaacsohn, Berlin,
Potsdamerstraße 134 b.

Zoppot.

Meine Grundstücke am Markt und Promenadenstraße sind wegen Fortzugs sof. zu verk. Zu erfr Promenadenstraße 1, **F. Hendel.** (7393

Festes Haus m. Mittelw., Miethe 7½%, Anz. 3-4000 *M.* zu vrk. Näh. b. **Ed. Barwich,** Johannisg. 38, 1.

Ankauf.

Wünsche mit 10-15 000 *M.* Anz. ein gut verzinsl. **Haus** zu kauf., am liebsten Sandgrube oder Schwarzes Meer. Off. mit Preis und Miethsertrag unter **A 34** an die Exped. dieses Bl. erbet.

Ein Haus suche in der Weidengasse zu kaufen. Offert. u. **A 49** an die Exp. Agent. verb.

Gut verzinsliches Grundstück mit Mittelwohnung, modern geb., in der Rechtst. gelegen, zu kaufen ges. Off. unt. **A 69** an d. Exp. d. Bl. erb.

Hauskauf.

Wünsche mit 20 000 *M.* Anzahlung **passendes Grundstück,** am liebsten Sandgrube oder deren Nähe zu kaufen. Niederstadt, Langfuhr ausgeschlossen. Offerten mit genauester Angabe des Preises, der Hypotheken und des Mieths-Ertrages unter **A 85** an die Expedition d. Bl.

Verpachtungen

Ein Grand- u. Kiesberg

ist in der Nähe von Danzig zu verpachten. Offerten unt. **Z 966** an die Exped. d. Bl. erb. (4583b

Ein schöner Gemüse-Garten

mit Obstbäumen ist in **Stadtgebiet Nr. 97 a** zu verpachten. Näheres zu erfahren Hakelwerk 2. **Groos.** (4568b

Das von meinem verstorbenen Manne, dem Kaufmann **Otto Drews,** zu Neufahrwasser, Olivaerstraße 6—7, betriebene Materialwaaren- und Schankgeschäft soll von sof. verpachtet werden. **Gertrud Drews.**

Eine **Bäckerei** im vollen Betr., mit guter Kundschaft, ist Umständehalber sofort zu verp. Off. u. **A 63** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Ein Radfahrer-Anzug,

grau, Mittelfig., nebst passender Mütze, ein grüner u. ein weißer Sweaters, eine blaue Hose nebst Mütze, zwei Paar Radfahrer-Schuhe, gelb und schwarz, zwei Paar schwarze Strümpfe, eine Acetylen-Laterne, eine Klingel, eine Satteldecke 2c., auch einzeln, wegen Aufgabe des Sports billig abzugeben Breitgasse 65, 1 Tr.

Feiner neuer Sommer-Ueberz. billig zu verk. Portechaisengasse 1.

Infanterie-Extrarock, fast neu, zu verkaufen Weidengasse 4 b, 3 Treppen. (4697b

40 Somm.-Ueberz. à 6 *M.* sind zu verk. 3. Damm 10. (4699b

1 Clavier (Tafelf.) bill. zu verk. Tobiasg. 21, 2. Zu bes. von 12-1.

Musik-Automat nebst 20 Platt. (pass. für Privatgesellsch.) ist sehr preisw. zu verk. Johannisg. 61, 1.

Eine gute Violine mit Kasten zu verk. 3. Damm 10. (4700b

2 Zithern sind zu verkaufen 3. Damm 10. (4701b

1 Schlafsopha und 1 Ripssopha billig zu verk. Johannisg. 35, part.

Ein Sopha für alt zu verkaufen Häkergasse Nr. 61.

1-th. mah. **Verticow,** 2-th. dunkl. ficht. Kleiderschrank, 2-th. dkl. birk. Wäscheschr., pol. Küchenglasschr., Tisch zu vk. Johannisgasse 13, Kl.

Geschäfts-Glasspind 6 *M.*, m. Nähtisch, Reclamebild. z. v. Näthlerg. 7.

Saub. Wohnungs- u. Kücheneinrichtung fortzugshalb. zu vk. Hundegasse 73, 3, v. 12-1. (4704b

Kleiderschrank dunkelf. mah. einthürig. zu verk. Pfefferstadt 49, 3.

Bettgest., Commode, Regal m. F., Stühle b. zu v. Zapfengasse 7, prt.

Nußb. Paradebettgestell, birk. Bettgest., Schlafsopha, Spiegel, Regul., Betten, 6 g. Stühle, mah. Nachttisch, f. n., m. Sophatisch, kl. r. Tisch m. Marmorpl., eis. Drahtbettgest. m. Matr., Küchentisch zu verk. Halbeng. 4, 2, an d. Schmdg.

Neues, modernes, saub. Sopha billig zu verk. Altst. Graben 38, pt.

Polsterbettgestelle 7, Kohlnkast. 1,30 *M.*, Kohlenlöffel 20 ₰, Decimalwaagen u. Gewichte giebt bill. ab Hopfeng. 108, im Spch. (4692b

Gute Sophatische, Küchent., Rohrstühle, Glasspind, Waschtisch, Spieltisch, Spiegel, Commode zu verk. Röpergasse 2, 1 Trp.

Ein 1th. birk. Kleidersch., zerlegb., zu verk. Vorst. Graben 28, 2. Hof, 1.

Weidengasse 1 B, Meierei, 30 bis 40 Liter Milch täglich abzugeb.

Gut reparirt. Fußzeug f. Herren u. Damen v. 50 ₰ an, kl. Kinderhausschuhe 15 ₰ u. viel and. Fußzeug bill. zu verk. in d. Danziger bill. Schnellsohl. Hausth. 7. (4689b

2 Rennräder, 2 Tourenräder, 1 Damenrad,
wenig gefahren, zu verkaufen **Hundegasse 91, parterre.**

Bodenrummel

und alte Fenster habe für jeden Preis abzugeben Langgasse 69, 3 Treppen.

Sitzwagen zu v. Schüsseld. 35, 1.

Mehr. Dutzend Aufsätze

zu Kleiderschränken und Bettstellen für Tischler giebt billig ab **Paul Freymann,** Brodbänkeng. 38.

Wohnungs-Gesuche

Kdrl. Wwe. f. z. 1. Juli a. Rechtst. im h. H. fr. f. W., 2 gr. Z., Entr., h. Küche Mädchenz. u. Bod. O. m. Pr. u. **A 54**

Zimmer-Gesuche

2 fl. möbl. Stübchen od. Zimm. u. Cab., separ., in anständ. ruhig. Hause für 2 Pers. (Dame u. Herr) Nähe Hundegasse sogleich gesucht. Off. unter **A 38** an die Exp. d. Bl.

Von einer alten Dame werden 2 Zimmer in Langfuhr gesucht. Off. mit Prs. u. **A 31** an die Exp.

Kl. Stube, separ. Eing., vom ält. Hrn. zum 1. Mai gesucht. Offert. mit Preisang. unt. **A 27** Exped.

Dame sucht klein. möbl. Zimmer. Off. mit Preis unt. **A 55** an d. Exp.

Anst. Dame sucht z. 15. A. e. fl. m. Z. im Mittelp. d. St. Frauenq. 40, 1.

In Schidlitz

wird per 1. Mai ein möblirtes Zimmer von einem solid. jungen Mann gesucht. Offert. mit Preis unter **A 71** an die Exped. d. Blatt.

Separat gelegenes möblirtes Zimmer sofort von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten nur mit genauer Preisangabe (Bedienung) unter **A 72** an die Expedition d. Bl.

Zwei gut möbl. Zimmer in bess. Hause von solidem Herrn zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. **A 62** an die Exp.

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 11.

Bischofsgasse 39, 2 Tr., ist eine Wohnung von gleich zu verm.

Weidengasse 1 B Wohn., 2 St., 1 Tr., auch getheilt, sof. z. v. **Klabs.**

Zoppot,

Seestraße 40,

ist eine (7900
Wohnung von 3 Zimmern
mit Balcon und allem Zubehör per sofort oder später **zu vermiethen.**

Näheres dortselbst im **Geschäft oder Langgasse 56, bei Ed. Loewens.**

Straußgasse 4, 1 Tr., herrschaftliche Wohn. v. 4 Zimm., gr. Entree event. Badeeinr. u. reichl. Zub. zu verm. Näh. Frauenq. 45, p. (4690b

Eine Wohnung, große Vorderstube mit allem Zubehör ist zu vermiethen Häkergasse 50, 2 Treppen.

Eine kl. Wohnung an kinderlose Leute zu verm. Heil. Geistg. 37, p.

1 kleine Wohnung ohne Küche zu verm. Breitgasse 115, 1. Etage.

Wohnung an kinderlose Leute zu vermieth. Jungferngasse 15.

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 11.

Heilige Geistgasse 142, 2, (Holzmarkt) fein möbl. Zimmer u. Cabinet zu vermiethen.

Goldschmiedegasse 9, 1 Tr., schön möbl. Zimmer u. Cabinet mit vorzügl. Pension (bürgerl. Mittagstisch) an 2—3 Herren sofort zu vermiethen.

Frauenq. 13, 3, gut möbl. Vorderzimmer u. Cab., 23 *M.*, sof. zu vm.

Vorst. Graben 35, part., ganz sep. möbl. Zimmer gleich zu vermieth.

Fein möbl. Zimmer mit Cab. sep. Eing. auf Wunsch auch Burschgel. sof. zu verm. Heil. Geistgasse 68, 2.

1 frdl. möbl. Vorderz. v. gleich bill. zu verm. Langgarten 12, 3 Tr. lks.

Ein gr. leeres Vorderzimmer zu verm. Breitgasse 32, 4. Etg.

Breitgasse 32, 4. Etage, frdl. möbl. Zimmer bill. zu vm.

Heil. Geistg. 66, pt., ist e. frdl. möbl. Zimm. m. Pens. zu v. (4687b

Gr. Mühleng. 5, prt., e. fr. möbl. Vorderz. mit sep. Eg. an e. H. zu v.

Hundegasse 119, 3, Vorderzimmer, fein möbl., auf Wunsch beste Pension, sofort zu verm.

Kassub. Markt 23, 3 Tr. elegantes und einfaches Zimmer, gute Pension zu verm. (4694b

Ein gut möbl. Vorderz., sep., an 1-2 Hrn. f. 12 *M.* z. v. Langgarten 9, 4.

Eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimm.,** sep., zu v. Johannisg. 66, 2.

1 hell. Zimmer f. Handwerk. f. mtl. 10 *M.* zu vm. Neunaugengasse 3, 1.

Melzergasse 11, 1, e. frndl. möbl. Vorderz. sep. Eing. sof. zu verm.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. v. gl. od. spät. zu vm. Brodbänkeng. 22, 2.

Fein möbl. Vorderzimmer von sofort zu vrm. Schmiedeg. 27, 1.

Röperg. 6, 2, fein mbl. Vorderz. u. Cabinet, sep. Eing., zu verm.

Holzmarkt 20, 2 Tr., möbl. Woh. u. Schlafzimm. mit sep. Eing., auf Wunsch Clavierben. sof. zu verm.

Breitgasse 27, 2 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Mattenbuden 26 ist ein möblirtes Vorderzimmer v. gleich zu verm.

2 jg. Leute f. im eigenen Zimm. m. Kaffee Logis Kl. Rammbau 2, 1.

Jg. Leute find. gut. Logis mit auch ohne Beköst. Pfefferstadt 55, prt.

Anst. junge Leute find. gut. Logis mit Beköst. Gr. Bäckergasse 5, 1, l.

Ein jg. Mann findet anständiges Logis Böttchergasse 20, 2 Tr.

E. anst. j. Mann f. sh. Schlafst. i. sep. St. Johnsg. 55, E. Neunaugg., T. 1

Anst. junge Leute find. gut. Logis mit Beköst. Burggrafenstr. 8, 1 Tr.

Junger Mann findet sofort gutes Logis Schmiedegasse 25, 1 Tr.

Alleinst. Dame sucht Mitbewohn. (menonit.) Langf. Kl. Hammerw. 8

Pension

Gute Pension für 40 *M.* zu haben Altstädt. Graben 46, 1, links.

In meiner von Seiten d. Schul. empfohlenen **Pension** sind noch 1—2 Stellen zu besetzen. Beaufsichtigung durch im Hause wohn. **Gymnasiallehrer. C. Rennwanz, Holzgasse Nr. 8 a, 3 Tr.**

Schüler finden gute Pension mit Beaufsichtig. u. Familienanschl. **Kling,** Jopengasse 27, 3. (4679b

Junge Leute finden gute billige Pension Fleischergasse 8, 1 Tr.

Ein Herr als Mitbewohner findet gute Pension

Hundegasse 26, 2 Tr. (4548b

Meine Pension für Schüler und Schülerinnen befindet sich jetzt **Kassub. Markt 23, 3 Tr.** Ruhige Zimmer, darunter ein Salon mit Balcon für alleinstehende Damen, Lehrerinnen 2c. 4695b) Frau **Else Husen.**

1—2 Schüler find. gute Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten Poggenpfuhl 24/25, 1.

Div. Miethgesuche.

2 Zimmer zum Comtoir

sofort gesucht. Offerten unter **Z 995** a. d. Exp. d. Blatt. (4609b

Fleischerei im gut belebtem Stadtviertel, Petershagen bevorzugt, wird zu mieth. gesucht Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **A 33** an die Exped. dieses Bl. erbeten. (4624b

Div. Vermiethungen.

Pferdestall für zwei Pferde

n. Futtergelaß per sofort zu vermiethen Hopfengasse 90. (4549b

Laden g. Geschäftsl. sogl. zu verm. Näh. Hundegasse 24 im Laden.

Offene Stellen.

Fortsetzung auf Seite 11.

Männlich.

Tüchtigen Buchbindergehilfen

sucht sofort. Reisegeld wird vergütet. (7899
G. L. Ehrlich, Buchhandlung
Pr. Friedland, Westpreußen.

Hausdiener, Kutscher u. Jungen bei höchstem Lohn zahlr. gesucht **E. Mohr,** Heilige Geistgasse 48.

Saubere Rockschneider können sich melden 1. Damm 4, 3.

Einen Barbiergehilfen sucht **M. R. Neumann,** Langfuhr.

Ein **Holzdrechslergeselle,** ein **Lehrling** können eintreten bei **Felix Gepp,** Brodbänkengasse.

Tüchtige Arbeiter

können sich melden **F. Plagemann, Hopfengasse 76 a.**

Vertreter gesucht

von erstklassiger **Maschinenfabrik für Buchdruckereien, Buchbindereien und Cartonnagenfabriken.** Gesuche mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **07904** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (7904m

Feine **Civil-Rockarbeiter,** aber nur solche, finden dauernde Besch. bei **G. Lepinski,** Vorst. Graben 11.

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher bei höchsten Lohn ges. Breitg. 37.

Für ein Getreide-, Futterartikel- und Düngemittel-Geschäft Gnesens wird ein in Buchführung u. Correspondenz gewandter, durchaus tüchtiger

junger Mann

oder gleichbefähigte junge Dame zu engagiren gewünscht. Meldungen sind unter **07895** an die Exp. zu richten. (7895

Assessor

zur Vertretung (auch im Notariat) pro Mai und Juni cr. gesucht und baldgefällige Offerten erbeten an (7902

Wronka,
Rechtsanwalt und Notar.
Soldau, den 2. April 1900.

Friseurgehilfe sucht bei hoh. Geh. sofort **W. Thiedtke,** Langfuhr.

Tischlergeselle findet Beschäftig. Langfuhr, Klein Hammerweg 3.

Erster Expedient,

tüchtiger, gut empfohlener junger Mann, wird zum 1. Mai von **Weinhandlung,** verbunden mit **Weinstube,** gesucht. Offert. mit Zeugniß-Abschriften unter **A 83** an die Exped. d. Blattes.

Tüchtigen Rockarbeiter

stellt ein **F. Piek,** Breitgasse 118.

Für den Detail-Verkauf einer **Destillation** wird ein

Commis

gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften u. **A 75** an die Exped.

Verkäufer,

der polnischen Sprache mächtig, sucht per 15. April cr. 1 Mai

Ernst Karlewski,
Manufactur-, Leinen- und Bettfedern-Handlung,
Fischmarkt Nr. 24.

Tapeziergehilfen,

gute Polsterer, finden dauernde lohnende Beschäftigung **Paul Freymann,** Brodbänkengasse 38.

Aelterer Mann

zur Arbeit im Geschäft bei hohem Lohn gesucht.
Conditorei Jahr.

Zwei Tapeziergehilfen stellt sofort ein Jopengasse 5, part.

Für das Comtoir einer Biergroßhandlung wird ein junger Mann per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **A 84** an die Expedition dies. Blattes. (4696b

Suche herrschaftl. unverh. Diener für Rittergüter, Kutscher, Hausdiener, jüng. Burschen f. d. Stadt **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

Einen Barbiergeh. stellt sof. ein **H. Aramowski,** Jopeng. 40. (4698b

Einen Laufburschen

sucht (7922
Paul Nachtigal,
Brodbänkengasse 51.

Kräft. Bursche u. jg. Mädch. find. sof. Beschäftigung Langgasse 84.

Einen Arbeitsburschen und zwei Lehrlinge zur Töpferei st. e. **John Neander,** Töpferm. Paradiesg. 12

Laufbursche m. sich Breitgasse 28.

Laufbursche kann sich melden **Otto Klotz,** Scheibenrittergasse 11.

Laufbursche melde sich **Heilige Geistgasse Nr. 128.**

Ein Sohn anständiger Eltern, der **Tapezierer** werden will, melde sich Frauengasse 35.

Einen Lehrling sucht die Bäckerei Heilige Geistgasse 67.

Suche zur Tischlerei **einen Lehrling.**
J. Bong, 3. Damm 7.

Lehrling

für mein Mehl-, Getreide- u. Colonialwaaren-Geschäft kann sofort eintreten. (7918
Otto Weide, Mattenbud. 15.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Vergütung per sofort gesucht. (4686b
Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an
F. W. Krohm,
Herren-Maaß-Geschäft,
Große Wollwebergasse 14, 1. Et.

Suche einen Lehrling
für Bäckerei und Conditorei von gleich oder später. **Gustav Karow,** Röpergasse 5. (7919

Weiblich.

Perfecte, selbstständige
Oberhemden-Arbeiterin
von größerem Wäsche-Geschäft gesucht. Offert. u. Z 909 an die Exped. (4510b

Eine geübte **Putzarbeiterin** wird bei hohem Gehalt von gleich gesucht Frau **Neumann,** Dirschau, Schöneckerstraße. (4562b

Gesucht wird sogleich, eine in der feinen Küche, im Backen u. Schlachten erfahrene (4574b
Wirthin
für die innere Wirthschaft. — Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. einzusend. an Fr. Rittergutsbesitz. **Wendt,** Schönfeld bei Danzig.

Jg. Mädch. a. anst. Fam. f. in mein. Arbst. d. Schnd. f. Zeichn. u. Zuschn. nach dem von mir ben. System erl. **MarieSchnaase,** Hundg. 55 (4607b

1 gute Aufwärterin mit guten Zeugnissen für den ganzen Tag gesucht Johannisgasse 42, 1 (4591b

Geübte Taill.- u. Rockarbeiterinn. find. dauernde Beschäftig. (4617b **M Körber,** Langgasse 18, 2 Tr.

Ordl. älteres Ladenmädchen für ein gr. flottes Schankgeschäft per 15. Apr. od. 1. Mai gesucht. Meld. mit Abschr. d. Zeugn. unt. Z 996 an die Exped. (4598b

Aufwärterin in Langfuhr (4612b
für den ganzen Tag verlangt per sofort Schröder, Ulmenweg Nr. 7, 1, Eingang Mirchauerweg.

Ord. anst. Mädchen, w. Lust hat d. Bäckerei u. Cond. zu erl., gesucht **E. Baranski,** Schmiedeg. 6. (4590b

Ein ordtl. j. Mädchen a. Aufwärt. f. den Vormittag, auch für einige Nachmittagsstunden zu einem Kinde gesucht Sperlingsgasse 20, 3.

E. Aufwärterin für den ganz. Tag kann s. meld. Tischlergasse 57, 1, r.

Schreiberin gesucht.
Offert. mit Anspr. u. Referenz. unter **A 44** an die Exped. d. Blatt

1 jg. anst. Mädch. z. Erl. des Confit.-Gesch. ges. Alist. Graben 96—97.

Eine ganz perfecte **Taillenarbeiterin,** nur erste Kraft, findet gute dauernde Stellung **Körpergasse 13, 3 Treppen.**

Jung. Mädchen zur Erl. der Putzarbeit geg. Vergüt. gesucht. Meld. Hl. Gstg.- u. Latrng.-Ecke, Längert.

Ein junges Mädchen das nähen kann, zur Hilfe in der Wirthschaft für den ganzen Tag gesucht Langgasse 85.

Eine ehrliche, saubere **Aufwärterin** mit Zeugnissen für den Vormittag kann sich melden Heilige Geistgasse Nr. 12.

Aufw. k. sich m. Langgarten 73, 4.

Hand- u. Masch.-Weißzeugnäht. kann sich m. Gr. Nonneng. 12, 1.

Ein anständ. **junges Mädchen** z. Erlernung der gut. bürgerlichen Küche u. zur Hilfe in d. Wirthsch. k. sich meld. Milchkannengasse 16, Rest.

Eine saubere **Aufwärterin** für den Vormittag melde sich Milchkannengasse 16, 1 Treppe.

Einige ordentliche **Arbeitsmädchen** können sof. eintreten **J. Loewenstein,** Mausegasse.

Eine saub. Aufwartefrau
für Sonnabend Vormittags gesucht Langfuhr, Fäschkenthaler Weg 26 a, 2. Gartenh., 2 Tr. r.

Ein Dienstmädchen
findet sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (7875

Eine saubere **Aufwärterin** für den ganzen Tag melde sich Breitgasse Nr. 116, part.

1 Aufwärterin wird gesucht **Jungstädtgasse 3,** 2 Tr., rechts.

Hausdamen, Kindergärtnerinn. 1., 2., 3. Cl., Stützen, Mamsells für Zoppot, Köchinnen, Stubengeltlich Stellungen durch (7879
Bureau Mädchenwohl,
49, Heil. Geistgasse 49, 1,
Sprechst. tägl. v. 10—12 u. 4—6.

Ein junges Mädchen, welches die Schneid. unentgeltl. erlern. will, kann sich meld. Schüsseldamm 2, 1.

Arbeitsmädchen
für unsere Buchbinderei können sofort eintreten Schmiedeg. 10, 1.

Eine Frau z. Reinmachen k. j. mld. Weidengasse 53, Kgl. Gymnasium.

Eine ordtl. Aufwärterin für die Morgenstd. ges. Altst. Grab. 44c, p.

E. Aufwärterin m. Buch w. f. den Vorm. gesucht Langgart. 85, 1 Tr.

Aufwärt. mit g. Zeugn. f. Vorm. k. sich meld. Fleischergasse 55, 1.

Aufwärterin für d. Vorm. kann sich meld. Johannisgasse 10, 1 Tr.

Eine Wäschenähterin kann sich melden Böttchergasse 12, part.

14jähriges Mädchen für täglich 2 Stunden (Nachmitt. 1—3 Uhr) gesucht Grabengasse 6, 2 Tr., r.

Jg. Mädchen, in d. Damenschneid. geübt, ges. Jopeng. 42, 3. Das. ein jg. Mädchen z. Erlern. ders. ges.

Ich suche eine **tüchtige, redegewandte**
Verkäuferin,
Pr. Kraft, als Reisedame,
bei hohem Gehalt und guter Provision, und wollen sich nur solche melden, die im Verkauf wirklich flott und correct sind. Alter nicht unter 25 Jahren.
Offerten sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. (7903m
Leisniger Corsetfabrik E. Girke,
Leisnig i. S.

Geübte Kassirerin
mit schöner Handschrift sofort gesucht. Off. unter **A 87** an die Exped. d. Bl. (7907

Ein junges Mädchen
als **Lehrling** kann sich melden
Bruno Berendt,
Kohlenmarkt Nr. 1.

Ein ord. Mädchen für den Nchm. melde sich Röpergasse 7, 1 Tr.

J. Mädch. f. Vm. s. v. Frauen. g. 52, 1.

Ordtl. Aufwärterin f. d. ganz. Tag m. sich im Speiselocal Langgt. 112.

Ein Mädchen, in Herrenarbeit geübt, k. s. meld. Neunaugeng. 2.

Mädchen, im Hosennäh. geübt, u. Lehrmädch. ges. Häkergasse 14, 1.

Mädchen auf Hosen geübt, können sich melden Mauergang 1, 1, links.

J. D. w. d. Weißzeugn. u. Zuschn. in 4-6 W. erl. w. k. i. m. Hundeg. 75, 2.

Mädch. zum Aufwarten f. d. ganz. Tag gesucht Langer Markt 7.

Jung. geb. Mädchen aus anständ. Fam. mit guter Handschrift wird für ein fein. Geschäft als Lehrling gesucht. Off. u. **A 77** an die Exp.

Schneiderin, welche gut arbeitet, gesucht Am Sande Nr. 2, 1 Tr.

1 jg. Mädch., in d. Damenschneid. geübt, gesucht Tobiasgasse 22, 1.

Aufwärterin ges. Röperg. 21, 3.

Anständig, sauberes Mädchen
von 17 bis 20 Jahren **zur Aufwartung bei einzelnen Leuten** sofort gesucht. **Paesler,** Stadtgraben 12, 1 Treppe.

Suche
eine Kindergärtnerin 1. Classe, musikalisch, Stubenmädchen für Hotels, ein sauberes Mädchen von 16—17 Jahren für leichten Dienst, keine Wäsche im Hause, kräftige Mädchen für Hotels, Restaurant auch Privathäuser.
J. Dau, Hl. Geistgasse 36.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche eine
Cassirerin
bei freier Station. **August Mahler,** Allmodengasse 1 D.

Eine mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vertraute (4705b
Comtoiristin
wird von sogleich gesucht.
Selbst verfaßte u. geschriebene Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **A 88** an die Expedition dies. Blattes erb.

Jung. Mädchen in der f. Damenschneiderei geübt, find. dauernde Beschäft. Heil. Geistgasse 78, 3.

Köchin gesucht, sowie saubere Hausmdch., Kindermdch., Mamsj. für warme u. kalte Küche, sowie Mädchen fürs Land die melken können **E. Mohr,** Heil. Geistg. 48.

Saub. ehrl. Mädch. mit Buch f. d. Vorm. ges. Goldschmiedeg. 25, 2.

Tücht. saub. Arbeitsmädchen
werden eingestellt 4. Damm 7.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, melde sich Johannisgasse 63, 3 Tr.

Aufwärterin für d. ganzen Tag sucht Vorstädt. Graben 66, 3.

Cigarett.-Arbeiterinnen find. dauernde Arb. Breitg. 90, 1. (4702b

Suche Köch., Haus-, Stubenmdch. f. Danz., Berl., **Kiel** Hausdiener, Knechte. **Bornowski,** Hl. Gstg. 37.

Ein saub. Aufwartemädchen von 7—5 Uhr ges. Langgarten 64, 1, r.

Eine ordentliche Frau kann sich zum Kartoffelschälen melden Altstädtischer Graben 90.

J. Mädch., m. Lust h., d. Frisiren grdl. u. leichtfaßl. (unentgeltl.) zu erlern., mög. s. m. Heil. Geistg. 34.

Hosenschneider a. Woche sind. dau. Besch. Katerg. 17 bei **Baumgarth.**

Ein tüchtiger Gärtner
gesucht **Boetzel,** Silberhammer bei Langfuhr. (4685b

Ein Arbeiter
bei Pferden mit hohem Lohn gesucht **Boetzel,** Silberhammer bei Langfuhr. (4684b

Zwei Schneidergesellen finden sofort dauernde Beschäftigung bei ***Th. Gogulski,*** Neustadt Wpr.

Malergeh. stellt ein Tischlerg. 3/5.

Stellengesuche

Männlich.

Tüchtiger
Conditorgehilfe
sucht baldigst Stellung. Offert. unter **07531** an die Exp. (7531

Ein Maurerpolier
sucht Stellung. Offert. unt. **A 11** an die Exp. d. Bl. 4606b

Landwirth,
32 Jahre alt, sucht passende Beschäftigung. Würde sich eventl. mit 5-6000 ℳ an einem sicheren Unternehmen betheiligen. (4585b Off. u. **04585b** an die Exped. d. Bl.

Sohn achtbarer Eltern sucht Stellung als **Lehrling** in e. bess. Colonial- u. Materialw.-Geschäft. Offert. u. **A 22** a. d. Exped. (4622b

Suche
Reiseposten
für eine gut eingeführte **Weinhandlung.** Off. u. **A 65** an d. Exp.

Conditor-Gehilfe,
äußerst tüchtige Kraft, sucht sofort Stellung. Offerten unter **A 32** an die Exp. d. Bl. (4668b

Geb. j. Mann, 30 J. alt u. verh., mit guter, flotter Handschr., sicherer Rechner, sucht passende Stellung, etwa als Kanzlist, Aufseher od. dergl. Gefl. Off. u. **A 28.** (4669b

Weiblich.

Beamtentochter w. sogl. Engagement als Stütze d. Hausfrau bei beich. Ansprüch. m. Familienanschl. Offerten unt. **A 46** an die Exped.

E. Wäscherin, w. St.- u. Mts.-W. in u. a. d. Hause wäscht, b. u. Wäsche Langgarten 48, Hof 1. Th. 3 Tr., r.

Ordtl. saub. Frau w. in e. besser. Comtoir Stellung. Off. u. **A 26** E.

Eine anst. Aufwärterin bitt. um e. Aufwartestelle, das. ist auch e. Mädch. zu erfr. Paradiesg. 11, 2.

Fr. b. um Stück- u. Monatsw., d. w. gebl. u. im Fr. getr. Off. u. **A 37** E.

1 Frau bitt. um Wäsch z. Wasch., dieselbe wird im Freien getrockn. Off. unt. **A 42** an die Exp. d. Bl.

Anst. Frau m. g. Empf. w. Wasch- u. Reinmachest. Kl. Bergg. 3, 1 Tr.

Wäscherin v. außerh. b. noch um Wäsche. Off. u. **A 45** an die Exped.

Vrmittagst. ges. Matzb. 19, H., T. 4.

E. geübte Arbeiterin für Leichen-Kinderkleidchen möchte für ein Geschäft arbeiten. Off. unt. **A 48.**

Jg. Mädchen sucht Stllg. von gl. Zu erfrg. Spendhausneug. 6, 3.

Buchhalterin,
im Besitze guter Zeugnisse, sucht unter bescheid. Ansprüchen von sogleich oder später Stellung. Offerten unter **A 56** an die Exp.

Plätterin wünscht außer d. Hause Beschäftigung Nonnenhof 11, 2 Tr.

Jg. Mädchen, w. d. dopp. Buchführung erlernt hat, wünscht unt. sehr bescheid. Ansp. Stellung an der Kasse. Off. u. **A 52** erb. (4660b

Kräft. Mädchen sucht Stell. zum **Waschen** Breitgasse 98, 3 Tr.

Anständ. älter. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle für die Morgenstunde oder den ganzen Vorm. Töpfergasse 31, 1, Hof.

Ein älteres Mädchen bitt. u. Stell. z. Waschen u. Reinmachen. Näh. Bartholomäi-Kirchenq. 5, Hof, 1.

1 Mädch. bitt. um e. Stelle für die Morgenst. Hint. Adl. Brauh. 16, pt.

Empfehle erste Verkäuferin für feines Fleisch- und Wurstgeschäft **E. Mohr,** Heilige Geistgasse 48.

2 jg. Mädchen s. Stell. f. d. Morgenstunde u. Nachm. Zwirngasse 3, 3.

14-j. Mädchen sucht Stelle für d. Vorm. Schüsseldamm 24, H., 2 Tr.

1 ordtl. älterh. Mädch. bitt. u. Stell. zum Waschen Tischlerg. 48, 2, r.

Die Selecta
der Scherler'schen höheren Mädchenschule,
Danzig, Poggenpfuhl 16,
beginnt ihre neuen Curse für Deutsch, Französisch, Englisch, Latein, Culturgeschichte und Naturlehre am 20. April.
Anmeldungen bis **zum 8. April.** (7148
Dr. Scherler.

Victoria-Schule.
Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag, den 19. April. Die Aufnahmeprüfungen finden statt: Dienstag, den 17. April, **9 Uhr Vormittags,** für die Klassen VIII, VII, VI; **10½ Uhr** für die Klassen V, IV, III; Mittwoch, den 18. April, **9 Uhr Vormittags, für die Klassen II, I; 8 Uhr Vormittags** für das Seminar.
Zur Aufnahme von Schülerinnen für Klasse IX (Anfangsklasse) bin ich Dienstag, den 17. April, und Mittwoch, den 18. April, von 12 bis 1 Uhr bereit. (7817
Director **Dr. Neumann.**

Mittelschule für Mädchen.
Heilige Geistgasse Nr. 131,
das 2. Haus von der Kohlengasse.
Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich vom 4.—10. und am 17. und 18. April von 10—1 und von 2—4 Uhr im Schulhause bereit sein.
Anna Hoppe, Vorsteherin.

Vorschule
für höhere Lehr-Anstalten.
Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag, den 19. April. Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich von 8—12 Uhr bereit.
Margarethe Jobelmann,
Heilige Geistgasse 123, 1 Tr.

Marienschule,
Kath. höhere Mädchenschule, Fortbildungskursus, Lehrerinnen-Seminar
Danzig, Vorstädtischen Graben 18.
Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April. Aufnahme neuer Schülerinnen ist Sonnabend, **den 31. März, von 2—4 Uhr** Nachmittags, Donnerstag, **den 5.,** und Dienstag, **den 17. April, von 9—1 Uhr.** (7416
M. Landmann.

Eine anst. Frau bitt. um eine St. f. den Vorm. Drehergasse 16, pt.

Empfehle eine Kaffeemamsell zum 1. Mai, Verkäuferinnen für verschiedene Geschäfte **J. Dau,** Heil. Geistg. 36.

Eine Aufwärterin sucht Stellung für Vor- und Nachmittag Spendhausneugasse 1, 2.

Jg. nettes Mädchen sucht Stellung als Buffetfräulein. Anfängerin. Off. unt. **A 76** an d. Exp. d. Bl. erb.

Jg. Mdch., d. kocht, sucht Aufwarst. Zu erfragen Mauergang 2, prt.

1 ord. Mädch. bitt. um e. Aufwartestelle, zu erfr. Kleine Gasse 1 a, 2.

Eine Frau bitt. um e. Aufwartest. f. d. Nchm.-Std. Ht. Adl. Brauh. 16.

Ein anst. Mädchen mit g. Zeugn. bitt. u. Aufwartestelle f. d. g. Tag. Zu erfr. Mattenbuden 27, 2 Tr.

Unterricht

Staatlich concessionirte Vorbereitung (7538
zum Einj.-Freiwill.-Examen.
Dr. A. Rosenstein, Hundeg. 52.

Gesang- u. Klavierunterricht
ertheilt (7748
Frau Vally Schwemin,
Hundegasse 103, 2.

Das Sommerhalbjahr meiner Vorbereitung für Mädchen und Knaben bis zur Sexta beginnt
Donnerstag, 19. April.
Anmeldungen täglich.
Anna Sievert,
Johannisgasse 26 a.

Niederstadt!
Schüler u. Erwachsene erhalten gewissenhaften und erfolgreichen Unterricht zu mäßigem Honorar Grabengasse 6, 2 Trepp., rechts.

Gesucht
ein jüngerer Lehrer zur Ertheilung von Nachhilfestunden im Rechnen für Sexta, wöchentl. 3 bis 4 mal auf Niederstadt. Offert. u. **A 50** an die Exp. (4678b

Kochschule.
Von heute ab wohne ich **Langenmarkt 23, 1. Etage.** Die Kochcurse meiner Privat-Kochschule beginnen wieder Montag, den 9. April. Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich täglich bereit.
Anna von Rembowski,

Lehrerin ertheilt Privat- und Nachhilfest. Poggenpfuhl 80, pt.

Curse für Damenschneiderei! Junge und ältere Damen, auch Frauen, können d. richtige Maaßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden u. Maschinennähen nach praktischer leichtfaßlicher Methode gründlich erlernen. **Der Unterricht findet in 4,6 bis 8 Wochen am Vor- oder Nachmittag 3 Stunden statt und ist jede Dame im Stande, selbstständig Kleider anzufertigen.**
Anmeldung. erbeten in meinem Atelier Heil. Geistgasse 11, 1 Tr.,
Clara Wentzel, Modistin.

Zur Annahme
von Schülerinnen für den **Unterricht** in all. feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden u. Maschinennähen ist täglich bereit **H. Dufke,** geprüfte Handarbeitslehrerin, **1. Damm 4, 1 Tr.** (4675b

Schlagzither-Unterricht
ertheilt **Olga Wendefeler,** Breitgasse 61, 2 Tr., geprüfte Zitherlehrerin der Hochschule **Gustav Herrmann,** Berlin.

Gründlicher
Clavier-Unterricht
wird ertheilt von (4667b
Clara Dufke,
gepr. Clavierlehrerin,
1. Damm Nr. 4. 1. Etage.

Unterricht in all. Handarbeit., a. Maschinennähen **Nachhilfestunden** in allen Fächern wird ertheilt Steindamm 23, 2, rechts.

Unterricht
in einfacher u. doppelter
Buchführung
einschließlich (4434b
Correspondenz u. Wechselwesen
Stenographie
Schreibmaschine
ertheilt **Damen** und **Herren** correct und sachgemäß unter Garantie für guten Erfolg.
Beste Anerkennungen sowohl von Schülern als auch von vielen Geschäftsinhabern sind, **ohne weiteres Renommée,** zur Genüge vorhanden.
Bücherbearbeitungen Einrichtungen 2c.
billigst.
Kostenloser Stellennachweis.
W. Pelny,
Bücher-Revisor,
Vorstädt. Graben Nr. 31.

Capitalien.
6—10000 Mark
zur 1. Stelle sofort zu vergeben Ankerschmiedegasse 7, pt. v. (7807

Besitzer eines Grundstücks sucht sofort 300 ℳ gegen hohe Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **Z 965** bis 6. April an die Exp. d. Bl. erb. (4571b

8000, 12000, 16000 ℳ suche à 5% zur 1. Stelle, mehr wie doppelte Sicherheit bietend, auf Grundstücke in Zoppot (4633b **Arnold,** Breitgasse 98 u. Zoppot.

Darlehen Officier., Geschäftsleut, **Beamt., coul. l. j. Höhe.** Rückp.! **Salle, Berlin S. O. 16.** (7785

Ord. Werftarb. b. um Darl. v. 50 ℳ g. Zinf. Off. unt. **A 36** an die Exp.

15-18000 ℳ auf gr. schuldenfr. Grundst. b. mehr a. dopp. Sicherh. ges. Off. unter **A 24** an die Exp.

40000 und 10000 Mk. zur ersten Stelle zu vergeben. Offerten unt. **A 68** an die Exped.

Wer borgt 50 Mk. gegen monatl. Abzahlung und Zinsen? Offerten unter **A 74** an die Exp.

Wer leiht 100 ℳ geg. mtl. Abzahl. Off. unt. **A 79** an d. Exp. d. Bl. erb.

2700—3000 Mk.
werden auf 2 ländl. Grundstücke zum Neubau zur 1. Stelle gesucht. Off. unt. **A 82** an die Exp. (4693b

Hypotheken-Darlehen,
erststellig, auf beste Danziger Grundstücke gewährt
Bayerische Hypothek u. Wechsel-Bank,
General-Agentur Danzig,
Otto Jaehrling,
Heilige Geistgasse 103.

9000 Mark
zur 1. Stelle auf ein Grundst. in Ohra gei. Off. unt. **A 35** an d. Exp.

Suche hinter Baugeld, all. verm.,
2000 Mark.
Offerten u. **F. S.** postlag. Oliva.

2-300 ℳ j. geg. 10fache Sicherh. zu 6% u. 30 ℳ extra Vergüt. zu leihen. Off. unt. **A 53** an d. Exp. d. Bl. erb.

10000 ℳ werd. auf ein Haus zur sicheren Stelle zu cediren gesucht. Off. u. **A 40** an die Exped. (4645b

30—38000 ℳ zur 1. Stelle zum 1. Mai o. sp. u. Selbstdarleiher ges. Offerten unter **A 30** an die Exp.

8000 ℳ werden auf ein Bäckereigrundst. in Danz. (Hauptstr.) zur zweiten sicheren Stelle gesucht. Off. unter **A 29** an die Exp. d. Bl.

6000-10000 ℳ j. u. Selbstdarleih. Off. u. **A 80** an d. Exped. d. Bl. erb.

Hypothek-Darlehen
auf ländliche u. städt. Grundstücke per sofort und später. Bedingungen äußerst günstig. Prospect zur Verfügung. (5833
Allgemeine Verkehrs-Anstalt, Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Für 2. **sehr sichere Stelle** bis 60% der Taxe
12—13000 Mk.
gegen hohe Zinsen baldigst zur Ablösung gesucht. Offerten unter **07745** an die Exp. (7745

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende
erhalt. sofort geeignete Angebote. 2980) **Wilhelm Hirsch,** Mannheim

Verloren u. Gefunden

1 Portemonnaie in braun. Led. mit ca. 8 ℳ Inhalt von der Heil. Geistgasse bis zur Langgasse am 31. März verlor. Der Finder w. sich m. i. d. Exp. d. Neuest. Nachr.

Dklbr. Hund hat sich eingefund. Fleischergasse 61, part. (4663b

Ein schw. **Regenschirm** mit Lederbezug auf der Stufe in der Thürecke Postgebäude Langgarten 90 stehen geblieben.
Abzugeben **gegen Belohnung** zwei Treppen.

In einem Friseurgeschäft in der Gr. Wollbergasse wurde **ein Hut vertauscht.** Ich bitte, denselben schleunigst dort wieder abzugeben.

Portemonnaie mit 9,40 ℳ am Montag Nachmittag verloren. Abzugeb. Schleuseng. 4, Schule.

Ein br. gefl. Jagdhund h. sich eing. Abzuh. Hohe Seigen 5/6, **Zielke.**

Pincenez verl. Abz. Breitg. 103, 1.

Verloren Montag Abend ein **braunes Lederportemonnaie** mit ca. 18 ℳ Inhalt. Gegen Belohn. abzugeben im Comtoir von Herrn **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12.

Rothb. Steppd. n. Tischdecke am 2. Apr. b. Umz. abh. gek. Wiederb. erb. Belohn. Brodbänkeng. 32, 2.

Vermischte Anzeigen

Ich wohne jetzt Kassub. Markt 22.
Dr. Thun.

Sprechstunden:
9—1 3—6,
für Unbemittelte 8—9 Vm.
Laube,
praktischer Zahn-Arzt,
Langgasse 15.

Künstl. Zähne
Plomben (4539
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Etg.

Wirthsch. Frl. 36 J. evang. 1000 ℳ (Waise) s. Bekanntsch. bess. sit. Hrn. m. sich. Exist. beh. Heirath. Ernstg. Off. u. **B 0 36** postl. Danzig erb.

Gertrude W. 1000.
Bitte Brief abhol. Hauptpostamt.

Heirat. Senden Sie nur Adresse. 500 reiche, reelle Heiratspartien auch Bild erhalten Sie sofort zur Auswahl. **Reform, Berlin 14.** 4677b

Wohne jetzt
Zoppot, Seestr. 14,
1 Treppe.
J. Eggert jun.,
Dentist. (4640b

Verreise
vom 8. bis 16. April d. J.
Arthur Mathesius
Dentist. (7204

Heirath!
Wittwer, 33 J., **ohne Anhang,** gute Erscheinung, 10000 ℳ Baarvermögen, augenblicklich ohne Beschäftig., sucht zum Zwecke der Verheirathung Lebensgefährtin, jedoch nicht über 35 Jahre. Ernstgem. Off. unter **A 73** an die Exp. erb. Anonym bl. unberücks.

Ein Herr von außerhalb, in gesetztem Alt., wünscht d. Bekanntschaft e. Wittwe zwecks Heirath. Offerten unter **A 39** an die Exp.

Taubstumm!!
Die Mutter mit dem 6jährigen, taubstummen, schulpflichtigen Kinde **aus Langfuhr wird** ersucht, im Laufe dieser Woche, Vormittags, beim Taubstumm.-Anstalts-Vorsteh. Herrn **Radau,** St. Bartholomäi-Kirchenplatz 2, sich nochmals **zu melden.**

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Katergasse 24, 1 Tr.

Jg. Damen m. g. Singstimme, die Lust z. Variété-Bühne haben, gesucht. Off. unter **A 86** an die Exp.

Ballast
zum Bodenauffüllen, circa 1000 Fuhren, soll angefahren werden. Fuhrwerksbesitzer, die darauf reflektiren wollen sich melden u. **A 2** an die Exp. (4576b

Warne hiermit einen Jeden, m. Ehefrau **Martha Bowski geb. Herter** a. m. N. etwas zu borgen, d. i. f. keine Schuld. auf. **T. Bowski.** (4620b

Einige **Damenkleider** können noch zum Fest angefertigt werden Am Stein 14, 2 Tr., **Schumann.**

Stück- u. Monatsw. sow. Oberh. u. and. f. Wäsche wird sauber gew. u. gepl. Mattenbuden 27 pt. vorne.

Wer stickt Monogramme in und außer dem Hause? Meldg. Thornscher Weg 14, 1.

Monogramme
in Seide u. Gold wird gestickt, auch aufgezeichnet Steindamm 23, 2, r.

Jede Art **Fusszeug** wird schnell **besohlt** Große Berggasse 21, 1 Treppe bei **Preuss.**

St. u. Monatsw. w. angenommen Ohra, Niederfeld Nr. 9, **Bollmann.**

Ein saub. Tischler empfiehlt sich zum Aufpoliren u. Repariren v. Möbeln. Offert. unt. **A 78** Exp.

Habe meine Wohnung von Dominiksw. 13 nach Heil. Geistg. 11 verlegt. **Clara Wentzel,** Modist.

Wer würde die Vermittelung von Heirath für einen Kaufmann übernehmen? Offert. unter **A 66** an die Exp. d. Bl.

Feine Wäsche wird sauber geplättet **Hinter Adlersbrauhaus 16, p.**

Heirath. 380 Dam. m. gr. Vermög. wünsch. Heirath. Prosp. ums. Journ. Charlottbg. 2. (4561b

Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Damen-Costüme Hirschgasse 11, Hrh., pt.

Dem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend zeige ich hiermit an, daß ich meine Wohnung von Pfefferstadt 28 nach **Frauengasse 50, pt.,** verlegt habe.
Hochachtungsvoll
W. Barwich,
Malermeister.

Klempner. In einer Kreisstadt Ostpreuß. wird ein Klempn. gew., der sich dort etabl. kann. Es würd. 3000 ℳ dazu genügen. Daselbst sind nur 2 am Orte. Alles Nähere unter **A 93** an die Exp. dies. Blatt.

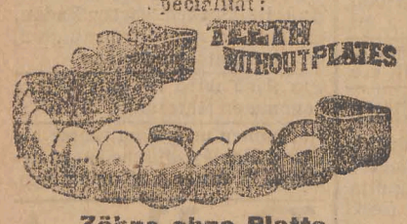
Die Shire-Hengste
Royal Victor, Monro u. Brewer decken à 20, 15 u. 15 ℳ Morg. vor 8, Abends nach 5 Uhr, sind 7-, 5- und 3-jährig, 5′ 10″, 10″ und 9″ hoch, 1610, 1660 und 1550 Pfd. schwer, starke, schöne, gäng. **Gestütbuchthiere.** Deckgeld vom 1. Juli bis 31. Dec. die Hälfte; ebenso schon jetzt für Stuten, die letztes Jahr vom **Königl. Hengst** fohlten, die Hälfte, damit Jeder durch Vergleich der Fohlen von derselben Mutter die Vorzüge der **Shire** einsieht.
Besichtigung der Nachzucht hier empfohlen.
Stutenaufnahme pro Tag 1 ℳ, bei halbtägiger Arbeit umsonst.
Im Königl. Preuß. Landgestüt Kreuz stehen 80 Shire-Hengste.
Montü-Gr.-Saalau
7387) bei Straschin.

Ich habe mich in
Elbing, Grünstrasse No. 61,
als
Specialarzt
für
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe
niedergelassen und daselbst eine (7901
Privat-Frauenklinik
eingerichtet.

Privat-Sprechstunden: Nachm. 4—6 Uhr täglich, ausser Sonntags.
Beginn der Sprechstunden: **Montag, den 9. April.**
Die Eröffnung der Klinik wird s. Z. bekannt gegeben werden.

Dr. Stern.

Ich bin verzogen nach
Jopengasse Nr. 48
in die Wohnung des verstorbenen Herrn Oberstabsarzt a. D. **Dr. Hinze.**
Sprechstunden 8—10 und 3—4 Uhr. (45076
Dr. Swierzewski.

Spécialität:


American-Dental-Parlor.
Künstliche Zähne von ℳ 2,00 an,
Cement-Füllungen von ℳ 1,50 an,
Zähne ohne Platte.
Silber-Füllungen von ℳ 3,00 an, Gold-Füllungen von ℳ 6,00 an.
Electrischer Betrieb.
Dr. chir. dent. H. Ruppel,
in Amerika approb. Zahnarzt. (7615
Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt).

Eltern oder Vormünder,
welche ihre Söhne resp. Mündel dem **Uhrmacherhandwerk** zuführen wollen, ersuchen wir, um ihnen Gewähr für gute Ausbildung zu geben, zur Erlangung einer Lehrstelle sich an unseren Obermeister Herrn **R. Schmidt**, Milchkannengasse, zu wenden.
Der Vorstand der Uhrmacher-Innung Danzig.
(46545

Wäsch u. Kleider fertigt an und bessert aus Funkergasse 8, 4 Tr.
F. Meerwald,
Schuhmacher meister,
wohne **Fleischergasse 70. prt.,**
Werkstätte **Katergasse 22, 1 Tr.**

Beachtenswerth!!
Damen aus besseren Ständen, welche auf einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben hab., finden unter Discretion an einem klein. Badeort in Pommern bei liebevoller Pflege **sofort od. später** Aufnahme. Offerten u. **A 64** an die Expedition dies. Blatt.

Deynzer,
Hebeamme,
verzogen von Böttchergasse Nr. 22 nach (46665
Tobiasgasse 3, part.

Elegante Fracks
und (45945
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Für Kokoschker frische Milch (45346
können jetzt wieder
Kunden
angenommen werden.

---

30 Mark.
Für **30 ℳ wird ein feiner Anzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (46826
Portechaisengasse 1.

In meinem Verlage erschienen ferner: (46815
7 Oster-Postkarten
mit Danziger Ansichten. Außerdem größte Auswahl anderer Neuheiten in Osterkarten.
Clara Bernthal,
Heil. Geist- u. Goldschmdg.-Ecke.

R. Schrammke
Hausthor 2
empfiehlt (7199
Backobst geschält
Pfd. 35 und 40 ₰
türk. Pflaumen
Pfd. 18, 20, 25, 30, 40 ₰
Schnitt-Aepfel
Pfd. 45 u. 50 ₰
Calif. Birnen 55 Pfg.
Große Rosinen
Pfd. 30 und 40 ₰
gr. klare Sultaninen
Pfd. 45 und 50 ₰
Corinthen 25 und 30 ₰
Streuzucker Pfd. 24 ₰
Brodzucker Pfd. 26 ₰
□Zucker Pfd. 28 ₰
Candis Pfd. 40 ₰
Reis Pfd. 15 ₰, 3 Pfd. 40 ₰
" " 18 " 3 " 50 "
Reisflocken 30 ₰
Haferblättchen Pfd. 20 ₰
Weizen- u. Hafergrütze 15 ₰
Graupen 12, 15, 20, 25 ₰
Victoria-Erbsen 18 ₰
Gut kochende w. Erbsen Pfd. 10 ₰
Weisse Bohnen 12 u. 15 ₰
Graue Erbsen 15 ₰
Wiederverkäufer billiger.

Nur 10 Mark!
frachtfrei jeder Bahnstation
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen,

Hühnerhöfen, Wildgattern. Man verlange Preisl. Nr. 11 über alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht nebst Gebrauchsanleitung u. Empfehlungen gratis von
J. Rustein, Ruhrort a. Rh.
4337

Zum Führen
u. Einrichten von Geschäftsbüchern jeder Art empfiehlt sich ein erfahrener Kaufmann. Off. unter **Z 854** an die Exped. (45146

Färberei und chemische Waschanstalt
9 Jopengasse 9.
Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Gardinen, Tischdecken
werden sauber innerhalb acht Tagen gereinigt und gefärbt.
7046) **J. A. Bischoff.**

Im H. M. Herrmann'schen Geschäftslocale!

Die von der Firma **H. M. Herrmann** übernommenen Waarenbestände werden zu den bisherigen billigst zurückgesetzten Preisen weiter ausverkauft.

Walter & Fleck

(7891

Glacé-Handschuhe,
welche bisher nach der Wäsche heller und fleckig wurden,
können nach neuer Methode
nicht nur schwarz, sondern auch in denselben und ähnlichen Farbentönen
farbig gefärbt werden
und erhalten darnach ein schönes, frisches Aussehen.
R. Klein, Handschuhfabrik,
Große Krämergasse Nr. 9. (7896

של כסח
Sämmtliche Colonialwaaren, Liqueure etc.
in nur bester Güte offerirt zu soliden Preisen. (7739
S. Berent, Danzig, Kohlenmarkt 27.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. April meine
Sattler- und Tapezier-Werkstätte
von Schidlitz, Krummer Ellbogen, nach
Danzig, Langgarten 82, verlegt,
woselbst ich das Sattlergeschäft des Herrn Sattlermeister **Griechen** käuflich übernommen habe.
Indem ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren, empfehle ich mich zu allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten.
Hochachtungsvoll
Hermann Ratzke, Sattlermeister,
Langgarten 82.

Bezugnehmend auf obige Anzeige theile ich meiner werthen Kundschaft mit, daß ich mein Sattler- und Tapezier-Geschäft am 1. April Herrn Sattlermeister **Hermann Ratzke** käuflich übergeben habe.
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe meinem Nachfolger auch zu Theil werden zu lassen.
Hochachtungsvoll
Otto Griechen, Sattlermeister.

Mit dem 1. April cr. habe ich mein Gesinde-Comtoir
vom 1. Damm 15
nach
Heil. Geistgasse 106 verlegt
und dasselbe gleichzeitig mit einem Placirungsbureau speciell für Hotel- und Restaurant-Personal verbunden, worauf ich die Herren Hoteliers und Restaurateure noch besonders aufmerksam mache. (46836
Hochachtungsvoll
Pauline Usswaldt,
Heilige Geistgasse 106.

Fracks
und (45875
Frackanzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Mandelkringel!
Feinste Mandelkringel empfiehlt
Gustav Karow, (7914
Röpergasse 5, Brodbänkengasse 3.
Petersiliengasse 3 wird feine Wäsche saub. gewaschen u. gepl.

Bekanntmachung.

Wir haben dem Herrn **O. Heinrichsdorff,** Orgelbau-Anstalt und Pianoforte-Magazin, Poggenpfuhl No. 76, den Allein-Verkauf unserer
Flügel und Pianinos
für Danzig und Umgegend übertragen und ersuchen das geehrte musikliebende Publicum ergebenst, uns bei der Wahl eines Instrumentes gütigst berücksichtigen zu wollen.
Liegnitz, im April 1900. (7906
Ed. Seiler,
Pianoforte-Fabrik G. m. b. H.

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir die
„Seiler Pianos"
wegen ihrer besonderen Vorzüge an **Klangschönheit, unverwüstlicher Haltbarkeit** und **Preismässigkeit** als zu den vollkommensten Erzeugnissen der deutschen Instrumentenbaukunst gehörig, warm zu empfehlen. Dieselben sind in dem Conservatorium des Herrn **Königl. Musikdirector Heidingsfeld** eingeführt.
Hochachtungsvoll
O. Heinrichsdorff.

Richtige, billige und gute
Schulbücher
neu und zu herabgesetzten Preisen antiquarisch sind zu haben in **M. Bruckstein's** Buchhandlung und Antiquariat **Milchkannengasse 18.** (7893

Sauber
und tadellos in jeder Beziehung, dazu **billigst** im Preise erhalten Sie Fahrrad-Reparaturen jeder Art in der fachmännisch geleiteten Reparatur-Werkstatt der (7893
„Wartburg" Fahrrad-Niederlage.
Generalvertreter für Westpreußen:
Max Cron, 4. Damm Nr. 8.

Schwarze Kleiderstoffe
empfehle wegen Aufgabe der Confection
zu sehr billigen Preisen. (7136
Adalbert Karau,
Danzig, Langgasse No. 35.

M.: Schulze hast Du die Annonce „Geschäfts-Eröffnung **Otto Richter**" gelesen, ist das unser **Richter in Ohra?**
Sch.: Müller, dat weest Du noch nicht, der hat neben seinem großen Etablissement noch ein **Material-, Colonial- und Delicatesswaaren-Geschäft** eingerichtet, ick sage Dir, großartig!
M.: Schulze, hat Deine Olle schon etwas bezogen von ihm.
Sch.: Verschiedene **Kaffees**, die bekommst Du zu 70, 80, 90—1,80 ℳ p Pfd., gebrannte 80, 1,00, 1,20, 1,40—2,00 ℳ. Meine Olle meint, die zu 1,40 sind besser als die zu 80 ₰

Pianino,
schöner Ton für 6 ℳ zu verm. Näh. Altst. Graben 67, i. L. (45925

Gebrauchte Pianos
zu verkaufen oder zu vermiethen.
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76. (7905

Zum Mordproceß Gönczi.

Morgen wird in dem Moabiter Justizpalast in Berlin der grausige Doppelmord, der vor 2½ Jahren so furchtbares Aufsehen machte, verhandelt werden. Am 27. August 1897 durcheilte, wie den Lesern noch erinnerlich sein dürfte, die deutsche Reichshauptstadt die Kunde: im Hause Königgrätzerstraße 35, in unmittelbarer Nähe des Anhalter Bahnhofes, dicht am Askanischen Platz, also gewissermaßen im verkehrsreichsten und vornehmsten Theile Berlins, sei ein Doppelmord geschehen. Das vornehme Haus, Königgrätzerstraße 35, gehörte der am 20. November 1823 geborenen Wittwe Auguste Schultze, geb. Lutze, und deren Stieftochter, der am 7. Januar 1841 geborenen Clara Schultze. Der Ehemann der alten Schultze besaß im Kreise Spremberg große Gipsbrüche und noch ein zweites Haus in Berlin. Sein Vermögen soll sich auf weit über eine Million belaufen haben. Er wurde daher der „Millionen-Schultze" oder auch der „Gips-Schultze" genannt. Im Jahre 1892 starb Schultze und hinterließ sein großes Vermögen seiner Frau und Tochter. Diese beiden Damen lebten sehr zurückgezogen. Sie wohnten im zweiten Stock des Hauses Königgrätzerstraße 35 und führten ein förmlich einsiedlerisches Leben. Außer dem Mann, der ihnen täglich Kohlen brachte, einer Aufwärterin und einer Zeitungsfrau betrat kein Fremder die Schultze'sche Wohnung. Die beiden Damen sollen ihr Heim nur verlassen haben, wenn sie in ihrem in der Prenzlauer Allee belegenen zweiten Hause die Miethen einziehen oder mit ihrem am Alexanderplatz wohnenden Bankier Rücksprache nehmen wollten. Sie machten weder Besuche, noch empfingen sie solche, zumal sie sehr geizig und nicht weniger mißtrauisch waren. Am 14. August 1897, Vormittags 10 Uhr waren die beiden Frauen zum letzten Male von Hausbewohnern lebend gesehen worden. Schon gegen Mittag des genannten Tages klingelte der Kohlenmann vergebens vor der Schultze'schen Wohnung. Aber auch Zeitungsboten, Briefträger u. s. w. fanden trotz allen Klingelns keinen Einlaß. Den Hausbewohnern fiel dies wohl auf. Allein ein in der Mühlenstraße wohnender Schuhmacher, Namens Gönczi, der einige Wochen vor dem 14. August einen zu ebener Erde gelegenen Laden nebst Keller und Nebengelaß gemiethet hatte, theilte den Hausbewohnern mit, die beiden Damen seien nach Paris gefahren, hätten ihm die Schlüssel ihrer Wohnung übergeben und ihn auch mit der Einziehung der Miethen betraut. Den Hausbewohnern schien das sehr wenig glaubhaft. Gleich darauf traf jedoch aus Hannover ein Telegramm von den vermißten Damen an einen alten Hausbewohner ein, in dem die Angaben Goenczi's vollauf bestätigt wurden. Ein Telegramm gleichen Inhalts erhielt auch der Verwalter des Schultze'schen Hauses in der Prenzlauer-Allee. Es fiel daher niemand mehr auf, daß Goenczi mit Frau in der Schultze'schen Wohnung sich zu schaffen machte, und auch nicht, daß Goenczi eine Anzahl Fuhren Erde in den Keller schaffen ließ. Endlich, am 23. August, nahmen Hausbewohner einen eigenthümlichen, aus dem Keller kommenden Geruch, der auf Leichenverwesung hindeutete, wahr. Als der Keller durch einen Schlosser geöffnet worden war, fand man in dem Vorderzimmer die dort hineingeworfene Erde aufgehäuft vor. Die Criminalpolizei ließ die Erde abschaufeln und man stieß alsbald auf zwei Kisten, in denen die Leichen der beiden Frauen, in schwarzes Wachstuch eingehüllt, vorgefunden wurden. Beiden waren die Schädel eingeschlagen, der alten Frau auch noch der Unterkiefer zertrümmert, beide Leichen waren mit Blut besudelt. Blutspuren deuteten darauf hin, daß der Mord in dem Gönczi'schen Laden vollführt worden war; vermuthlich hat der Mörder zunächst eine der Frauen in den Laden gelockt, dort ermordet und den Leichnam in den Keller geschafft, und dasselbe alsdann bei der zweiten gethan. Die Beute des Raubmörders war nicht annähernd so groß, als er gehofft hatte, da Frau Schultze ihr Baarvermögen im Betrage von etwa einer halben Million, theils bei einem Bankier, theils bei der Reichsbank hinterlegt hatte. Außer einigen wenigen Werthpapieren im Betrage von einigen tausend Mark, mehreren Schmucksachen und einer kleinen Baarsumme ist dem Mörder nichts in die Hände gefallen. Daß Gönczi die That vollbracht haben müsse, war sofort Jedermann klar, die Bemühungen der Polizei, des Ehepaares habhaft zu werden, waren jedoch zunächst vergeblich. Im Juli v. J. wurde noch einmal der gesamte polizeiliche Apparat aufgeboten, um die Flüchtigen einzufangen. Es wurden an die Polizeibehörden aller civilisirten Staaten, an sämmtliche deutsche Consulate im Auslande und an zahllose Zeitungen der ganzen Welt Steckbriefe mit dem Bildnisse des Ehepaares verschickt und durch besondere Aufrufe wurde die Oeffentlichkeit zur Mithilfe bei der Entdeckung und Verhaftung der Flüchtigen aufgefordert. Diese letzten und äußersten Anstrengungen führten endlich zum Ziele. Auf dem General-Consulat in Rio de Janeiro erschien Anfang August v. J. ein Mann aus Curitiba. Er erblickte den dort ausgestellten Steckbrief und behauptete sofort, daß er die beiden Leute schon oft in Curitiba gesehen habe. Es wurden sofort einige Beamte nach Curitiba gesandt, um Gönczi verhaften zu lassen, dieser muß aber durch irgend eine Unvorsichtigkeit Wind bekommen haben, denn als man ihn verhaften wollte, war er verschwunden. Er ist — natürlich immer unter fremdem Namen — in Rio selbst aufgetaucht, wurde schließlich dort gesehen und Mitte September v. J. auf Anordnung des Consuls Wewer verhaftet. Nach längeren diplomatischen Verhandlungen wurden Gönczi und Frau per Schiff nach Hamburg und dann nach Berlin gebracht. Der Hund „Butzi", von dem sich die Eheleute auch in Brasilien nicht trennen konnten, ist von dem Consul Wewer zurückbehalten und soll für Rechnung des preußischen Justizfiskus verkauft worden sein.

Trotz der markanten Umstände, die auf sie mit zwingender Nothwendigkeit hinweisen, haben beide Angeklagte ihre Schuld bisher energisch bestritten. Gönczi soll sich einen ganzen Roman erdacht haben, um den Verdacht auf einen anderen, den er als „Weinreisenden Löwy" bezeichnet, zu lenken. Die Behörde hat alle möglichen Nachforschungen nach diesem angeblichen Löwy angestellt, ohne eine Spur von ihm entdecken zu können. Es ist daher nur anzunehmen, daß Gönczi diesen Mann frei erfunden und einige für dessen Existenz anscheinend sprechende Thatsachen sich schon bei Zeiten zurecht gemacht hat, wie ja bei dieser grausigen Mordthat Alles mit unglaublichem Raffinement und schlauer Voraussicht in Scene gesetzt worden ist. Gönczi soll behaupten: Ein Mann, Namens Loewy, der mit der jüngeren der ermordeten Frauen ein Liebesverhältniß unterhalten, habe aus Eifersucht zunächst die jüngere Schultze, und da die hinzugeilte alte Frau Schultze Lärm machte, auch letztere ermordet und alsdann beide Leichen in der ihm (Gönczi) gehörenden Wachsleinwand in den Keller geschafft. Auf Anrathen des Loewy, der ihm zur Flucht das nöthige Geld gegeben habe, sei er geflüchtet, da er befürchtete, der Verdacht könne auf ihn fallen.

Frau Gönczi behauptet dem Vernehmen nach, sie sei ihrem Manne nach Brasilien gefolgt, ohne zu wissen, was diesen veranlasse, die Flucht zu ergreifen. Auf eine eigenartige Weise sucht sich Gönczi gegen den auf ihm lastenden Mordverdacht zu vertheidigen. Seine Ehefrau ist strenggläubige Katholikin. Mit Bezug darauf versichert Gönczi, daß seine Frau, wenn sie ihn für einen Mörder hielte, längst die Anzeige gegen ihn erstattet haben würde. Nach einer in der letzten Zeit gemachten Bemerkung scheint Gönczi doch nicht mehr so sicher auf seine Freisprechung zu rechnen. Er hat nämlich seinen Vertheidiger, sich seiner Frau anzunehmen für den Fall, daß er verurtheilt werden sollte. Dieselbe würde gern bei dem Vertheidiger ihres Mannes eine Stelle als Köchin annehmen und in dieser könnte sie Außerordentliches leisten und so ihre Dankbarkeit an den Tag legen.

Gönczi, der 47 Jahre alt ist, stammt aus einem kleinen Orte Siebenbürgens; seine um drei Jahre ältere Ehefrau stammt aus Bayern. Bei dem Proceß werden etwa 70 Zeugen und mehrere Sachverständige mitwirken.

Locales.

* **Personalien bei der Post.** Dem Obertelegraphenassistenten Jablunsky in Danzig ist bei seinem Scheiden aus dem Dienste der Titel „Telegraphensekretär" verliehen worden. Angenommen sind der Vicefeldwebel Lutzke in Lottin zum Postanwärter, die Civilanwärter Benner in Neustettin, Kunst in Stolp, Röske in Köslin zu Postgehilfen, der Kutzmann und Bahnhofswirth Dahlmann in Frankenfelde zum Postagenten. Ernannt sind die Postgehilfen Donner in Hammerstein, Gerth in Janowitz, Sliwinski in Czersk, Steinweg in Bromberg zu Postassistenten. Den Postassistenten Mierwald und Jonas in Danzig sind Bureaubeamtenstellen zweiter Klasse bei der hiesigen kaiserlichen Oberpostdirection übertragen worden. Etatsmäßig angestellt sind als Postverwalter die Postassistenten Medenwald in Klahrheim, Retke in Montowo, Preußmann in Schwarzwasser, als Postassistent die Postassistenten Dahlke in Kolmar, Kollath in Znowrazlaw, v. Versen in Tuchel, Lietz und Seehafer in Bromberg, Bobber in Zoppot, Czerwinski aus Dirschau in Danzig, Dziembowski in Marienburg, Gehrt in Graudenz, Kretzer in Dirschau, Kuleisa in Thorn, Lettgau aus Jablonowo in Culmsee, Lindenau in Culmsee, Joh. Ziehm aus Neufahrwasser in Preuß. Stargard, Fuchs in Gnesen, Hewner in Konitz, Jaffe in Nakel, Kopiske in Gnesen, Krause in Bromberg, Ponschke in Znowrazlaw, Wache in Mogilno, als Telegraphenassistenten die Postassistenten Dittmann in Bromberg, Pöschke in Znowrazlaw. Versetzt sind der Postsekretär Goltz von Straßburg (Els.) nach Preuß. Stargard, der Postpraktikant Wennrich von Danzig nach Straßburg (Els.), der Ober-Postassistent Lemmel von Mogilno nach Bromberg, die Postassistenten Tychewicz von Danzig nach Berlin, Erdbeer von Rogowo nach Bromberg, Fleischer von Gnesen nach Bromberg, Lissack von Mogilno nach Filehne, Majorowicz von Gnesen nach Znowrazlaw, Mittelstädt von Argenau nach Mogilno, Rückert von Mogilno nach Konitz, Teuber I von Schlochau nach Prechlau, Hewner von Bromberg nach Konitz, Jaffe von Bromberg nach Nakel, Prey von Kruschwitz nach Köslin, Stetter von Wreschin nach Czarnikau, Carstens von Osten nach Köslin, Funcke von Glowitz nach Stolp, Maibach von Westerburg nach Köslin, Neitzke von Köslin nach Stolp, Reiter von Gostyn nach Tempelburg, Biezens von Schivelbein nach Neustettin, Krefft von Preußisch Stargard nach Elbing, Makowski von Freystadt nach Danzig, Marzinkowski von Thorn nach Culm Nassadowski von Thorn nach Elbing, Nötzel von Neumark nach Strasburg (Westpr.), Prenschoff von Rosenberg nach Elbing, Radtke von Graudenz nach Dt. Eylau, Rohloff von Dt. Eylau nach Freystadt, Siegel von Dresden nach Danzig, Tornier von Thorn nach Schwetz, Wesenberg von Elbing nach Garnsee, Zimmer von Elbing nach Lessen, Zube von Elbing nach Stutthof, Altmann von Königsberg nach Jablonken, Behrend von Bokellen nach Königsberg, Boehm von Mühlhausen (Kr. Pr. Holland) nach Saalfeld, Boettcher von Döhlau nach Königsberg, Kuschewitz von Königsberg nach Braunsberg, Grajetzky von Schrombehnen nach Königsberg, Laws von Wormditt nach Königsberg, Ptduhn von Horn nach Königsberg, Sarrazin von Memel nach Reidenburg, Rohde von Mitwalde nach Braunsberg, Schawaller von Großlindenau nach Königsberg, Schröder von Allenstein nach Königsberg. Die Telegraphengehilfin Gaigalat in Elbing ist freiwillig ausgeschieden.

* **Prüfungstermine.** Zur Prüfung derjenigen Aspiranten, welche in der Ostern d. J. zu eröffnenden katholischen Präparanden-Anstalt zu Schlochau ihre Vorbildung für das Schullehrer-Seminar zu erhalten wünschen, sind Termine für die schriftliche Prüfung am 19. und für die mündliche Prüfung am 20. April festgesetzt worden. Die schriftliche Meldung ist an den Magistrat in Schlochau zu richten. An denselben Tagen findet auch die Prüfung derjenigen Schulamts-Aspiranten statt, welche in dem Ostern d. J. zu eröffnenden katholischen Schullehrer-Seminar in Dt. Krone für das Volksschulfach ausgebildet werden wollen. Schriftliche Meldungen sind an den stellvertretenden Seminardirigenten in Dt. Krone zu richten.

* **Capitulations-Handgeld.** Mannschaften, welche sich verpflichten, nach Ableistung ihrer gesetzlichen Dienstpflicht weiter zu dienen, erhalten ein Capitulations-Handgeld und zwar: Mannschaften der Fußtruppen, der fahrenden Artillerie und des Trains, die freiwillig ein drittes Jahr activ dienen, im Betrage von 50 Mk., Mannschaften aller Waffen, welche sich schon bei der ersten Capitulation zu einer mindestens vierjährigen — ehemalige Einjährig-Freiwillige zu einer dreijährigen, Vierjährig-Freiwillige der Cavallerie zu einer fünfjährigen — Gesammtdienstzeit verpflichten, im Betrage von 100 Mk. Das Capitulations-Handgeld wird nur ein Mal bei der ersten Capitulation gewährt, steht jedoch auch denjenigen Mannschaften zu, welche aus dem Beurlaubtenstande zum ersten Mal capituliren. Der Empfang des niedrigeren Satzes schließt den des höheren Satzes aus.

* **Prüfung für Vorsteher an Taubstummenanstalten.** Die im Jahre 1900 zu Berlin abzuhaltende Prüfung für Vorsteher an Taubstummenanstalten wird am 11. September beginnen. Meldungen zu derselben sind an den Unterrichtsminister zu richten und bis zum 10. August d. Js. bei demjenigen Königlichen Provinzial-Schulcollegium bezw. bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Aufsichtskreise der Bewerber im Taubstummen- oder Schuldienst angestellt oder beschäftigt ist.

* **Das Herrenhausmitglied Graf Conrad von Finkenstein** auf Schönberg in Westpreußen ist im Alter von 80 Jahren verstorben.

* **Unglücksfall.** Der 71 Jahre alte Arbeiter Karl Niszero kam gestern in Ohra so unglücklich zu Fall, daß er sich einen Bruch des rechten Oberschenkels zuzog. Der Verunglückte wurde in das Stadtlazareth Sandgrube geschafft.

* **Westpreußische Handwerkskammer.** Ursprünglich war, wie wir s. Z. mitgetheilt haben, geplant worden, die Kammer in den ersten Tagen des Monats April zu ihrer ersten Sitzung einzuberufen. In Folge der Abwesenheit des Herrn Oberpräsidenten ist dieser Plan jedoch verschoben worden und die Kammer wird nunmehr erst nach dem Osterfest einberufen werden.

* **Neue Commandantur.** Für den Truppen-Uebungsplatz (bisher Feldartillerie-Schießplatz) Hammerstein, ist mit dem Standort in der Stadt Hammerstein eine Commandantur eingerichtet worden.

* **Ertheilte Bescheinigung.** Der Krankenkasse der Schiffszimmergesellen von Weichselmünde und Neufahrwasser (E. H.) ist die Bescheinigung ertheilt worden, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes genügt.

* **Der Verein ehemaliger Schwarzkragen** feierte vorgestern Abend in den festlich geschmückten oberen Räumen des „Gambrinus" sein letztes Winterfest. Der Vorsitzende Herr Werftsekretär Nagorsni begrüßte die zahlreich zu dem Feste Erschienenen und eröffnete den Abend mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Der Tanz, in den verschiedene humoristische Aprilscherze eingelegt waren, wurde durch eine Tanzpause unterbrochen, in der sich die Festtheilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen vereinten. Bei der Tafel brachte der Vergnügungsvorsteher Herr Both in launigen Weisen ein Hoch auf die Damen aus. Erst morgens war das wohlgelungene Fest beendet.

* **Namensänderung.** Die im Kreise Thorn belegene Postagentur Gremboczyn führt fortan die Bezeichnung „Gramtschen Westpr."

* **Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein.** Der Provinzial-Verband des Vereins hielt unter dem Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten D. Doeblin im Sitzungssaale des Königlichen Consistoriums eine Vorstandssitzung ab. Mit der Vertretung des Verbandes bei der Jahresversammlung in Berlin wurde Herr Consistorial-Präsident Meyer betraut, der sich zur Vertretung bereit erklärte. Nach einer Kassenübersicht des Herrn Commerzienrath Claassen erstattete Herr Pastor Scheffen über die eingegangenen Unterstützungsgesuche Bericht. Folgende Beihilfen wurden bewilligt: Gemeindehaus in Dt. Eylau 300 Mk., Jünglingsverein in Danzig und Fürsorge für einwandernde männliche Jugend 400 Mark, Confirmandenhaus Samowhl 150 Mk., Kleinkinder-Bewahranstalt Riesenburg 100 Mk., Gemeinde-Diaconie Schidlitz zur Armenpflege durch die Schwester 30 Mk., Gemeindehaus Osche 300 Mk., Christl. Verein junger Männer in Thorn 50 Mk., Diaconissen-Station Gr. Zünder 100 Mk., Magdalenen-Asyl Ohra 200 Mk., Diaconissen-Station Kobissau 150 Mk., Waisenhaus Neuteich 300 Mk., Marienheim Graudenz 200 Mk., Diaconissen-Station Pangritz Colonie 150 Mk., Diaconissen-Station und geistliche Hilfskraft der Diaspora-Anstalten Bischofswerder 300 Mk., Verein für Armen-, Kranken- und Gemeindepflege Dirschau 100 Mk., Stadtmission Danzig 200 Mk., Diaconissen-Station Kurzebrack 150 Mk., Diaconissen-Kreisverein Dt. Krone (zugleich für Schloppe und Mk. Friedland) 300 Mk., Vereinshaus Elbing 300 Mk., Evang. Arbeiterverein Elbing 90 Mk. Summa 3870 Mk.

* **Kirchenconcert in Neufahrwasser.** Am nächsten Sonntag, dem Palmsonntag, soll in der Himmelfahrtskirche zu Neufahrwasser ein größeres geistliches Concert stattfinden. Die Leitung des Concerts, sowie den Vortragstheil für die Orgel hat Herr Königl. Musikdirector Kiesielnicki freundlichst übernommen, während Fräulein Kiesielnicki, Fräulein Wirtschaft und andere in Concertkreisen rühmlichst bekannte Damen in schätzenswerther Weise ihre Gesangskräfte in den Dienst der Wohlthätigkeit stellen werden. Schon die günstige Gelegenheit, auch einmal in unserer in jeder Beziehung stiefmütterlich bedachten Vorstadt in bequemer Weise und ohne größere Geldopfer den Genuß guter Musik und guten Gesanges haben zu können und damit gleichzeitig den Zweck des Wohlthuns zu verbinden, erregen schon jetzt das lebhafte Interesse größerer Kreise. Es darf gewiß erwartet werden, daß sowohl den Veranstaltenden wie den Ausübenden durch eine recht zahlreiche Betheiligung verdiente Anerkennung und Dank zu Theil werden wird.

* **Werning'sche Kriegsfestspiele in Danzig.** Unter allen deutschen Bühnenwerken der letzten Jahre hat wohl das Werning'sche Kriegsfestspiel, welches demnächst auch in Danzig zur Aufführung kommen wird, die höchste Zahl von Aufführungen erlebt. Das Festspiel, das in einunddreißig Bildern die Ereignisse des deutsch-französischen Krieges aufleben läßt, ist in den letzten fünf Jahren in ca. 250 deutschen Städten zur Aufführung gekommen. Da nun in jeder Stadt durchschnittlich 15 Vorstellungen stattgefunden haben, so ergiebt sich die Zahl von dreitausendsiebenhundertneunundvierzig Wiederholungen. In diesem Sommer wird das Werk anläßlich des 30-jährigen Jubiläums der Kriegsthaten von 1870/71 in vierzig Städten fast zu gleicher Zeit aufgeführt. Der Reinertrag der Aufführungen fließt durchweg dem hiesigen Krieger-Denkmals-Fonds zu. Ein paar Hunderttausend Mark sollen bereits zusammengespielt sein.

* **Ein Bild der Königin Luise.** Der Stadt Memel war im Jahre 1817 von König Friedrich Wilhelm III. ein von dem Maler Gerhard v. Kügelgen gemaltes Portrait der Königin Luise geschenkt worden, welches von Kaiser Wilhelm I stets als das beste und getreueste Bild seiner Mutter bezeichnet worden ist. Das Gemälde, welches im Laufe der Jahre gelitten und durch ungeschickte Wiederherstellungsversuche stark beschädigt worden ist, ist nunmehr von Professor Dr. Heydeck in Königsberg auf das Sorgfältigste restaurirt worden und prangt nunmehr wieder in voller Schönheit. Das Gemälde Kügelgens zeigt, wie wir der „K. A. Ztg." entnehmen, die Königin fast ganz en face. Hals, Brust und das hellblaue, mit Perlen — den Sinnbildern der Thränen — besetzte Kleid sind ziemlich oberflächlich behandelt und offenbar „aus dem Kopf" gemalt. Dagegen weist das Gesicht durchaus individuelle Züge auf. Die oft berühmte Schönheit der Königin besitzt auf diesem Bildniß im Gegensatz zu dem allbekannten und beliebten süßlichen Gemälde Gustav Richters einen durchaus charakteristischen Reiz. Die Breite der Augenlinie, das große strahlende Augenpaar, die hoch sich wölbenden Brauen, die klare Stirn, die fein sich spitzende Nase, der zierlich geschnittene Mund mit der schmalen Unterlippe, das alles ist von einer Eigenart, die schon an sich für die Naturwahrheit dieser Schilderung spricht. In Zeichnung und Farbengebung ist das Gemälde jetzt, nach der gewissenhaften Wiederherstellung durch Professor Dr. Heydeck, in seinem hellen und zarten Schmelz neu erstanden. Die mehrfachen trüben Firnißschichten, die das Bild verunzierten, sind entfernt, die Risse des Farbenauftrags sind sorgfältig ausgefüllt, die Uebermalungen, die glücklicherweise das Gesicht verschont hatten, sind beseitigt, und das Gemälde selbst hat durch eine Unterlage von neuer Leinwand größere Festigkeit und Sicherheit gegen Temperatureinflüsse erhalten.

* **Telegraphische Postanweisungen.** Dem Empfänger telegraphischer Postanweisungen wird künftig bei der Auszahlung der Abschnitt einer gewöhnlichen Postanweisung ausgehändigt werden, auf welchen die Bestimmungsanstalt — unter Benutzung des Vordrucks — Absender, Betrag und Tag der Einzahlung sowie die etwaigen auf die Verfügung über das Geld bezüglichen Mittheilungen aus dem Ueberweisungstelegramme übertragen hat. Bietet der Abschnitt für die deutliche Niederschrift dieser Mittheilungen nicht genügenden Raum, so werden diese auf ein besonderes dem Abschnitte beizufügendes Blatt niedergeschrieben. Der Abschnitt wird — nach Durchreichung des Vordrucks „Post-Aufgabestempel" — auf der Vorderseite am Kopfe mit dem Tagesstempel oder in Ermangelung eines solchen mit einem sonstigen Dienststempel 2c. bedruckt. Bei Verkehrsanstalten, welche häufiger telegraphische Postanweisungen auszahlen, gelangt statt des Postanweisungsabschnitts ein besonderes Formular mit entsprechendem Vordruck zur Verwendung.

Eingesandt.

Wer sich Nachmittags zur Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Danzig begiebt, um sein Gehalt 2c. zu erheben, muß unverrichteter Sache umkehren, weil dort am Nachmittage kein Geld ausgezahlt wird. Diese Einrichtung mag ja wohl für die Herren Kassenbeamten angenehm sein, für die aber, welche Geld von der Kasse beziehen, ist sie höchst unangenehm. Will z. B. ein Beamter, der auch bis 1 Uhr Mittags dienstlich beschäftigt ist, in den Besitz seines Gehaltes 2c. gelangen, so muß er entweder eine vertrauenswürdige Person, wenn eine solche überhaupt zu haben ist, im Laufe des Vormittags zur Kasse schicken, oder sich das Geld durch die Post zustellen lassen, denn sein Dienst gestattet es ihm nicht, sein Geld selber abzuholen. In beiden Fällen sieht er sich genöthigt, für das Ueberbringen des Geldes eine Entschädigung zu zahlen. Thut er dieses nicht, so kommt er überhaupt nicht in den Besitz des Geldes. Diesem Uebelstande würde sehr leicht durch Abhaltung von Kassenstunden an einzelnen Nachmittagen in der Woche abgeholfen werden. -n-

Provinz.

m. **Zoppot**, 1. April. Unter Vorsitz des Herrn Oberstleutnant Burrucker hielt gestern Abend die Colonialgesellschaft im Kurhause eine außerordentliche Generalversammlung ab. Hauptgegenstand der Verhandlungen war die Stellungnahme der Abtheilung zu dem vom Schriftführer des Vereins gestellten Antrage: „Die in Coblenz tagende Hauptversammlung der Deutschen Colonialgesellschaft wolle beschließen, an die Unterrichtsverwaltungen der deutschen Bundesstaaten die Bitte zu richten, in den Lehrplänen der Schulen das auf unsere colonialen und maritimen Bestrebungen Bezügliche mehr als bisher zu berücksichtigen". Namens des Gesammtvorstandes begründet Herr Oberstleutnant Burrucker den Antrag und empfiehlt einstimmig Annahme desselben. Nachdem der Antragsteller selbst noch auf die mit dieser Frage indirect verbundene, wirthschaftliche Förderung unserer Colonien hingewiesen, beschließt die Versammlung, den vorliegenden Antrag der am 31. Mai und 1. Juni d. J. in Coblenz tagenden Hauptversammlung zur Annahme vorzulegen. Auf Antrag des Herrn Bielefeldt wird beschlossen, dem für diese Tagung zu entsendenden Delegirten außer den Reisekosten zweiter Classe noch eine Entschädigung von 30 Mk. zu gewähren. Namens des Vorstandes schlägt Herr Oberstleutnant Burrucker die Wahl des Herrn Splett zum Delegirten vor. Die Versammlung stimmt dem Vorschlage zu. Da der Gewählte auf Anfrage bekundet, daß eine Theilnahme an der Coblenzer Tagung seinerseits mit Rücksicht auf den schwankenden Gesundheitszustand in Frage stehe, wird auf Vorschlag des Herrn Bielefeldt in der nächsten Sitzung eine Ersatzwahl vorgenommen. Aus den weiteren Verhandlungen ist noch hervorzuheben, daß die Mitglieder der hiesigen Abtheilung dem Schreiben der Abtheilung München zustimmten, in welchem der Reichstag um Annahme der Vorlage der Reichsregierung zur Verstärkung der Kriegsflotte gebeten wird. Dem Ersuchen des Danziger Theatervereins, den Mitgliedern des Colonial-Vereins von den Bestrebungen des letzthin in Danzig gegründeten Vereins, welcher die Erbauung eines unserer Provinzialhauptstadt würdigen Theatergebäudes zur Aufgabe sich gestellt hat, Mittheilung zu machen, entspricht der Vorsitzende. Listen zur Einzeichnung als Mitglieder dieses Vereins circulirten bei den Colonialvereinsmitgliedern. Gemüthliches Beisammensein beschloß die Sitzung.

e. **Briesen**, 1. April. Die Regierung hat beschlossen, den Bau einer vollspurigen Kleinbahn von Culmsee nach Melno in der Weise zu unterstützen, daß der Staat sich mit 40 Procent des Grundcapitals an dem für diesen Zweck zu gründenden Actienunternehmen betheiligt. Staat und Provinz übernehmen demnach zusammen 60 Procent der Actien mit einem Nennwerthe von 1 311 000 Mk.

Berliner Börse vom 2. April 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	96.20
" " "	3½	96.20
Preuß. consol. Anleihe unk. 1905	3	86.50
" " "	3½	96.20
" " "	3½	96.30
" " "	3	86.60
Staatsschuldscheine	3½	—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
1892	3½	94.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	98.
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	98.10
" " "	3	88.70
Ostpreußische "	3½	92.90
Pommersche "	3½	93.50
Posensche, 6—10	4	100.50
" "	3½	93.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.50
" 1. B.	3½	93.50
" neuländisch.	3½	93.50
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	83.30
Preußische Rentenbriefe	4	100.90
" "	3½	93.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	85.60
do. kleine	5	85.80
do. innere	4½	71.60
do äußere	4½	73.40
do. 20 L.	4½	74.60
Barlett. 3. Mk. p. St.	fr.	22.30
Chinesische Anleihe 1896	5	98.70
" 1898	4½	83.10
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	100.10
Griech	4	—
do. 1881 und 84	1½	40.75
do. Goldrente L. 500	1.3	34.50
do L 100	1.3	34.50
Griech. Goldrente L. 20	1.3	34.50
do. Monopol	1¾	47.25
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.20
do. do. do.	4½	96.75
Italienische Rente	4	94.25
" kleine	4	94.25
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.—
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.75
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	99.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	98.25
do. do. 1000 G.	4⅕	98.25
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	98.—
do. do. 1000 G.	4⅕	98.—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	136.60
do. 64er L. p. St.	—	342.75
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.75
Poln. Pfandbr.	4½	97.80
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.25
do. 2—8	4	95.25
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	93.70
do. do. 400 Mark	5	94.—
Rum. amort. de 1892/93	5	93.70
do. do. de 1889	4	81.—
do. do. de 1890	4	80.60
do. do. de 1891	4	80.90
do. do. de 1894	4	80.75
Russ. Bodener.	5	—
Türk. Anl. D.	1	23.30
Türk. Adm. 1888	5	99.—
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	121.60
Ung. Gold-Rente	4	97.25
do. Kronen-Rente	4	92.30
do. E. invest. Anl.	4½	102.—
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.50
" " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	92.—
" 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" 301—360 unk. 1905	3½	92.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.50
Nordd. Grunder.-Pfandbr. 3.	4	99.—
" 4. 5. unk. bis 1903	4	99.10
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	99.30
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.50
" 9. 10. unk. b. 1900	4	100.—
Pr. Bodener.-Pfandbr. 3. 5—8.	3½	92.30
" " 1./7. 99.	3½ %	4 —
" " 13. unk. 1900	4	99.—
" " 14. unk. 1905	4	99.50
" " 11.	3½	93.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	93.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" 15—18.	4	99.30
" 19. 20. unk. 5. 1905	4	99.50
" 21. 22.	3½	93.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.80
" 2. 4. u. 1904	3½	91.80
" 6. unk. 1908	3½	92.80
" 7. u. 1908	4	100.—
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	96.80
"	4	86.30
" unk. b 1905	3½	83.—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	98.75
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	87.60
" 1874	3	86.30
" Ergänzungsnetz	3	86.60
" St. 1. 2.	5	107.20
" Gold	4	98.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. K.	2.4	67.75
Kronpr. Rudolf	4	96.50
Moskau-Rjäsan	4	—
Smolensk	4	97.40
Raab Oedenb.	3	73.—
North. Gen. Lien.	3	68.10
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.30
do. do. 500 L.	4½	101.40
do. Staatseis. Slb.	4½	99.60

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	136.—
Gotthardbahn	5,8	141.60
Königsberg-Cranz	8	143.50
Lübeck-Büchen	7½	158.10
Marienburg-Mlawka	2¼	80.—
North.-Bac. Borzg.	4	78.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	6½	135.25
Ostpr. Südbahn	3	89.—
Warschau

Handel und Industrie.

Getreide-Bestände

exclusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle

	31. März 1900.	28. Febr. 1900.	31. März 1899
Weizen	6320 To.	6171 To.	To.
Roggen	2257 „	2795 „	„
Gerste	1464 „	908 „	„
Hafer	1587 „	1380 „	„
Erbsen	616 „	977 „	684 „
Mais	20 „	— „	28 „
Wicken	265 „	261 „	372 „
Bohnen	102 „	112 „	1022 „
Dotter	28 „	10 „	210 „
Hanfsaat	15 „	13 „	1 „
Oelsaat	27 „	219 „	348 „
Lupinen	125 „	80 „	43 „
Leinsaat	— „	21 „	67 „
Linsen	955 „	1140 „	102 „
Hirse	40 „	61 „	48 „
Mohn	85 „	117 „	6 „
Senf	29 „	16 „	43 „
Buchweizen	9 „	12 „	36 „
Anis	— „	3 „	— „
Seradella	115 „	97 „	69 „
Rettigsaat	— „	— „	— „
Sonnenblumenkerne	— „	— „	— „

Bremen, 2. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 8.05 Br.

Hamburg, 2. April. Kaffee good average Santos per Mai 36, per September 36³/₄, per December 37¹/₄, per März 37³/₄.

Hamburg, 2. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 7.90.

Paris, 2. April. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen fest, per April 20,35, per Mai 20,65, per Mai-August 21,10, per September-December 21,80. Roggen ruhig, per April 13,75, per September-December 14.50. Mehl fest, per April 26,90, per Mai 27,20, per Mai-August 27,65, per September-December 28,60. Rüböl behauptet, per April 63, per Mai 63¹/₄ per Mai-August 63³/₄, per September-December 61³/₄. Spiritus behauptet, per April 38³/₄, per Mai 38¹/₂, per Mai-August 38¹/₂, per September-December 37. — Wetter: Schön.

Paris, 2. April. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 31. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per April 30⁷/₈, per Mai 31, per Mai-August 31³/₈, per October-Januar 28¹/₄.

Antwerpen, 2. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 22¹/₄ bez. u. Br., per April 22¹/₄ Br., per Mai 22¹/₄ Br., per Juni 22¹/₂ Br. Ruhig.

Schmalz per April 79¹/₂.

Pest, 2. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, do. per April 7,60 Gd., 7,61 Br., per Mai 7,63 Gd., 7,64 Br., per October 7,79 Gd., 7,80 Br. Roggen per April 6,41 Gd., 6,43 Br., per October 6,63 Gd., 6,64 Br. Hafer per April 4,92 Gd., 4,93 Br., per October 5,30 Gd., 5,32 Br. Mais per Mai 1900 5,43 Gd., 5,44 Br., per Juli 5,53 Gd., 5,54 Br. Kohlraps per August 12,80 Gd., 12,90 Br. Wetter: Bewölkt.

Havre, 2. April. Kaffee in New York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 7000 Sack, Santos 4000 Sack Recettes für Sonnabend.

Havre, 2. April. Kaffee good average Santos per Mai 43,25, per Septbr. 44,25, per Decbr. 45,00. Ruhig.

Bradford, 2. April. Wolle schleppend, Mohair fest, Garne unregelmäßig.

Washington, 1. April. Die Staatsschuld wies im vergangenen Monat eine Abnahme um 6 629 701 Dollars auf. Der Baarbestand des Schatzamtes beträgt 1 108 379 783 Doll.

Wien, 2. April. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Prag: Das hiesige Central-Verkaufsbureau der Böhmischen Eisenwerke erhöhte die Preise für Stab- und Faconeisen um eine Krone, die Preise für Träger und Bleche um 50 Heller für den Metercentner. Die Preiserhöhung wird damit begründet, daß das Lager der Böhmischen Eisenwerke infolge langen Stillstandes der meisten Werke stark vermindert ist. Die Werke nehmen Bestellungen nur mit sehr langen Lieferterminen an, weil sie auf Ergänzung ihrer Lager Bedacht nehmen müssen.

Karlsruhe, 2. April. Serienziehung badischer 100-Thalerloose: Ser. 13 306 321 375 378 387 406 431 482 541 577 601 614 656 662 665 666 718 749 809 812 859 873 968 987 998 1043 1053 1079 1140 1234 1320 1328 1353 1432 1468 1550 1645 1698 1725 1774 1776 1784 1795 1833 1862 1866 1870 1902 1905 1940 1977 2022 2053 2091 2143 2149 2191 2274 2361 2364 2374.

Aus der Geschäftswelt.

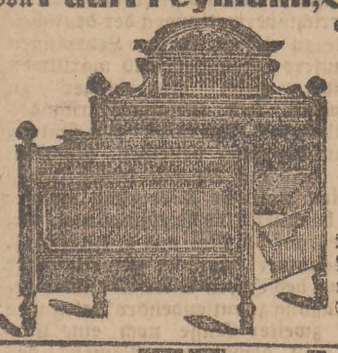
Der Geschmack ist verschieden, darüber läßt sich nicht streiten, denn was der eine für schön und gut findet, hat gewiß nicht immer den Beifall und die Zustimmung des andern. Dies geht schon daraus hervor, daß es viele Leute giebt, welche den Cacao als erstes Frühstück allen anderen Getränken vorziehen, während wieder andere dem Thee diese Rangstellung einräumen. Thatsache ist aber, daß die große Masse Kaffee trinkt und zwar nicht nur des Morgens, sondern auch Mittags und des Abends, und dies ist eigentlich der richtige Maßstab, den man an die Bekömmlichkeit eines Genuß- und Nahrungsmittels anlegen muß. Trotz vielfacher Anfeindungen dehnt sich der Consum in Kaffee weiter aus, wobei neben den Verbesserungen, welche die Technik in der Herstellung gerösteten Kaffees gemacht hat, auch die billigen Preise der letzten Jahre mitgewirkt haben. Ein weiterer Fortschritt ist in dem Umstand zu suchen, daß dem Kaffee heutzutage nicht soviel geringwerthige Surrogate mehr beigesetzt werden. Man nimmt höchstens eine Kleinigkeit von Pfeiffer & Diller's vollständig löslicher Kaffee-Essenz dazu, um eine hübsche Farbe zu erzielen und den Geschmack und das Aroma etwas zu verbessern. Welchen Umfang der Kaffee-Verbrauch angenommen hat, geht aus der Thatsache hervor, daß Deutschland jährlich für ungefähr 170 Millionen Mark Roh-Kaffee einführt.

Ueberall zu haben.
Sarg's Kalodont
Anerkannt bestes Zahnputzmittel.
(3881

Bettfedern — Fertige Betten — Gardinen — Wäsche | jeder Art u. Größe kaufen Sie gut und billig bei Alexander Barlasch, Fischmarkt 35. (7780

Danziger Sparkassen-Actien-Verein.
Wir machen hierdurch bekannt, daß vom
1. April 1900
ab alle Einzahlungsbeträge auf unsere Sparkassen-Quittungsbücher mit
3¹/₃ % drei ein drittel Procent
verzinst werden (7491
Danzig, 19. März 1900.
Die Direction
des Danziger Sparkassen-Actien-Vereins.
E. Rodenacker, G. Mix, O. Steffens, Kosmack, R. Otto.

Baareinlagen
nehmen zur Verzinsung mit 4 Procent an
Danziger Innungs-Creditkasse.
E. G. m. b. H. (7889
Bureau: Fleischergasse 7.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
von Paul Freymann, Brodbänkengasse 38,
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen,
jeder Preislage;
Ausstenern
in echt nußb. nebst Garnitur modern, von 350 M. u. theurere Garnituren von 120 M. an Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 15—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versand gratis.


Gardinen-Reste
auch für mehrere Fenster passend, sowie
Portièren und Läuferstoffe
stelle zum
Ausverkauf
Ferner empfehle
zurückgesetzte Betteinschüttungen und fertige Bezüge.
J. Kickbusch Nachf.
Holzmarkt. (7884
Rabatt-Zettel werden ausgegeben.

Gardinen
in neuer, dauerhafter Waare,
Gardinen-Stangen,
Gardinen-Rosetten,
Gardinenhalter und -Ketten,
Portièrenstangen à 3,50,
abgepasste Portièren, per Shawl von 1,75 M. an,
wollene Portièrenstoffe, per Meter von 0,60 M. an,
Möbelstoffe, Möbelcreps,
Möbelcattune, Gummidecken,
Tischdecken u. Läuferstoffe.
Ludwig Sebastian.
Reste und ältere Muster
von
Gardinen und Portièrenstoffen
bedeutend unter Preis. (7578

Union,
Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
Gegründet 1873.

Grundcapital	M. 4 500 000
Einnahmen aus Prämien pp. im Jahre 1898	„ 3 388 000
Reserven	„ 1 401 000
Effecten und Hypotheken	„ 2 261 000

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir neben der seither betriebenen Versicherung gegen Feuer- und Glasbruch-Schäden nunmehr auch die
Versicherung gegen Schäden durch Einbruchsdiebstahl
aufgenommen haben.
Die unterzeichnete General-Agentur hält sich zur Aufnahme von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bestens empfohlen. (7418
Danzig, im März 1900.
Die General-Agentur.
Wilhelm Wehl, Frauengasse Nr. 6.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Danzig (Petershagen) die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause
Petershagen an der Radaune 1 u. 2
ein
Colonialwaaren- u. Delicateß-Geschäft
sowie
Wein- u. Cigarren-Handlung
eröffnet habe.
Es wird stets mein Bestreben sein, meine hochverehrte Kundschaft in jeder Weise durch Reellität und prompte Bedienung zufrieden zu stellen, und bitte ich, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Otto Düring.

Geschäfts-Verlegung!
Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, daß ich meine
Glas-, Bilder- und Spiegel-Handlung nebst Werkstätte
vom 1. April von der Heil. Geistgasse 17 nach meinem Grundstücke
Schmiedegasse No. 3
verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich um weitere Ueberweisung von Aufträgen und zeichne
Hochachtungsvoll
J. Krüger, Glasermeister,
7880) Schmiedegasse 3.

Danzigs einzige Schuh-Fabrik

Nr. 16, 1. Damm Nr. 16.
Gute Waare,
fest und chic gearbeitet, Facon haltend, billige Preise.
G. Müller,
Schuhmachermeister. (7767

M. Philipsen, Bierhandlung,
Breitgasse Nr. 24,
empfiehlt
Sämmtliche Biere
in sauberster Flaschenfüllung und zu billigsten Preisen.

Mauersteine, Dachpfannen, Drainröhren
liefert (4291
Dampfziegelei Güttland
Wüst,
Post Kriefkohl.

Hochfeine Fracks
und (7040
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Bienose Brotbel. 50 ₰, Marktth. 97. (5791

Neußer Molkerei 70 ₰, Marktth. 95 (7831

Prima Limburgerkäse, Pfd. 50 ₰. Emil Karp, Stadtgebiet. (4194b

Blutarmuth,
Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Blasen- u. Nierenleiden und deren Merkmale: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf ohne Erquickung, Angst- und Schwindelgefühl, Kurzathmigkeit, Krampfanfälle, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Gedächtnißschwäche, Nervenschmerzen, Magendrücken selbst nach wenigem Speisengenuß, Appetitlosigkeit, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c. heilt der berühmte Lamscheider Stahlbrunnen.
Jeder Sendung wird eine ärztliche Gebrauchsanweisung beigefügt.
Der Lamscheider Stahlbrunnen ist zu beziehen von der Verwaltung der „Emma-Heilquelle", Boppard. [742
Prospecte gratis und franco.

Cigarren umsonst!
Wichtig für jeden Raucher!
Ich versende 5 Probe-Cigarren von nachsteh. Sorten kostenfrei gegen Einsend. dieser Anzeige u. 10 Pfg. in Briefmarken: Mk.
Americano, mittelkr., 100 St. 3.—
Perla de Espana, gute 5 Pfg.-Cig., mittelkr., 100 „ 3.40
Hollandia leicht b. mitt. 100 „ 3.60
PrimaManilla, mittelst. 100 „ 3.60
LaMexicana, sehr fein, 100 „ 4.—
Bei 500 Stück versende ich franco durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. Wer nicht die Absicht hat, bei gutem Ausfall der Proben nachzubestellen, wird gebeten, keinen Gebrauch von dieser Offerte zu machen. (6353
Albert Kersten, Cigarrenfabrik
Geldern,
an der holländischen Grenze.

Die Selbsthilfe.
Diejenigen, die an den Folgen frühzeitiger Verirrungen, als Neurasthenie (Nervenschwäche), Rückenmarkskrankheiten, Ausschlägen 2c. leiden, finden in dem einzig in seiner Art existirenden Werke „Die Selbsthilfe", von Specialarzt Dr. Ernst, den Weg zur Rettung. Es lese es ein Jeder, der an den Folgen leidet; seiner aufrichtigen Belehrung verdanken jährlich Tausende ihre Gesundheit. Gegen Einsendung von Mk. 2 in Briefmarken franco zu beziehen von August Schulze, Buchhandlung. Wien, Martinstraße Nr. 7 1. (3877

Verkäufe

2 starke Arbeitspferde billig zu verk. Langf. Hauptstr. 2. (4497b

Drei frischmilchende
Kühe
verkauft nach Wahl des Käufers. 4499b) M. Groth, Troyl 2.

Eine hochtragende Kuh verkauft Krüger, Schiddelkau.

Ein Foxterrier, echte Rasse, verkäuflich Sandgrube 22.

8 Futterschweine billig zu verkaufen Ohra-Niederfeld 34.

2 starke braune Pferde
(auch Einspänner) zu verkaufen Heiligenbrunn 10, Schlosserei.

1 gut erh Sommerüberzieher bill. zu vrk. Langf., Hauptstr. 2. (4530b

Sehrg. erh. Kutscherröcke, Mäntel u. Hüte, zu verk. Langgarten 26, 2.

Ein Sommer-Ueberzieher billig zu verk. Hl. Geistgasse 45, unten.

Bischofsgasse 4, pt., e. verp. Rock u. Weste, pass. für gr. schl. Fig. sow. Wäscheschr. u. Regal. bill. zu verk.

Goldschmdeg. 29, 2, schw. Somm.-Jaq., schl. Fig., bill. zu vrk. v. 2-3U.

1 Flügel für 25 M. zu verkaufen Zu besehen zwischen 11 u. 1 Uhr. Off. unt. Z 858 an d. Exp. (4417b

1 Flügel für 25 M. zu verkaufen Zu besehen zwischen 11 u. 1 Uhr. Off. unt. Z 858 an die Exp. (4417b

Wenig gebrauchtes Pianino
billigst zu vk. Lastadie 22, pt. (3278b

Wegen Mangels an Raum sind 6-10 Std. gute Betten zu verk. Näh. Zoppot, Seestraße 14, 2. (4517b

Neue Möbel.
Saub. gearb. birkene Möbel, zu ganzen Aussteuern, auch einzeln, bill. zu vk. Rittergasse 17, p. (4524b

2 Parade-Bettgestelle sind billig zu verk. Johannisg. 64, 2. (4563b

Plüsch-Garnitur
1 Schlafsopha, 1 kleines Sopha, Chaiselongue, neu, sehr billig zu verkaufen Zweite Priestergasse Nr. 3, parterre. (4363b

2 Paradebettgestelle zu verkaufen Vorst. Graben 44, p. (4538b

Neue Sophas in Plüsch, Rips, bt. Damast, stehen billig z. Verkauf. Vorst. Graben 17, 1 Tr. (4485b

1 birk. eing. Bettgest. m. Seegras-Matr. bill. Spendhausneug. 1, 1.

Neue Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Chaisel., Paneelsophas, Matratzen u. Faut. sind stets z. Verkauf, Theilz. gewährt, beim Tapezier J. Tybussek, Trinitatis-Kirchenq. Nr. 5. (4264b

Küchen- u. Kleidersch., Vert. Soph. Com., Stühle, Spieg., Bettg. m. a. ob. Matr. b. z. vk. Häkerg. 31. (4292b

Schloßgasse 4, 1 Tr., ist ein Kinderbettgestell zu verkaufen.

Ein Satz gute Betten
billig zu verk. Nähtlergasse 9, 1

Schlafcommode, Eschen poliert, zu verkaufen Fleischergasse 84.

1 Sopha für 10 M. zu verkaufen Goldschmiedegasse 6, 3. (4674b

1 Bettgestell mit Matratze, mahagoni Wäschschrank, Sophatisch und sehr gute Betten zu verkaufen Töpfergasse 14, 2.

Nußb. Paradebettg., Cylinderb., Schlafs., Blument., Chaiselongue, Nachttisch, Sophatisch, Spieltisch, fortzugsh. b. z. vk. Poggenpf. 29, 1.

Grabgitter, neue Muster, stehen billig z. Verkauf Mattenbud. 22. (4061b

Johannisbeer-, Stachelbeer- und Himbeersträucher sehr billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße Nr. 2. (4529b

Singernähmaschine, gut erh., gr. Zinkbadewanne, Bettgestell mit Matratze Hopfengasse 90. (4550b

Bruteier
von Cochin-, Minorka- und Italiener-Hühner wieder zu haben bei F. H. Wolff, Silberhammer bei Langfuhr. (4522b

Ein Paar gut erhaltene Kutschgeschirre zu verkaufen Milchkannengasse 22, 1 Tr. (4516b

Eine Doppel-Kalesche,
sehr gut erhalten, zu verkaufen Fleischergasse Nr. 20. (4564b

Fahrrad billig zu verkaufen Altstädt. Graben 96, 2 Tr. (7596

1 Fahrrad
ist billig zu verkaufen. (7778
1. Damm 16, part.

Steckzwiebeln
und
Speisezwiebeln
billig zu haben (4150b
Häkergasse Nr. 14, im Keller.

1 Häckselmaschine billig zu verk. Langf. Hauptstr. 2. (4496b

Pferdedung billig abzugeben Langfuhr Hauptstraße 2. (4498b

Wir haben eine kleine und eine große
Decimalwaage,
sowie Comtoir-Pulte und Stühle, Copirpresse zu verkaufen. (7859
Actien-Gesellschaft vormals Prister & Rossmann, Fahrradfabrik, Legan.

1 Fahrrad
gut erhalten billig zu verkaufen. Schmiedegasse 9, part. (7777

Mehrere Herr.- u. Damenfahrr. b. z. verk. Breitg. 24, Pfandleihh. (4604b

Ein Fahrrad,
gebraucht, billig zu verkaufen Burgstraße 12, 1 Tr. (7793

Fahrrad billig zu verkaufen Faulgraben 9a, 1 Tr. lks. (7597

Knabenhüte
räumungshalber für 75 ₰ und 1 M. Portechaisengasse Nr. 1.

Starker Kastenfederwagen
ist zu verkauf. Ohra, Hauptstr. 15.

Schmalztonnen
sind zu verk. Ohra, Hauptstr. 15.

Schneidernähmaschine, fast neu, sehr billig zu verkaufen Breitgasse 99, Bierkeller.

E. Eckglasschr., e. gr. Polsterst. für Kranke z. v. Breitg. 6, 1 Tr., v. (4652b

Ein eleganter Parkwagen steht billig zum Verkauf Ohra, Südliche Hauptstraße Nr. 4. (4649b

Ein Fahrrad
ist zu verkaufen Große Gasse Nr. 15, 1 Treppe.

Gut erhalt. Stacketenzaun billig zu verkaufen Schichaugasse 20.

2 Segelboote,
auch zum Rudern, habe zu verkaufen **C. Münz,** Strohdeich 7.

Ein fast neues Damenrad
zu verkaufen Frauengasse 27.

Fast neues, tadellos erhaltenes starkes **Fahrrad** ist für 100 M. zu verkaufen. Offert. unter **A 41** an die Exped.

Sommer-Roggen zur Saat verkauft **Plinski,** Neuschottland 29.

Alte Ziegel und Feldsteine
sind im Gasthaus zu Schönfeld zu verkaufen. (4644b

Alte Dachpfannen und Fenster
vom Abbruch sind billig zu verkaufen Baumgartschegasse 21.

Kachel-Oefen
aller Art sind billig zu verkaufen Tobiasgasse 26. (4599b

Enten-Bruteier hat abzugeben **Kropp,** Saspe, Fischmeisterweg.

Rest der Puppen
(mit Schlafaugen), sowie Spielsachen aller Art unterm Kostenpreis Tobiasgasse 29. (4637b

Neuheit in Stoffblumen
aller Art zu Geburtstagen, Hochzeit-, Festlichkeit-, Fensterdecor., Schneeglöckch., Schlüsselblumen, Kornblumen, Maiglöckchen und Magarits 30 ₰, lose Mohnblum. zu Hufeisen, à Dutz. 40, 60 ₰ u. s. w. **Tobiasgasse Nr. 29.** (4638b

Ca. 2000 Stück alte rothe Dachpfannen
sind zu verk. Näh. Schleusengasse 9, Bauführer **Arendt.**

Vom Abbruch
der Speicher Brandgasse sind zu verkaufen **Balken, Latten, Dielen, Steine und Brennholz. G. Müller.** (4630b

Ein gut erhaltener leichter Jagdwagen,
passend für kl. Besitzer, billig zu verk. Schidlitz, Unterstr. 4. (4665b

Guterh. m. Kachelofen Lastadie 40, part. a. Abbruch zu verk. (4659b

Gold. Damen-Remontoiruhr zu verkaufen Petri-Kirchhof 8, 1.

Wohnungen.

Uhsadel & Cie.,
Langfuhr, Hauptstraße 18, 1.
Unentgeltlicher
Wohnungsnachweis.
An- und Verkauf von Grundstücken.
Vermittelung von (3767
Hypotheken und Baugeldern.

Elisabethwall 5, 3 Tr.,
Wohnung von 7 Zimmern zum 1. Octbr. zu verm. Preis 1700 M. Besichtig. 11½—1 Uhr. (4670b

Kl. Wohnung an kbl. Leute v. gl. zu vermieth. Rittergasse 5, part.

Sofort e. kl. Wohnung für 14 M. zu verm. Baumgartschegasse 5.

Wohnung an einz. Pers. für 10 M. zu vm. Thornscherweg 1, Schuhm.

Schidlitz, Carthäuserstr 62, ist eine kleine Wohn. sof. zu verm.

Fleischergasse 72, 2. Et.,
sind 6 Zimmer nebst Zubehör von sogleich zu vermiethen. Näheres parterre. (4671b

Langfuhr, 3 Minut. von d. Bahn, Umstände halb. Entr., 2 Zimmer, Küch., v. Zub., Bleich., fr. Wäscher., Waschk. u. Canalis., n. renov., sof. f. 20 M. z. vm. Brunshöferweg 37.

Mattenbuden 19 e. Hofwohnung an nur ordentl. Leute zu vrm.

Hochh. Wohn., Steind. 31, 1. Et. 33. Balcz., Gas 2c., 600 M., evtl. Bad, Stall. f. 3 Pferde. N. i. Comt. (7897

Oliva, Köllner Chaussee 42, ist Stube, Cabinet, Küche, Zubehör, Vorgarten mit Laube, als Sommerwohnung oder Jahreswohnung zu verm.

Gutcherberge Nr. 3
große Wohnung, Stube, Cabinet Küche u. Zubehör f. 11 M. zu verm.

Apart gel. leer. Z. m. Nebeng. a. e. Dm. v. gl. zu vm. Matzkauscheg. 2, 2. (4655b

Herrsch. Wohnung, 4 gr. Zimm., all. Zub., Grt., Laube, H., Balc. f. d. s. od. sp. z. vm. N. Mottlauerg. 12, pt. (4650b

In Langf. ist e. Wohn. v. Stube, Küche u. Zub. an alleinst. Pers. sof. zu verm. Mirchauer Prom. 18.

In Langf. ist e. Wohn. v. 2 Zimm., Entr., Ver. u. Zub. an kinderl. L. zu verm. Mirchauer Prom. 18, part.

1 Wohnung, St., Cab. u. K. z. 1. Mai f. 17 Mk. z. v. Poggenpf. 67, 3. (4647b

Herrsch. Wohnung, 3 Zimm., Cab., Zub. sof. zu vrm. Brandgasse 12, pt.

2 große frdl. Zimmer
u. Entree, kl. Boden u. Kammer, zum 1. April od. später zu verm. Hl. Geistgasse 100, 2 Tr. Näher. zu erfr. Jopeng. 49, 1, v. 10-1 Uhr.

Poggenpfuhl 78, 3 Zimm. u. Zub. zu verm. Näheres part. (4641b

Eine Kellerwohnung für 15 M. Weikhmannsgasse 2 zu vermieth.

Eine freundliche Wohnung von gleich oder 1. Mai zu verm. Halbe Allee 2, bei **A. Rabowski.**

Prt.-Wohn. sof. z. v. Frauengasse 25, 1.

Johannisgasse 68, 3, ist eine neudecorirte Wohnung v. 2 Stub. u. Küche an kinderl. Leute von sof. zu vermieth. Näher. part. (4627b

Wegen Todesfall.
Wohnung von 4 Zimmern, bedecktem Balcon, Badekammer und reichlichem Zubehör von gleich oder später für 830 M. zu vermiethen. Näheres bei Prediger **Prengel,** Schießstange 4 c, 3 Trp. (4334b

Herrsch. elegante Wohnungen
von 4 u. 5 Zimm., Bad, Mädchenstube, Waschkch., Keller u. Bodenräume sofort oder später zu vm. **Steindamm Nr. 11.** (4414b

Englischer Damm 11
Hirschg. 6, Wohn. 2 St. Cab. reichl. Nebeng. sof. z. vm. Näh. das. 1 Tr. r. (4618b

Wallgasse No. 22
2. Etage, Entree, 2 gr. Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschtüche sofort zu v. u. zu beziehen. Näh. d. pt. **Rohde** u. Frl. **Gabriel.** (4600b

Brodbänkengasse 44
ist die von **Herrn Rechtsanwalt Keruth** seit 10 Jahren bewohnte 1. Etage, 7 Zimmer, 2 Cabinette, Entree, 2c. Zubehör p. 1. October d. Js. zu vermiethen. Zu besehen 11-11 Uhr. Näh. daselbst 3 Tr. (4601b

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 95d,
vis-à-vis dem Gymnasium, sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon, Bad und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Pedersen** oder Milchkannengasse Nr. 32, bei **Max Baden.** (5916

Langfuhr, Hauptstr. 5,
2 Wohnungen, herrschaftl. eingerichtet, von 3 gr. Zimmern, Bodenstube, reichl. Zubehör u. Eintritt in den Garten, vom 1. April zu vermiethen. (5784

Stadtgebiet 32|33
eine Wohnung, 2 Zim., Cab. u. Zubeh. vom 1. April d. J. z. vrm. Näh. das. bei Frau **Komm.** (4512b

Vorst. Graben 25
ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und sämmtlichem Zubehör von sofort oder 1. April zu verm. (3800

St. Michaelsweg 19 Wohnung v. sof. zu verm. Näh. i. Bäckerl. (4267b

Zimmer.

Breitgasse 120, 1 Tr.,
ist ein fein möbl. Vorderzimm. m. Pianino billig zu vermieth. Auf Wunsch Pension.

Gut möbl. Vorderz., sep., sof. zu verm. Altst. Graben 67, 1, rechts.

Breitgasse 2, 1, kl. H.-Zimm. m. g. Beköstig. an j. Leute v. gl. zu verm.

Fleischergasse 73, 2, freundlich. Vorderzimm. m. sep. Eingang an einen Herrn v. gleich zu vermieth.

Breitgasse 10, 2, gut mbl. Vorderz. an e. Herrn, auch mit Pens., zu vm.

2 eleg. möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafz., sof. z. v. Fleischerg. 87, 1.

Ein gut möblirt. **Vorderzimmer** zu verm. 2. Steindamm 23, 1 Tr. l.

Töpferg. 29, pt., fein mbl. Zimm., Nähe Bahnhof, sof. od. spät. zu vm.

Heil. Geistgasse 142, 1 Tr., ist ein gut **möblirt. Zimmer mit Schlaf-Cabinet zu verm.** Näh. im Laden.

In Langfuhr
1 auch 2 sehr gut möbl. Zimmer zu verm. Mirchauer Prom. 18.

Zur zeitweisen Benutz., gut möbl. Zimmer, vollst. sep. Eing., Nähe Langenm. zu vm. O. u. A 60 a. d. Exp

Kl. möbl. Zimm., pass. für Einj. sofort zu vrm. Hirschgasse 8, 3, l.

An der großen Mühle 1b, 1 Treppe, Nähe des Bahnhofs, ist ein fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. links.

Möbl. Zimmer mit separ. Eing. zu vermiethen Pfefferstadt 22.

Langgasse 74, 3, ist ein groß. gut möbl. separ. geleg. Zimmer billig zu vermiethen.

Vorst. Graben 53, 3 Tr., sind möbl. Zimmer nebst Schlafz., sep. Eg., a. e. einz. Zim., sof. bill. zu vm.

Pfefferstadt 49 sind möblirte Zimmer zu vermiethen.

1 möbl. Zim., g. sep., a. Hrn. b. z. vm. Hl. Geistg. u. Laterneng. 5, 1 (4662b

Ein möbl. Zimmer nebst Cabin. zu vermiethen 1. Damm 20, 3.

Elegant möblirte Wohnung sofort zu vermiethen Langfuhr, Hauptstraße 14, 1 Tr. (4646b

Heil. Geistg. 10, 1, f. mbl. Zimm. separ. Eing. an e. Hrn. zu verm.

Frdl. möbl. Stübchen an anst. jg. Mann b. zu vm. 4. Damm 11, 3 hint.

Nähe d. Werft. u. des Bahnhofs Schichaugasse 18, 2 Tr., 2 gr., gut möbl. Vorderz. m. a. ohne Pens. z. v.

Für 12 M. ist e. freundl. möbl. Zim. zu verm. Langgarten 40, pt. (4623b

Karpfenseigen 22, 2, fl. mbl. Vdrz. an e. j. Mann od. Dame sof. b. zu v.

Möbl. Zimmer mit Cabinet ganz separat, ist sofort zu verm. Töpfergasse 14, 1. Etage. (4632b

Vorst. Graben 21, 2, ein gut möbl. Zimm. u. Cab. von gleich zu verm.

Milchkannengasse 16, parterre, sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermiethen.

1 möblirt. Zimmer ist an ein. od. zwei Herren mit Pension zu verm. Breitgasse 42, pt. (4589b

1. Damm 14, 1 Tr.,
ein fein möbl. Zimm. u. Cab. sogl. zu vm. Sep. Eing. n. vorne. (4588b

Poggenpfuhl 2, 1 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer mit Cab., ganz sep. Eingang, sofort zu verm. (4614b

Gut möbl. Vorderzimmer billig zu verm. Jopengasse 57, 3 Tr.

Steindamm 24 a, Gartenh., fr. möbl. Parterrez, f. 10 M. zu verm.

Junkergasse 3, 2, ist ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermieth.

Breitgasse 59 ist e. fein mbl. Vord.-Zimmer zu verm. Näh. 1 Treppe.

Jopengasse 61, 1, möbl. separat. Vorderzim. zu verm. Näh. 2 Tr.

Gut möbl. Zimm. an e. Geschäftsdame zu vrm. Heil. Geistg. 11, 1.

Sehr sauberes, gut möbl. Zimm. zu verm. Holzgasse 28, 2. (4626b

Gut möblirtes Vorderzimmer zu verm. Mattenbuden 33, 2 rechts.

Ein möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang, per 1. April zu vermiethen. (4555b **Jopengasse 9, 2 Tr.**

Weidengasse 1, 3 Tr. rechts möbl. Zimmer zu vermiethen. (4544b

Hundegasse 97, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zum 1. April zu vermiethen. (4353b

1 anst. mbl. Z. u. Cab. mit a. ohne P. sofort z. v. Vorst. Grb. 7, 1. (4413b

Ein fein möbl. Zimmer von sof. zu vm. Heil. Geistg. 135, 1. (4525b

1. Steindamm 2, 1 Treppe, gut möblirtes Zimmer 1. April oder später zu verm. (4515b

1 gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. zu vm. Gr. Krämerg. 6, 1. (4602b

Heil. Geistgasse 36, 2, ist e. fein mbl., sep. gel. Vorderzim. zu vm. (4605b

Ein fein möbl. Zimmer per sof. zu verm. Heil. Geistgasse 81, 1. (4593b

Hundegasse 87, 1 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Auf Wunsch Pension. (4580b

Hundegasse 96, 2 Tr., e. Wohn., 3 Z., Badest. u. Zub., umst. gl. zu vm. N. **J. Borg,** Cig.-F., Matzkauscheg. (4527b

Anst. Leute erh. sof. Log. m. a. ohne Beköst. Rammbau 27. (4616b

Gutes Logis mit guter Kost zu haben Altst. Graben 46, 1, links.

Ein junger Mann findet **gutes Logis** Büttelgasse Nr. 3, 1 Tr.

Ein anständiger junger Mann findet gut. Logis Kalkgasse 2, 1 Tr.

Jg. Leute finden anst. Logis mit Beköstig. Häkergasse Nr. 61, 2.

1—2 junge anständ. Leute finden gut. Logis mit Beköst. im eig. H., sep. Eing., Ankerschmiedeg. 23, 1.

Schuhmach. od. and. jg. Mann find. gut. Logis Mauergang 1, 3 Tr. lks.

Anst. j. Mann f. g. Log. Töpfg. 31, 1.

Zwei anständ. Herren finden **gutes Logis** Heilige Geistgasse 106, parterre.

Offene Stellen.
Männlich.

Tüchtige Rockarbeiter
auf Bestellung bei hohem Arbeitslohn melden sich **Eugen Hasse,** Kohlenmarkt 14/16.

Suche tüchtigen Zeichner.
Schriftliche Offerten erbittet **A. W. Müller,** Ingenieur, Lastadie 37/38.

3—4 Betonschläger
finden Beschäftigung Ziegankenberg 2 bei **Harsdorff.** (4625b

Tüchtige Schlossergesellen welche auch schmieden können, mögen sich melden **Emil Bahl,** Pfefferstadt 50.

Einen **Klempnergesellen** stellt ein Langgarten 95, **F. A. Thiel.**

Ein jüng. Arbeiter, der bereits im Bierverl.-Gesch. thät. gew., kann sof. eintr. **Wittke,** Johannisg. 41.

Ein jüngerer kräftiger Arbeiter kann sich melden Tischlergasse 66.

Gute, in Schiffsarbeit geübte
Tischler
finden bei hohem Lohn- und Accordsätzen lohnende Beschäftigung bei der (7783

Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan",
Bredow bei Stettin.

200 Mark per Monat
Ia Hamburger Haus sucht an a. Orten respect. Herren für den **Verkauf v. Cigarren** a. Händler, Wirthe, Priv. 2c. Off. u. **N. F. 482 a. Haasenstein & Vogler A.-G., Hamb.** (7840

Eine 1. Lebensvers.-Gesellsch. s. p. sof. e. Außenbeamt. b. fest. Gehalt u. Diät. Off. u. **A 25** an d. E. (4631b

Zum Besuch der Bäcker, Colonialwaarenhändler, Conditoren etc. wird ein im Verkehr mit der Kundschaft möglichst erfahrener junger Mann als Comtoirist und

Stadtreisender gesucht.

Gefällige Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit und Gehalts-Ansprüchen unter **Z 930** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7738

Ein Schuhmachergeselle bei dauernder Beschäftigung kann sich sofort melden bei **G. Kant in Brösen,** Badeort bei Danzig.

Tücht. Rockarbeiter könn. sich m. Langgarten 23, **E. Wern.** (4621b

Schlosser,
welche bereits auf Werften an wasserdichten Verschlüssen, Ventilations-Canälen, Rohrleitungen 2c. gearbeitet haben, gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Germania-Werft,
Gaarden bei Kiel. (7171

Radfahrer und Radfahrerinnen,
die in **besseren Gesellschaftskreisen verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbefinden des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jeder Beziehung erstclassige Muster-Maschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehlungen hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerbietungen unter **„Seltenes Angebot"** an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8.** erbeten. (6485

Achtung!
Suche fleißige, redegewandte Herren
für d. Verkauf e. leicht absetzbar. Artikels **gegen gute Provision.** Off. unt. **F. K. 1000** an **Haasenstein & Vogler A. G., Hamburg** erb. (7161

Reisender
für landwirthschaftl. Maschinen gegen Provision, Caution erwünscht, sucht (7530
A. Hammerski, Maschinenfabrik, **Sobbowitz Westpr.**

Gesucht
zuverlässiger Arbeiter,
welcher mit Pferden umzugehen versteht und polnisch spricht.
Singer Co. Nähmash.-Act.-Ges.
Danzig. (7821

Ein jüngerer Arbeiter
gesucht 2. Damm 10, Eg. Breitg.

Junger Schreiber gesucht.
Offert. mit Ansprüch. u. Empfehl. unt. **A 43** an die Exped. dies. Blatt.

Paris.
Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Hotelwesen 2c., auch ohne Kenntnisse der französischen Sprache, schreiben Sie an (7190
Le Travailleur, 2 Boulevard Bonne-Nouvelle 2, Paris.

Tücht. jungen Sattlergesellen
stellt sofort ein **C. Müller, Stadtgebiet Nr. 92.** (4519b

2 Schuhmachergesellen im Hause sof. ges. Schidlitz, Carthäuserstr. 62. **Neumann.** (4672b

Tüchtigen Malergehilfen stellt sofort ein **Max Schurian,** Heubude, Villa Gertrud.

General-Agent!
Eine leistungsfähige, gut eingeführte Gasglühlicht-Gesellschaft sucht für Danzig und Westpreußen einen soliden, strebsamen Generalvertreter. Herren, welche in der Lage sind, für Commissionslager Baarcaution zu hinterlegen, bevorzugt. Nur Offerten mit genauer Angabe früherer Thätigkeit sowie der event. disponiblen Mittel resp. Referenzen (Branchekenntnisse nicht erforderl., da gr. Firma eigene Monteure stell. wird), sub H. E. 969 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig, erb. (7521

Ein Tagschneider
findet dauernde Beschäftig. bei **Max Fleischer,** Gr. Wollwebergasse 10. 7912

Ein gut. Rockarbeiter kann sich melden Goldschmiedegasse 9, 2.

Zwei zuverlässige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung Langenmarkt 18 im Keller.

Ein ordentlicher **Hausknecht** melde sich Altst. Graben 34.

Ein mit hiesigen Verhältnissen vertrauter
Bierfahrer
findet bei hohem Lohn dauernde Stellung bei **Stettiner Bergschloss-Brauerei.** Vertreter: **Max Freyer, Danzig,** Hundegasse 91.

Hofinspector,
nüchtern, umsichtig und energisch, **gesucht.** Caution verlangt. Gewesener Cavallerist bevorzugt. Meldungen im Comtoir Fleischergasse 7, von 3—5 Uhr Nachmittags. (7887

Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft.
R. G. Kolley & Co.

Kutscher für Taxameter sucht **Donat, Stadtgebiet Nr. 29.**

Agent,
der die Vertretung e. Buch- und Steindruckerei für bess. Sachen übernehmen will, beliebe seine Adr. u. **A 51** einzureichen. (4661b

Tücht. Rock- u. Westenschneider f. bess. Bestell. s. **Rosendorf.** Meld. 8½ Uhr Abends Altst. Graben 89.

Jung. ordentlicher Hausdiener
findet sofort Stellung bei **Alfred Post, Jopengasse Nr. 14.**

2 unverheirathete Kutscher
finden von gleich Stellung Neufahrwasser, Käferg. 3. (4643b

Ein Schuhmacher find. dauernde Beschäftig. Altst. Graben 83, 2.

Stallkutscher, Taxameterkutscher, Stallleute
werden eingestellt (7888
Langgarten Nr. 27.

Ordentlichen, tüchtigen
Arbeiter
stellt ein
Bernhard Braune,
Fabrik Altstädtischer Graben.

Rockschneider
für feinste Arbeit sucht **Emil Zels,** Langenmarkt 6, 1 Treppe.

Einen Barbiergehilfen stellt sof. ein **Wilh. Thom,** Thornsch. Weg 9.

Barbiergehilfen sucht **H. Neumann,** Schüsseld. 5a. (4642b

Tüchtige Zimmerleute können sich melden Große Schwalbengasse 33. (4651b

Tüchtige Schuhmachergesellen können sofort eintreten bei hohem Lohn. **Gebrüder Bochynski,** Dominikswall 9.

Jüngerer Bonbonkocher
kann sich zum sofortigen Antritt melden bei **Schneider & Comp.**

Ein ordtl. Laufbursche kann sich meld. **Tayler, Breitgasse 4.** (7846

Ein Laufbursche
gesucht 2. Damm 10, Eing. Breitg.

Ordentlich. Laufbursche
kann sofort eintreten **Hamburger Kaffee-Lagerei,** Milchkannengasse 31.

Suche per sofort **einen Laufburschen.** Näheres Fleischergasse 87.

Ein **Laufbursche** kann sich melden Langgarten 95.

Tüchtiger Laufbursche kann sofort eintreten bei **Hermann Morr,** Kaninchenberg 13.

Laufbursche kann sich melden **Große Gerbergasse 11, 1 Tr.**

Ein Junge zum Mittagtragen nach der Schichauwerft wird verlangt Frauengasse 29, 1 Tr.

Ordentl. kräftig. Laufbursche
melde sich Häkergasse Nr. 56.

Lehrling.
Für das Comtoir unseres Fabrikgeschäfts suchen einen jungen Mann mit entsprechender Schulbildung gegen monatliche Remuneration als Lehrling.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen erbitten (4656b
Hodam & Ressler,
Hopfengasse 81/82.

Klempnerlehrling verlangt S. **Kaminski,** Klpn.-M., Breitg. 112.

Noch ein Lehrling der d. Bäckerei und Conditorei erlernen will, gesucht Danzig, 4. Damm 10 (4676b

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen
Lehrling.
Rich. Utz, Junkergasse.

Gesucht
zum 15. April ein jung. Mann zur Erlernung der Schweizerei oder ein junger Gehülfe. Bedingung nach Uebereinkunft.
Baasch, Oberschweizer, Kowall bei Danzig.

Lehrlinge
stellt noch ein Schlossermeister **Hoyer,** am Sande. (4653b

Einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen suchen per sofort für unser (7870
Modewaarengeschäft
Prohl & Bouvain.

Schriftsetzer-Lehrling
kann eintreten bei (4658b
Gebr. Zeuner, Hundegasse 49.

Suche für mein Getreide- und Futtermittelgeschäft einen (4504b
Lehrling
mit guter Schulbildung.
S. Anker, Hopfengasse Nr. 54.

Kellnerburschen
nimmt (4635b
Thalmühle bei Zoppot.

Wir suchen zu Ostern ds. Js.
einen Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntniss.
L. G. Homann's Buch- und Kunsthandlung. (7414

Kellner-Lehrlinge
für Hotel und Restaurants sucht **Ed. Martin.**

Holz-Exportgeschäft sucht einen **Lehrling** mit guter Schulbild. gegen monatliche Remuneration. Off. u. **A 21** an die Exp. (4628b

Suche für mein Colonialwaaren-geschäft einen **Lehrling.** **J. Zindel,** Gr. Bäckergasse 1.

Weiblich.

Ein junges Mädchen für den Nachmittag zu einem Kinde melde sich Hundegasse 64, 1. (4565b

Suche ein erfahrenes
Kindermädchen
oder Kinderfrau in mittleren Jahren f. e. kleines Kind **Keller,** Brodbänkengasse 44. (4567b

Mädchen (7330)
zur Arbeit könn. sich melden bei **Lorenz & Ittrich,** Maschinen-Dütenfabrik, **Langfuhr, Ulmenweg 5.**

Suche für mein Putzgeschäft ein **Lehrmädchen** gegen monatl. Vergütigung von 10 M. **Arthur Willdorff,** Langebrücke, am Neufahrwasser Dampfer-Anlegepl.

Eine Frau zum Flaschenspülen sofort gesucht Hundeg. 46, Keller.

Jg. Mädchen, in der Damensch. geübt, namentl. Rockarbeit., könn. sich meld. Holzgasse 3, 1 Tr. (4691b

Nähterin, in Damenschnd. geübt, f. d. Beschäft. Schmiedeg. 18, pt.

Junge Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, können sich melden Hundegasse 48, 2.

Jg. ordentl. Mädchen für den Nachm. gesucht Böttchergasse 9, 2.

Ein anständiges, fleißiges Hausmädchen, in der Küche bewandert, findet von sogleich eine Stelle Jopengasse Nr. 63, parterre.

Eine Aufwärterin wird sofort verlangt. Gartengasse 3, 2, lks.

Taillen-Arbeiterinnen
können sich melden 2. Damm 7, 2.

Aufwärterin für die Morgenst. wird ges. Sandgr. 54, 1. (4648b

Ein Aufwartemädch. k. s. f. e. kl. Vormittagsst. m. Frauenq. 50, 1.

Jg. Mädch., i. d. Damenschneid. tücht. g., mög. sich m. Röpergasse 20.

Jg. Mädch., w. d. f. Damenschneid. gr. erl. woll., mög. f. m. Röperg. 20.

Gesucht e. anst. ordl. Aufwärterin für Morgens 8—10 Uhr Heilige Leichnams-Hospital 17, Thüre 15.

Einlegerin
für die Tiegeldruckpresse kann eintret. bei **Gebr. Zeuner.** (4657b

Eine saub. Wäscherin v. außerh. kann s. meld. Burggrafenstr. 11, 1.

Ein kräft. Mädchen von 15—16 Jahr. kann sich meld. Schidlitz 37.

Einfaches Ladenmädchen, jüng. Köchin für Langfuhr (Haushalt von 2 Personen) und Hausmädchen sucht **M. Wodzack, Vorst. Graben 63, 1 Tr.** (früher Breitgasse 41.)

Aufwärterin gesucht **Boldt,** Neugarten 35, Hof, rechts, 2 Tr.

Ordentl. Aufwärt. für d. g. Tag kann sich meld. Fischmarkt 12, 1.

Kammerzofe v. Jungf. n. Warsch. m. etw. Schneiderei ges. Hoh. Geh. fr. Reise. Off. unt. **A 47** an die Exp.

Ein anständ. Lehrmädchen fürs Schuhgeschäft kann sich melden Langebrücke Nr. 5. **Feldbrach.**

Mädchen, auf s. Hof. geübt, f. d. Beschäft. Tischlergasse 27, 4.

J. Mädch., in d. Damenschn. geübt, k. sich meld. Heil. Geistgasse 128, 3.

Suche für mein Hut- u. Mützen-Geschäft eine **tüchtige Verkäuferin.**
Leo Ruschkewitz, Langebrücke 6.

Junge Damen, welche Lust haben, die Buchführ. zu erl., find. Stell. bei J. H. Jacobsohn, Danzig, Pap.-Großh.

(4610b

Damen-Confection.

Sämmtliche von mir persönlich eingekaufte

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

sind eingetroffen.

Mein reichhaltiges Lager bietet wie bekannt die allergrößte Auswahl hocheleganter aparte Façons in

Costümen, Jaquets, Regenpaletots u. Capes.

Besondere Aufmerksamkeit habe dem (7404

Genre Costümes u. Jaquets

gewidmet, welche in raffinirt einfachster Ausführung durchgängig von **Gesellenhand** gearbeitet sind.
Modelle nach **Pariser** und **Wiener** Art stehen zur gefälligen Ansicht und werden Maaßbestellungen danach in kürzester Zeit tadellos sitzend ausgeführt.

Langgasse 17, Ernst Fischer, Langgasse 17.

Gebr. Boguniewski,

Kohlenmarkt 31, im polnischen König,
empfehlen zum

Umzug

in wirklich schöner, großer Auswahl:

Tischdecken . . .	per Stück	1,20–12,00 M.
Schlafdecken . . .	„ „	1,20–12,00 „
Steppdecken . . .	„ „	3,00–14,00 „
Bettdecken	„ „	1,50–7,00 „
Gummidecken . .	„ „	0,90–3,50 „
Läuferstoffe . . .	per Meter	0,30–1,20 „

Teppiche u. Bettvorlagen,
engl. Tüllgardinen, crême und weiss,
per Meter 0,25–1,50 M.
Gardinenhalter . . per Stück 0,25–1,20 M.
Möbelstoffe, Crêps, Cattune u. Croisés
per Meter 0,30–5,00 M.
Portièrenstoffe . per Meter 0,30–2,00 M.
Sämmtliche Bettwaaren,
Matratzen, Keilkissen.
Böhmische Bettfedern und Daunen,
staubfrei und geruchlos. (7734

Möbel-

Fabrik und Lager
J. Lessheim,
4. Damm Nr. 13,
empfiehlt (7741
sein großes Lager
completter Ausstattungen
in anerkannt bester Ausführung
bei billigsten Preisen.

כשר לכסח
Ad. Tuchler, Altstädt. Graben 75, 1
empfiehlt zum
Pessach-Feste
sämmtl. Colonialwaaren, Torten, Biskuits
sowie Weine und Liqueure
in besten Qualitäten bei billigster Preisnotirung.
Bestellungen nehme gerne entgegen. (4392 b

W. Marx,

Architect und Baugewerksmeister,
Grabengasse 8, parterre.
empfiehlt sich zur Anfertigung von Projecten, Bauzeichnungen, Kostenanschlägen u. statischen Berechnungen, sowie zur Uebernahme u. Ausführung sämmtlicher Bauarbeiten bei solider Preisberechnung hiermit angelegentlichst. ebenso als (7564
Vertreter der Actien-Gesellschaft für Beton- und Monierbau-Berlin-Königsberg in Pr.
zur Ausarbeitung von vortheilhaften Projecten für massive Deckenconstructionen u. ganzen Bauwerken in Beton u. nach System Monier (Eiseneinlage mit Cementmörtelumhüllung, Patent Könersche Voutendecken.) Ferner mache ich noch ganz besonders aufmerksam auf die **Cocolithdielen D. R. G. M. 45 823,** aus den eigenen Werken obiger Gesellschaft, für feuersichere, freistehende, leichte Zwischenwände, Wand- u. Deckenbekleidungen, sowie für Gewölbeconstructionen; dieselben einseitig mit Asphaltpappe versehen zur Isolirung feuchter Zimmerwände 2c. von 1,5 bis 13 cm Stärke. Die Cocolithdielen werden nur künstlich getrocknet zum Versand gebracht u. ermöglichen es durch die Cocosfasereinlagen, daß jeder Nagel oder Haken, wie im Holze, festsitzt und stark belastet werden kann. Cocolithdielenwände 2c. überflügeln in jeder Beziehung alle Arten Gipswände! (Hart- oder Gipsguß- 2c. Wände.)

Bier-Apparate, elegante, feinste Ausführung, liefert Fabrik **Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.** (6504

Linden-Honig g. ab. Ostdeutsch. Bienenzüchter. Hopfena. 80. (6411

Sonnenschirme z. Bezieh. u. Repariren erb. baldigst. Schirmstoffe in gr. Ausw. **B. Schlachter,** Holzm. 24. (6675

Im **H. M. Herrmann**schen Geschäftslocale!
sind
Neuheiten in fertiger Damen-Confection:

Capes, Spitzenumhänge, Jaquettes,
Staubmäntel, Reisemäntel, fertige Jacken-Costumes,
Blusen, Morgenröcke, Matinées,
in reichhaltigster Auswahl neu eingetroffen und werden zu billigsten Preisen verkauft.
(7892

Walter & Fleck

Schuhwaaren
in bester Ausführung und größter Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten zu billigen Preisen empfiehlt
H. Neumann
vormals **L. H. Schneider,**
134 Heil. Geistgasse 134, am Glockenthor.
Neubestellungen u. Reparaturen werden dauerhaft schnell und billig ausgeführt. (42235
Sämmtliche Neuheiten in Schuhwaaren für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind in gross. geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Fahrräder-
Special-Geschäft.
6559) (Cataloge gratis und franco.)
W. Kessel & Co.,
Danzig, Zoppot, Langfuhr.
Hauptgeschäft: Danzig, Hundegasse 89.

Seit langen Jahren ist die Firma
Johannes Simon, Breitg. 107,
als **billige und reelle Bezugsquelle** bekannt u. empfiehlt: **Alle Arten Taschenuhren, Regulateure, Wand- u. Weckeruhren** unter 3-jähr. Garantie **Schmucksachen** in Gold, Silber, Doublé, Coralle und Granat in jeder Preislage. **Trauringe** in Gold, Silber und Goldtalmi von 60 ₰ an. Altes Gold und Silber wird zu höchsten Preisen gekauft und in Zahlung genommen. **Reparaturen** an Uhren und Schmucksachen allgemein bekannt für gut und billig.
Johannes Simon, Uhrmacher,
107 Breitgasse 107 (Scheibenrittergassen-Ecke). (7395

Technikum Berlin.

Höhere Lehranstalt f. Elektrotechnik u. Maschinenbau. O., Holzmarktstraße 73. Alexanderstraße 20a.
Prospecte kostenlos. (6913

Phonographen,

von **12 Mark** an
sowie bespielte und unbespielte Walzen empfiehlt (40626
Otto Schulz,
48 Jopengasse 48.

Palmmilchbutt. 60 ₰ Markthll. 95 (5157

Machen Sie einen Versuch mit **Kuhn's Bionalseife,** 50 ₰, das ist die beste Seife die existirt. Verlangen Sie ausdrücklich **Bional,** Zuh. b. E. Selke, Frisir., 3. Damm 13. (759

Preßhefe, tägl. frisch, Fabrikpr., **Hauptniederlage** Breitg. 109. (45736

Aachener-Badeöfen
D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.
Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

(4086

18 500 000 Flaschen bis jetzt **Consum.**
Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft Gg. Kinen & Co. G.m.b.H.
Schutz-Marke.
FRANKFURT a/M.
Gegründet unter dem Protektorate der Königl. Italien. Regierung.

Auf die Tischweinmarken und Dessertweine:

Gloria roth	70 Pf.	Flasche incl. Glas.
Gloria weiss	70 „	
Gloria extra roth	85 „	
Perla d'Italia roth	100 „	
Perla d'Italia weiss	100 „	
Flora roth	115 „	
Chianti roth	125 „	
Perla Siciliana ½ Literfl.	200 „	
Marsala	200 „	
Vermouth di Torino	200 „	

wird die Aufmerksamkeit des P. T. Publikums aus dem Grunde gelenkt, weil diese Weine in Berücksichtigung des billigen Preises ganz außerordentlich preiswürdige Qualitäten repräsentiren.

Zu beziehen in Danzig durch **A. Kurowski,** Breitgasse 108, **Max Lindenblatt,** Heilige Geistg. 131, **L. Matzko Nachf.,** Altst. Graben 28, **A. Ulrich,** Brodbänkengasse 18. (4760
Original-Füllungen der Gesellschaft kosten 10 Pfg. per Flasche mehr.
Man achte auf Firma und Schutzmarke.

Tischbutter Pfund 1 und 1,10,
Frische Eier,
ff. Werderhonig, bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit,
Kartoffeln, vorzüglich kochend.
Max Harder, Fleischergasse 16. (4597b

SEMELLINE

4fache
Haltbarkeit der Sohlen
Unbedingter Schutz
gegen kalte und nasse Füsse
SEMELLINE-COMPAGNIE MÜNCHEN

In Dosen für 2—3 Paar Sohlen u. Absätze ausreichend, zu **60 Pf.** die Dose
vorräthig bei:
Heinrich Hammer, Drogerie z. rothen Kreuz,
Arthur Otto, Anker-Drogerie, Langebrücke 45,
M. Sandberger, Schuhlager, Langgasse 27, (6363
Theodor Werner, Schuhlager, Gr. Wollwebergasse 3.

Gartenkies,

vorzügliches Material geben wir preiswerth ab aus unserer Kiesgrube **„Anschlussgleis Lappin“.** Anfragen bezw. Bestellungen bitten zu richten an unsern Grubenverwalter **Ziehm** in Lappin oder an unser Comtoir Mattenbuden 29. (4629b
K. Harsdorff & F. Tornau.

Für Frauen.

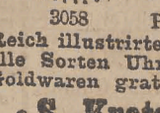
Wichtigste, bisher unerreichte Erfindung! Deutsches **Reichspatent No. 94583.** Höchste Auszeichnungen, zahlreiche Dankschreiben. Brochure discret 50 ₰ in Briefmarken.
E. Mosenthin, frühere Hebamme, **Berlin S 27,** Sebastianstraße 43. Versandhaus für sämmtl. hygien. Bedarfsartikel. (10427

Fort mit den Warzen!

Mein Warzenstift beizt nicht u. schmerzt nicht, wirkt aber **wunderbar,** wie aus folgender Anerkennung zu ersehen ist. Zu beziehen pro Stück 60 Pfg., Porto 20 Pfg. von
Paul Koch Gelsenkirchen i. W. 419 b/
Einziger Lieferant in Deutschland.
Preislisten über Neuheiten gratis und franko.
Freiwillige Anerkennung.
Gladbach, 26. 9. 1899.
Geehrter Herr Paul Koch!
Ich danke Ihnen recht schön für Ihren wunderbaren Warzenstift. Ich habe eine Warze 21 Jahre gehabt und seitdem ich den Stift gebraucht habe ist die Warze weg.
Achtungsvoll Dom. Dettschek.
(3471

Massiv echt goldener

3049
8 kar. Damen-Ring No. 3049 **mit Prima Cap-Rubin 2,50 Mk.**



3058
Eleganter Damen-Ring No. 3058 **massiv 8 kar. Gold** mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**
Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaren gratis und franko.
S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaren engros.
Berlin 207, Neue Königstr. 4.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer.
(5063

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.
(5595

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Über 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.
(5782

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 31. März.

Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransports.

Ein grob fahrlässiges Verschulden führte heute den früheren Droschkenkutscher Carl Thörner von hier auf die Anklagebank. Thörner fuhr am 10. December v. Js. Nachts zwei Herren vom Wilhelmtheater nach der Lastadie. Er war in Ausübung seines Berufes so betrunken, daß er heute kaum noch weiß, was sich an jenem Abend ereignet hat. Fortwährend auf seine Pferde peitschend kam er im schärfsten Galopp Langgarten heruntergefahren. Er benutzte entgegen den polizeilichen Vorschriften die Straßenbahnschienen und sah in seiner Trunkenheit weder den herannahenden Straßenbahnzug Bahnhof-Weidengasse, noch hörte er das Klingeln und Rufen des Motorwagenführers. Die Straßenbahn mußte, um eine Collision zu vermeiden, halten. Trotzdem fuhr Thörner den Motorwagen an und zwar mit solcher Wucht, daß an seiner Droschke ein Rad brach und er selbst unter die Pferde fiel. Die beiden Insassen der Droschke entfernten sich eiligst. Als der Schaffner den trunkenen Kutscher unter den Pferden hervorzog, wußte Th. noch immer nicht recht, was geschehen war. — Der Staatsanwalt beantragte für das leichtsinnige Verhalten des Angeklagten 3 Tage Gefängniß, dem Gericht erschien diese Strafe jedoch mit Rücksicht auf die grobe Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nicht ausreichend, es verhängte über Th. eine **Gefängnißstrafe von 2 Wochen.**

Fahrlässige Gefangenenbefreiung.

Im Herbst vorigen Jahres machte, wie wir s. Z. berichtet haben, ein Betrüger in der Maske eines katholischen Geistlichen den Carthäuser Kreis unsicher. Der Mann wurde in Parchau verhaftet und vom Gemeindevorsteher nach dem Amtsgerichtsgefängniß in Carthaus geschickt. Statt den Mann der Vorschrift gemäß die sechs Meilen nach Carthaus mittelst Wagens transportiren zu lassen, erhielt der Gemeindediener Anton Wittke den Auftrag, ihn zu Fuß nach der Stelle des Gerichts zu bringen. Wittke nahm sich zur Assistenz noch einen zweiten Transporteur an. Am 30. October, Nachmittags um 4 Uhr machten sich die drei auf den Weg. In völliger Dunkelheit, bei Regen und Unwetter erreichten sie das Dorf Borroschin und beschlossen hier im Kruge zu übernachten. — Während man in der Gaststube Kaffee trank, entfernte sich der zweite Transporteur mit dem Knecht des Gastwirths, um Stroh für ein Nachtlager zu holen. Der angebliche Missionar blieb in der Stube bei Wittke. Von den übrigen Anwesenden wußte Niemand, daß der Mann ein Gefangener war. Als Wittke grade in ein lebhaftes Gespräch vertieft war, äußerte der Gefangene, so daß der schwerhörige Beamte es nicht vernahm, zu den Uebrigen: „Ich werde gehen und das Stroh hinein besorgen helfen." Als sich Wittke umsah, war der Fremde zur Thür hinaus und in der tiefen Dunkelheit verschwunden. Man verfolgte ihn zwar sofort, konnte seiner aber nicht mehr habhaft werden. Er ist bis heute nicht wieder eingefangen worden, da er wahrscheinlich das Feld seiner Thätigkeit in eine andere Gegend verlegt hat. Für Wittke hatte die Sache ein böses Nachspiel, er war heute wegen Gefangenenbefreiung angeklagt. Das Gericht erblickte in dem Verhalten des Angeklagten eine, wenn auch geringe, Fahrlässigkeit und erachtete eine kleine Geldstrafe für eine ausreichende Sühne. Es wurde **auf 10 Mk. Geldstrafe** erkannt.

Diebstahl im wiederholten Rückfall.

Wegen dieses Verbrechens hatte sich die Prostituirte Anna Thiele von hier, dieselbe, die erst am Donnerstag wegen der Revolte im Stadtlazareth verurtheilt worden ist, zu verantworten. Die Angeklagte hat einem Herrn eine Geldsumme gestohlen, sich auch der Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften schuldig gemacht. Auf Antrag des Staatsanwalts und im Einverständniß mit der Angeklagten fand die Verhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das Urtheil lautete auf **3 Monate Gefängniß.** Es wurden der Angeklagten mildernde Umstände bewilligt.

Schwere Körperverletzung.

Aus der Untersuchungshaft wurde der Arbeiter August Schmidt vorgeführt, dem eine rohe Körperverletzung von der Anklage vorgeworfen wurde. Schmidt hat vor einiger Zeit auf offener Straße einem Herrn, der ihm absolut nichts gethan hatte, mit einem ledernen Instrument, sogenannten Todtschläger, einen derartigen Schlag auf den Kopf gegeben, daß der Getroffene betäubt zur Seite taumelte und eine nicht unerhebliche Wunde davontrug. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte durch sein Verhalten die Sicherheit auf der Straße gefährdet hat, normirte das Gericht gegen ihn in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Staatsanwalts eine **Gefängnißstrafe von 9 Monaten.** Sein Antrag auf vorläufige Haftentlassung wurde abgelehnt.

Provinz.

? **Zoppot,** 30. März. Die Gemeindevertretung hielt gestern die letzte Tagung im abgelaufenen Geschäftsjahr ab. Es drängt sich uns unwillkürlich ein Vergleich zwischen Anfang und Ende des zur Rüste gehenden Etatsjahres auf. Bei dem großen Interesse, welches, wie uns hinlänglich bekannt, unsere Leser den Zoppoter Gemeindeverhandlungen stets entgegenbringen, erübrigt es sich für uns nur, diesen Gedanken angedeutet zu haben. Die weitere Ausspinnung desselben überlassen wir an der Hand der Vorgänge dem aufmerksamen Verfolger der hiesigen Vorgänge. So viel steht als objective Thatsache unumstößlich fest, daß den Sitzungen der letzten Monate ein ruhiger, sachlicher Verlauf nachgesagt werden muß. Die turbulenten Scenen, die das persönliche Gebiet stark streiften, haben vollständig aufgehört. Aus dieser Erscheinung dürften inzwischen manche die Lehre gezogen haben, daß die „Ursache" der unerquicklichen Vorgänge an einer anderen Stelle zu suchen ist, als sie bisher thatsächlich gesucht worden ist. Das Gemeinwohl über Alles, das sei und bleibe die Parole für Zoppot. Die innere Entwickelung des Ortes, die Anlage von Bequemlichkeiten schreitet fort und so ist zu hoffen, daß in kurzer Zeit Zoppot als Badeort mit den Weltbädern sich auf eine Stufe stellen kann. Der Ausbau einer elektrischen Straßenbahn nach dem Walde einerseits und nach Oliva andererseits und zwar von Brösen über Glettkau nach Oliva und von dort durch Oliva nach Langfuhr dürfte nach den heutigen Mittheilungen des Herrn Lohauß gesichert sein. Die Firma Reitz & Co. in Leipzig hat das Project den betheiligten Behörden vorgelegt und ist nach einem Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten die geplante Anlage vom Kurhause ausgehend durch die Seestraße nach der Pommerschen Straße u. s. w. sowohl vom Eisenbahnminister als von der Eisenbahndirection geprüft und genehmigt worden. Zur Zeit liegen die Pläne bei der Postbehörde. Aus den vom Vorsitzenden gemachten geschäftlichen Mittheilungen interessirt sodann noch die, die Unterführung zwischen Schul- und Danzigerstraße betreffend. Die Königliche Eisenbahndirection hat auf erneute Anfrage in dieser Angelegenheit den Bescheid dahin gegeben, daß die Gemeinde sich zu den antheiligen Kosten der Herstellung der Unterführung verpflichten müsse. Hierzu kämen dann noch als Verpflichtung der Gemeinde die Kosten des Grunderwerbs, der Entschädigung für Wirthschaftserschwernitz, Anlegung neuer Straßen und Unterhaltung derselben. Die für die Entwickelung des Ortes schwerwiegende Forderung liegt aber darin, daß bei Anlage der Unterführung die Eisenbahnübergänge in der Seestraße und in der Nickertstraße geschlossen werden sollen. Da der Gemeindevorstand eine Aeußerung der Körperschaft in dieser Frage für nothwendig hält, wird die Dringlichkeit des Antrages beschlossen. Der Gemeindevorstand schlägt nunmehr vor, gegen das Project unter den obwaltenden Bedingungen einen ablehnenden Standpunkt einzunehmen. Von allen Rednern zu dieser Sache wird namentlich die Schließung der Seestraße, die einer Unterbindung des Verkehrs im Hauptcentrum des Ortes gleich käme, als vollständig unannehmbar hingestellt. Der Antrag des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen. Neben Bewilligung von Beihilfen zum Setzen eiserner Zäunen gelangt noch der Antrag des Gemeindevorstandes, ein auf den Rennplatz eingetragenes Capital von 15 000 Mark zum 1. October d. Js. zu kündigen.

○ **Elbing,** 1. April. Das 25jährige Jubiläum feierte am heutigen Tage unsere Berufs-Feuerwehr. Die Glückwünsche der städtischen Behörden übermittelte Herr Oberbürgermeister Elditt, welcher an zwei Feuerwehrleute Prämien vertheilte und mittheilte, daß die Stadtverordneten beschlossen haben, in Zukunft nach 25jähriger Thätigkeit jedem Ober-Feuerwehrmann eine Prämie von 50, jedem Feuerwehrmann eine solche von 30 und jedem Fahrer eine solche von 20 Mk. zu bewilligen. Mit den besten Wünschen für die weitere Entwicklung und einem Hoch auf den Kaiser schloß der Herr Oberbürgermeister seine Ansprache. Herr Brandinspector Peterau dankte für das der Feuerwehr durch die Behörden und die Bürgerschaft stets entgegengebrachte Interesse und brachte auf die Behörden und die Bürgerschaft ein Hoch aus. Um 8 Uhr Abends fand ein Zusammensein der Mannschaften des Feuerwehrcorps mit ihren Frauen in der großen Halle statt. Durch das Wohlwollen der städtischen Behörden wie auch durch edeldenkende Bürger war es ermöglicht worden, die Festtheilnehmer mehr als reichlich zu bewirthen.

XX **Elbing,** 1. April. Der hiesige Schweineversicherungsverein hielt heute in der Markthalle seine Generalversammlung ab. Dem durch den Kassierer Herrn Baumgart über das letzte Vierteljahr erstatteten Kassenbericht entnehmen wir Folgendes: Die Einnahmen betrugen 4263,28 Mk., an Entschädigungen wurden 2497,68 Mk. ausgezahlt. Der Kasse verblieb ein Bestand von 1254,76 Mk. Nach dem Berichte über das ganze Jahr 1899/1900 betrugen die Einnahmen 34 653,70 Mk. Entschädigungen an die Mitglieder wurden 25 804,95 Mk. ausbezahlt. Es waren nach dem Unfallberichte zu entschädigen im letzten Jahre 15 Schlachtschweine, 70 verendete Schweine, 478 nothgeschlachtete Schweine und 42 kleine Schäden. Die Mitgliederzahl ist von 944 auf 750 zurückgegangen. Diese Erscheinung ist wohl darauf zurückzuführen, daß das Schweinehalten weniger lohnend geworden ist und das Schweinhalten durch die betreffenden Hausbesitzer wie auch die Polizeiverwaltungen sehr erschwert wird. — In den Vorstand wurden die auf Grund des Statuts ausscheidenden Herren Hildebrandt (erster Vorsitzender) und Kling (stellvertretender Kassierer) wieder- und zum 2. Schriftführer Ackerbürger Werner neugewählt.

* **Elbing,** 1. April. Am Freitag Abend gegen 7 Uhr brach auf dem Gehöft des Besitzers Abraham Janzen in Schönsee Feuer aus, das Scheune, Stall und Wohnhaus in Asche legte. Wohnhaus und Stall waren zusammengebaut; die Scheune stand allein. Der Schweinestall ist stehen geblieben. Auch einige Stück Vieh kamen in den Flammen um. (E. Ztg.)

-S- **Neustadt Westpr.,** 1. April. Gestern erfolgte im Rathhaussaale in vereinigter außerordentlicher Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten die feierliche Einführung des neuen Bürgermeisters hiesiger Stadt, des Referendars Herrn Trauthan. Das Rathhaus und der Rathhaussaal waren durch Tannengrün festlich geschmückt. Die Stadtverordneten und Magistratsmitglieder waren vollzählig erschienen. Den Vorsitz in der Festsitzung führte Herr Stadtverordnetenvorsteher Block. Derselbe eröffnete die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser. Sodann begrüßte Herr Block den als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten erschienenen, mit der Einführung beauftragten Herrn Landrath Grafen v. Keyserlingk, dessen Anwesenheit von der Festversammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. Demnächst vollzog Herr Graf Keyserlingk die Einführung des neuen Bürgermeisters und händigte demselben die Bestallungsurkunde aus. Nach einer eindrucksvollen Ansprache des Herrn Block, in welcher er den neuen Bürgermeister Namens der Stadtverordnetenversammlung begrüßte, ergriff Herr Trauthan das Wort, um den Stadtverordneten für die Wahl und dem Königl. Commissar für seine Bestätigung zu danken und das Gelübde abzulegen, daß er stets bemüht sein werde, das Beste der Stadt zu erstreben. — Nach dem Einführungsacte begaben sich sämmtliche Personen, welche demselben beigewohnt hatten, zu einem gemüthlichen Beisammensein in Rahn's Hotel. — Am 1. April cr. Abends fand im großen Saale des Hotel Rahn zu Ehren des neuen Bürgermeisters ein Commers für die gesammte Bürgerschaft statt. — Heute Nachmittag starb hier der Rentier Carl Wittrin, wohl der älteste Bürger der hiesigen Stadt.

a. **Rehhof,** 1. April. Die taubstumme Schneiderin Anna Sawatzki, hierselbst, hat auf ihr eingereichtes Gnadengesuch vom Kaiser eine prächtige Nähmaschine zum Geschenk erhalten.

r. **Neustadt Westpr.,** 2. April. Vorige Woche fand im Hotel Wodtke hierselbst eine Hauptversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Ostmarken-Vereins statt, an welcher etwa 40 Personen theilnahmen. Die Mitgliederzahl ist von 77 auf 93 gestiegen, die Volksbücherei hatte im verflossenen Jahre 1937 Ausleihungen zu verzeichnen. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 463,60 Mk., eine Ausgabe von 309,74 Mk. und einen Bestand von 153,86 Mk. — Durch das Herabfallen eines Balkens beim Fischerschen Bau wurden dem Maurerlehrling Liedtke beide Beine verletzt, so daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

* **Tolkemit,** 31. März. Herr Bürgermeister Wahner wird unsere Stadt demnächst verlassen; er ist als Gemeindevorsteher in Radzionkau in dem schlesischen Kreise Tarnowitz gewählt und von der Aufsichtsbehörde bestätigt worden. Radzionkau ist ein Industrieort von 8000 Einwohnern.

h. **Putzig,** 1. April. An Stelle des von hier nach Lübben im Spreewald versetzten Kreisphysikus Herrn Sanitätsrath Dr. Annuske ist Herr Dr. Birnbacher zum Kreisphysikus ernannt worden.

* **Pollnow,** 31. März. Der Gutsbesitzer Johannes Geiß auf Schloß Pollnow läßt eine neben dem Schlosse stehende Scheune abbrechen. Der bei den Abbruchsarbeiten beschäftigte Tagelöhner Gieß machte heute Morgen einen werthvollen Fund. Unter einem Fundamentstein fand derselbe eine Papierrolle, in welcher sich 99 Stück Goldmünzen befanden. Das Papier war vollständig verwittert. Die Goldmünzen sind alle gleich. Jede Münze hat die Größe eines Thalerstückes, wiegt 7½ Gramm und besteht nach dem Urtheil Sachverständiger aus bestem Golde. Die eine Seite der Münze zeigt das Bild eines Schiffes; in dem Schiffe sieht man die Gestalt eines Königs mit Krone, Schwert und Wappenschild. Die andere Seite ist geschmückt mit einem Stern, um denselben befinden sich vier Kronen, die mit einer blumenartigen Verzierung abwechseln.

Ho. **Krojanke,** 31. März. Die Beschlüsse der städtischen Behörden, nach denen zur Aufbringung des Communal-Steuerbedürfnisses Zuschläge von 220 Proc. zur Einkommen- und 190 Proc. von der Grund- und Gebäudesteuer, sowie 70 Proc. der Betriebssteuer erhoben werden sollen, haben die Genehmigung erhalten. — Der Fuß-Gensdarm Weber tritt vom 1. April cr. in den Ruhestand und wird von diesem Zeitpunkte an das Commando über die hiesige freiwillige Feuerwehr übernehmen. Dieselbe zählt jetzt 45 Mitglieder.

o. **Gollub,** 29. März. Wie mit Bestimmtheit verlautet, wird in maßgebenden militärischen Kreisen die Verlegung des Pommerschen Jäger-Bataillons Nr. 2 von Kulm nach Gollub in Erwägung gezogen.

Locales.

* **Portoermäßigung.** Vom 1. April ab werden die Beförderungsgebühren für Packete bis 10 Kilogramm nach Großbritannien und Irland bei der Leitung durch Belgien unter Vermittelung der englischen Continental-Agentur oder durch die Niederlande (über Kaldenkirchen) unter gleichzeitiger Einführung der Einkilo-Gewichtsstufe ermäßigt. Es werden alsdann erhoben für Packete (ohne oder mit Werthangabe) bis 1 Kilogramm nach London 1,20 Mk., nach England ausschließlich London 1,50 Mk., nach Schottland und Irland 1,50 Mk., für 1 bis 5 Kilogramm nach London 1,40 Mk., nach England ausschließlich London 1,90 Mk., nach Schottland und Irland 2,40 Mk. Bei Packeten über 5 bis 10 Kilogramm wird außer dem deutschen Porto an belgisch-britischem bezw. niederländisch-britischem Gewichtporto erhoben: nach London 2 Mk., nach dem übrigen England 3 Mk., nach Schottland und Irland 4 Mk. statt bisher 2,80 Mk., 4,10 Mk. und 5,40 Mk. Die Packete sowohl als auch die Begleitadressen müssen von den Absendern mit dem Vermerke „durch Vermittelung der Agence-Continentale" oder „über Kaldenkirchen-Vlissingen" versehen sein. — Wir zweifeln nicht, daß diese Portoermäßigung bei dem regen Handelsverkehr mit England von unserer Kaufmannschaft und von sonstigen Interessenten mit großer Freude begrüßt werden wird.

* **Ein Verein zur Förderung des Polenthums.** Die Wochenschrift „Praca" (Arbeit), welche in Posen im Verlage des Herrn Biedermann erscheint, zeichnet sich, wie schon oft dargethan werden mußte, durch die besondere Schärfe ihrer deutschfeindlichen Gesinnung aus. Ihre Redacteure sind mehrfach zu empfindlichen Strafen verurtheilt worden, ohne daß sich an der Haltung des Blattes viel geändert hat. Ja, in der Nummer vom 18. März schlägt ein Artikel der „Praca" vor, einen Verein zur Förderung des Polenthums in den polnischen Landestheilen zu gründen. Weshalb sollen wir das nicht thun? fragt der Artikelschreiber. „Das Gesetz bietet uns keine Hindernisse ... Wohl aber ist ein solcher Verein nothwendig. Unsere Vertheidigung müßte überhaupt eine viel kräftigere und dreistere (!) sein. Es ist an der Zeit, mit der Politik der Sanftmuth in unserem Vertheidigungskampfe ein Ende zu machen. Tausend Dinge, die um Rache zum Himmel schreien, geschehen unbemerkt. Immer wieder erklären die Minister: „Wir wissen Nichts; erfahren wir aber Etwas, so ahnden wir jede Willkür." Wenn die Minister nur den zehnten Theil des uns von den Beamten zugefügten Unrechtes wüßten und Alles, was ein civilisirter Mensch der Gegenwart als Unrecht bezeichnen, ahnden wollten, müßte man die Zahl der Ministerialräthe verdreifachen. Verschaffen wir also den Ministern diese Kenntniß. Sie bitten ja selbst darum. Die polnische Bevölkerung, fährt das Blatt fort, hat sich an die ungerechte Behandlung schon so gewöhnt, daß sie dieselbe schweigend erträgt. Derselbe Pole, dem man nachsagte, daß er selbst den Teufel am Schopfe nehme, derselbe Pole erträgt mit sclavischer Geduld alle Martern. Wir müssen daher die Taktik in unserer Defensive ändern und uns energischer und dreister vertheidigen, wollen wir nicht untergehen." Es genügt wohl, diese Ausführungen niedriger zu hängen, damit der Geist gekennzeichnet wird, der unsere „armen, geknechteten" Polen beseelt. In einer Zeit, da das Deutschthum alle Kräfte anspannen muß, wenn es sich politisch und wirthschaftlich nicht zurückdrängen lassen will in den östlichen Provinzen, da das Polenthum auf allen Gebieten zum Angriffe übergegangen ist und seine Aspirationen, wie sich in Schlesien zeigt, fortwährend steigert, da die Zunahme blinden Deutschenhasses in den unteren Schichten der polnisch sprechenden Bevölkerung unter dem Einflusse der nationalen Agitation wächst, — in einer solchen Zeit noch zu reden, daß die Polen in Preußen „gemartert" werden, ist eine starke Zumuthung an die Leichtgläubigkeit der Leser. Die Polen freilich nehmen für sich in Anspruch, daß der preußische Staat ihnen seine Machtmittel zur Verfügung stellt, damit sie in aller Ruhe sich vorbereiten können für den Tag, an dem der weiße Adler aus dem Grabe steigt, um den preußischen Aar zu vernichten. An die „Harmlosigkeit" der polnischen Bestrebungen kann man nicht mehr glauben, seitdem der Buchhändler Leitgeber als Landesverräther verhaftet werden mußte.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Denke nicht immer an dich allein,
Füge gefällig dich dem Ganzen!
Es können eben nicht alle tanzen,
Einer muss auch der Spielmann sein.

Johannes Trojan.

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

17) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Auch jetzt entblößte er schon in einer Entfernung von zehn Schritten das Haupt, um dann mit tiefer Verbeugung an den Kutschenschlag zu treten.

„Ich heiße die Herrschaften willkommen und bitte um Vergebung, wenn ich Ihnen keinen festlicheren Empfang zu bereiten vermochte. Aber ich erwartete Sie heute noch nicht, und es wäre mir überdies schwer geworden, mit den vorhandenen Mitteln eine angemessene Einholung zu bereiten."

Elisabeth antwortete ihm kühl, daß man zufrieden sein werde, nach den Strapazen der Reise ein halbwegs menschenwürdiges Obdach zu finden, und er versicherte unter erneuten Verbeugungen, daß er nach dieser Richtung hin gethan habe, was in seinen schwachen Kräften stehe. Dann schritt er neben dem Wagen her, bis die ermüdeten Pferde an der Eingangsthür des ausgebesserten Seitenflügels Halt machen durften.

Ein so unerhörtes Vorkommniß wie das Erscheinen einer mit vornehmen Damen gefüllten Reisekutsche war natürlich unter den Gutsbewohnern nicht unbemerkt geblieben, und ein Häuflein ärmlich gekleideter Tagelöhner hatte sich neugierig auf den Hof des Herrenhauses gestohlen. Aber die Leute blieben in respectvoller Entfernung, und auf einen gebieterischen Blick des Verwalters zogen sie sich scheu zurück.

„Man darf sich nicht zu weit mit diesem Volke einlassen," sagte er gleichsam entschuldigend, da er Elisabeth's erstaunten und unwilligen Blick bemerkte. „Während des Krieges ist eine arge Verwilderung unter den Leuten eingerissen, und wenn man sie nicht beständig die eiserne Faust des Gebieters fühlen läßt, werden sie nur zu leicht aufsässig und widerspenstig. Es hat mich Mühe genug gekostet, Ordnung und Disciplin unter ihnen herzustellen."

Wenn er dafür auf Elisabeth's Anerkennung gerechnet hatte, so mußte er sich vorläufig noch gedulden; denn sie trat, ohne auf weitere Erklärungen einzugehen, rasch in das Haus und durchschritt mit prüfenden Blicken die wenigen, nothdürftig bewohnbar gemachten Gelasse. Soweit es sich dabei um die im Erdgeschoß belegenen Zimmer handelte, war das Ergebniß der Musterung nicht sonderlich danach angethan, sie zufrieden zu stellen. Als die Damen dann aber auf des Verwalters höfliche Einladung über die roh gezimmerte Treppe in das erste Stockwerk hinaufstiegen, gab es von Seiten der Frau von Menzelius und ihres Töchterchens allerlei lebhafte Ausrufe ungeheuchelter Ueberraschung und aufrichtiger Freude.

Auch Elisabeth's ernste Miene hellte sich auf; denn es war nicht anders, als sei sie durch ein Wunder aus der denkbar armseligsten und dürftigsten Umgebung plötzlich wieder in die gewohnten, anheimelnden und behaglichen Verhältnisse versetzt worden. Den größeren Theil der hübschen Einrichtung hatte sie allerdings selbst vor einigen Wochen hierhergesandt, aber die Art der Anordnung und Aufstellung und die mancherlei kleinen Luxuszuthaten, die er sich von diesem entlegenen Winkel aus sicherlich nur mit großer Mühe hatte verschaffen können, waren ohne jeden Zweifel das eigene Werk des Verwalters. Er hatte dabei so viel Geschmack und so viel feinsinnige Rücksichtnahme auf die kleinen Bedürfnisse und Wünsche verwöhnter Damen an den Tag gelegt, daß Frau von Menzelius aus der Verwunderung garnicht herauskam und ihm ihr Lob in der freigiebigsten Weise spendete.

„Das habt Ihr vortrefflich gemacht; das ist ja beinahe so gemüthlich wie bei uns in Küstrin!" rief sie einmal über das andere. „Sieh nur, Elisabeth, an was alles dieser gute Wülfing gedacht hat. Er ist, wie mir scheint, zum Haushofmeister geboren."

Fräulein von Marschall sagte nichts; aber als sich ihre Tante und ihre Base zurückzogen, um ein wenig Toilette zu machen, bedeutete sie Franz durch eine Handbewegung noch zu bleiben.

„Du bist, wie ich sehe, sehr eifrig um unser Behagen bemüht gewesen, Franz," wandte sie sich an ihn, sobald sie allein waren. „Es hätte dessen nicht bedurft, aber ich danke Dir nichts destoweniger für die freundliche Absicht. Und nun zu etwas Wichtigerem. Wie soll sich Deiner Meinung nach unser Verhältniß künftig gestalten? Ich habe unter der Hand Erkundigungen eingezogen, und man hat mir gesagt, daß Du auch heute noch wegen Deines einst begangenen Verbrechens vor den Richter gestellt werden würdest, wenn man Dich ergriffe. Auf die Verschwiegenheit der Frau von Menzelius wäre vielleicht nicht unbedingt zu rechnen, und ich möchte überdies ihr Gewissen nicht ohne Noth belasten. Darum scheint es mir das beste, wenn Du hier für Jedermann ohne Ausnahme auch künftig der Gutsverwalter Peter Wülfing bleibst."

„Wie Du es befiehlst, Elisabeth! Ich will in den Augen der Anderen gern für einen Menschen von geringer Herkunft, für einen niederen Diener gelten, wenn ich nur hoffen darf, in den Deinen endlich wieder —"

„Nicht so schnell!" unterbrach sie ihn mit Entschiedenheit. „Ich war noch nicht zu Ende. Erinnere Dich des Gespräches, das wir vor einigen Monaten in Küstrin mit einander geführt; dann wirst Du begreifen, daß ich nicht innerhalb dieser kurzen Zeit völlig anderen Sinnes geworden sein kann. Du schriebst mir, daß Du hier übermenschlich gearbeitet hast, um Dich meines Vertrauens würdig zu erweisen. Wohl ich will es glauben. Doch einige Wochen rechtschaffener Arbeit können mich unmöglich vergessen machen, was ich schon um meines eigenen Verschuldens willen wahrscheinlich niemals vergessen werde. Ich will versuchen, nicht den Zerstörer meines Glückes, sondern nur einen Fremden in Dir zu sehen, und ich werde Dich auch wie einen Fremden behandeln. Bist Du damit einverstanden, so steht Deinem ferneren Verbleiben auf Lasdehnen nichts im Wege. Hast Du aber etwas Anderes erwartet, so ist es besser, Du gehst. Ich bin bereit, Dir einen geeigneten Posten auf meiner Besitzung in Schlesien anzuweisen."

Während sie sprach, hatte erst eine brennende Röthe und dann eine um so tiefere Blässe das Gesicht des Verwalters überzogen. Seine Fingerspitzen gruben sich in die Handflächen ein, und in verbissenem Grimm preßten sich seine schmalen Lippen zusammen.

„Ist Dir mein Anblick so verhaßt, Elisabeth, daß Du mich nicht in Deiner Nähe dulden kannst, wahrhaftig, dann hättest Du mich damals nicht hindern sollen, auf dem Grunde der Oder mein elendes Dasein zu enden."

„Ich habe nicht davon gesprochen, daß mir Dein Anblick unerträglich ist. Ich will nur, daß von vornherein kein Mißverständniß zwischen uns sei, damit solche Erörterungen sich niemals wiederholen. Du sollst nicht darauf rechnen, unter vier Augen mit mir zu verkehren wie dereinst in unserer Kinderzeit. Das ist vorbei — für immer vorbei! Und weil Du den Unterschied vielleicht als eine Demüthigung empfinden könntest, stelle ich Dir frei, zu bleiben oder zu gehen."

„Und was wolltest Du beginnen, wenn ich Dich jetzt wirklich verließe? Schon nach Verlauf der ersten vierundzwanzig Stunden würdest Du mit Schrecken inne werden, daß Du ohne den Beistand eines entschlossenen Mannes in dieser Wildniß so gut wie verloren bist."

Elisabeth selbst hatte seit ihrer Ankunft unter dem Druck einer ähnlichen Empfindung gestanden; nimmermehr aber würde sie diese Schwäche gerade dem Manne offenbart haben, dessen Feigheit und Charakterlosigkeit ihr bei jener unvergeßlichen Scen-

Für Magenleidende!

Allen Denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh. Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen wie: **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit** und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, siechen oft solche Personen langsam dahin. ☞ Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. ☜ Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue **Lebenslust**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à ℳ 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Danzig, Ohra, Emaus, Praust, Langfuhr, Neufahrwasser, Oliva, Zoppot, Gr. Zünder, Schönbaum, Neukirch, Schönberg, Neuteich, Sobbowitz, Dirschau, Schöneck, Tiegenhof, Jungfer, Stutthof, Marienburg, Carthaus, Neustadt Wpr., Putzig, Sierakowitz, Pr. Stargard, Altkischau, Pelplin, Stuhm, Elbing** u. s. w., sowie in allen größeren und kleineren Orten in Westpreußen und in ganz Deutschland in den Apotheken. (6193

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man!

Trittleitern,

in allen Größen wieder eingetroffen,

empfiehlt (7850

H. Ed. Axt, Langgasse 57|58.

Locomobilen, bis 200 P. S.

erprobtes deutsches und englisches Fabrikat.

Dampf-Dreschapparate

von Badenia A.-G., Weinheim, Baden, sowie Rohey & Co., Lincoln, England.

Dampfkessel jeder Art und für jeden Betrieb.
Strohelevatoren, Drahtseil-Transm.-Böcke.

Dampfmaschinen, Hochdruck u. Compound für Landwirthschaft, Industrie und elektr. Beleuchtung.

Ferner:

☞ **Schlörs Düngerstreu-Maschinen.** ☜
Breitsäe-Maschinen.

Pat Jacobi'sche Pferdehacken und **Germania-Hackmaschinen**

von W. Siedersleben & Co., Bernburg.

Champion Cultivatoren. Laacke'sche Wieseneggen.

Torfpressen für Pferde-, Goepel- oder Kraftbetrieb.

Neueste Milchschleudern „Ceres".
Schnell-Buttermaschinen!

Windfegen — Reinigungsmaschinen — Schrotmühlen.

Specialität:

Mähe-Maschinen für Gras u. Getreide

rühmlichst bekanntes deutsches Fabrikat von W. Siedersleben & Co., Bernburg.

☞ **Adler-Pferderechen** ☜
Rüben- und Kartoffel-Aushebe-Maschinen
empfiehlt ab Lager

Louis Badt, Koggenstr. 22–23. Telephon 1278.

Königsberg i. Pr. (6181

Maschinen für Landwirthschaft und Industrie.

Grabdenkmäler- und Marmorwaaren-Fabrik Wilhelm Böhnke,

Steinmetz und Bildhauer,
Danzig, 2. Neugarten 20,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Grabdenkmälern

in großer Auswahl.

Obelisken, Kreuze, Hügelsteine und **Lehnplatten** in bestem, tiefschwarz schwedischen **Granit, Ia Gerlach** sowie **Marmor** und **Sandstein. Guß- und schmiedeeiserne Grabgitter.**

Durch Ersparniß von ca. 1200 Mk. Miethe und mein praktisches Mitarbeiten bin ich in der Lage, sämmtliche Grabdenkmäler billigst und sauber zu liefern und bitte das geehrte Publicum, die mir **zugedachten Aufträge** baldigst zugehen zu lassen, um dieselben **rechtzeitig** und **sauber** anfertigen zu können. (5706

Sämmtliche Baumaterialien

liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. (5242

Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer 2c. zu billigsten Preisen, unter sachgemäßer Leitung.

Aufmerksam mache ich noch auf **Testalin** (Anstrichmasse) bestes u. billigstes Steinschutz- und Erhärtungsmittel gegen Witterungseinfluß 2c. Patent **Hartmann & Hauers**, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die Licenz besitze.

Fritz Kamrowsky, Danzig,
Comtoir: **Langgarten Nr. 114.** Telephon Nr. 955.

Bad Ilmenau im Thür. Walde
San.-Rat Dr. Prellers Heilanstalt
f. a. chron. Krankh., insbes. Nerven-, Herz-, Magen-, Darmkrankh., Gicht, Rheumat., Ischias. Leitg.: San.-Rat Dr. **Hassenstein**, Nervenarzt. Ges. Wasserheilverfahren. Massage. Heilgymnastik. Prospekt.
Elect. Lichtbäder.

(5591)

Brennabor-Räder

beliebteste Marke.

Vertreter: (6151

Herm. Kling,
Langenmarkt 20.
Fahrschul-Velodrom Straussgasse.

R. Schrammke,

Hausthor 2,
empfiehlt:
Rauch-Speck (durchwachsen), Pfd. 50 ₰,
vorzügl. Schweineschmalz, Pfd. 45 ₰,
Feinstes Brodschmalz, Pfd. 50 ₰,
Amerikan. Schmalz (Fett), Pfd. 38 ₰, (7200
Tafel-Margarine, Pfd. 50 u. 60 ₰,
Vorzüglichen Honig, Pfd. 45 u. 60 ₰,
Feinst. Bienen-Schleuderhonig Pfd. 80 ₰, Gläser à 70 u. 90 ₰,
Zucker-Syrup, Pfd. 15 und 20 ₰.
Wiederverkäufer billiger.

Dom. Gr. Golmkau p. Sobbowitz offerirt Professor Märker, Juli, Hanibal, Daber-, Saat- und Eßkartoffeln mit der Hand verlesen zu 2,50 ℳ p. Centner frei Bahnhof Sobbowitz; ferner mehrere Tausend Ctr. Roggen-, Weizen-, Hafer-, Gersten-Maschinenstroh u. erbittet höchstmöglichste Preisofferte; ferner von seiner bestrenommirten Ziegelei Klopschau Mauersteine 1. 2. 3. Klasse, Drainröhren 5/4"—6", Dach-, Flach-, Firstpfannen, Biberschwänze, Brunnen- u. Hohlsteine, sowie and. Façons a. Bestellung. (7833

Ed. Westermayer,

Berlin. (6852
Patent-Flügel — Pianos.
Kunstwerke ersten Ranges.
Filiale: Danzig,
Brodbänkengasse 36, 1 Tr.

Geheime Leiden

jeder Art, wie Folgen jugendlicher Verirrung, Geschlechtskrankheiten, veralteten Harnröhren-, Blasenleiden, Ausflüssen, Flechten, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Schwächezuständen, Hals-, Haut- und Nervenkrankheiten werden durch rationelle Behandlung geheilt.

Belehrendes Buch incl. Porto 70 Pfg. in Briefmark. Nach Auswärts brieflich.

Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.
Töngesgasse 33/35. — Gegründet 1883.
Ueberraschende Erfolge.

6133

Für die Herren Hotel- und Gasthofbesitzer!

Fremden-Meldungen

und

Fremden-Bücher

nach der neuen amtlichen Vorschrift
zu haben im

Intelligenz-Comtoir,

Danzig, Jopengasse 8.

Unser von keinem Präparat übertroffenes

Dr. C. Scheibler's Mundwasser

bereitet aus bleifreier essigsaurer Thonerde, nach Vorschrift des **Geh. Sanitätsraths Prof. Dr. Burow, hat sich** durch langjährige Erfahrung **nach dem übereinstimmenden** Urtheil **vieler ärztlicher Autoritäten als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel bewährt.** Dasselbe erhält die weisse **Farbe der** Zähne, ohne die Emaille **anzugreifen, und entfernt jeden üblen Geruch aus dem Munde.**

Preis 1/1 Flasche Mk. 1,00, 1/2 Flasche Mk. 0,50.

Prospecte über **Dr. C. Scheibler's Mundwasser** mit zahlreichen, ärztlichen Attesten gratis und franco. (602

Alleinige Fabrikanten:

W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.

Niederlagen in **Danzig: Alb. Neumann, Apoth. H. Lietzau, Apoth. R. Scheller, Apoth. H. Knochenhauer, Apoth. E. Kornstädt, R. Lenz, Apoth. O. Rehbein, Apoth. E. Lewinson, Apoth. J. Cohn, Apoth. O. Görs, R. Paetzold Nachfl., Carl Lindenberg, Ch. Richter, Carl Seydel, C. v. d. Lippe Nachfl., P. Eisenack, Dr. Schuster & Kähler**; in **Dt. Krone: O. Pfeiffer, Apoth. L. Lachwitz**; in **Dirschau: Apoth. O. Mensing**; in **Graudenz: F. Kyser, P. Schirmacher**; in **Konitz: Apoth. E. W. Schultze**; in **Marienburg: J. Lück Nachfl.**; in **Neustadt: H. Brandenburg, A. Ziemens**; in **Thorn: H. Claass**; i. **Alt-Kischau, Dt. Eylau, Elbing, Langfuhr, Marienwerder, Pr. Stargard** u. **Zoppot:** in d. **Apotheken.**

Vom **1. April d. Js.** ab befinden sich meine Werkstatt und Wohnung

Langgarten Nr. 9.

Robert Fey,
Schlosser- und Aichmeister. (42396

Die Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt

empfiehlt sich (11165
Auguste Wannack, Altstädt. Graben 19—20.

Husten-Bonb., Knöterich u. Ferratose, gr. Auswahl Chocoladen, Cacaos, Bisquits, Honigkuchen, Confitüren, ff. Bonbonièren u. Ostereier empf. bill. **C. Mahlke**, 1. Damm 18. (7192

im ihrem Zimmer so tiefe Verachtung eingeflößt hatten.

„Die Verantwortung für mein Schicksal darfst Du getrost mir allein überlassen," sagte sie kalt. „Auch wenn Du bleibst, werde ich selbstverständlich von morgen an die Verantwortung meines Besitzes in die eigenen Hände nehmen."

Dieses Mal entging ihr der tückische Blick nicht, mit dem er sie streifte.

„Du hast sehr viel Vertrauen in Deine Kraft, Elisabeth! Ich will Dir wünschen, daß Du Dich nicht täuschest; aber ich fürchte, Du wirst nach einer Woche minder zuversichtlich sein als heute. Und ich bitte Dich, mich wenigstens so lange noch bei Dir zu behalten. Es wäre nach meiner Ueberzeugung geradezu ehrlos gehandelt, wenn ich Dich jetzt im Stiche ließe."

Die junge Gutsherrin hatte nicht viel Zeit, ihre Antwort zu überlegen, denn Charlotte, die schon mit dem Wechselu ihres Anzuges fertig war, klopfte an die Thüre.

„Mag es so sein!" sagte sie deshalb schnell. „Jedenfalls kennst Du meine Bedingungen und weißt, was ich von Dir erwarte."

Mit ehrerbietiger Verbeugung zog sich der Verwalter zurück, als das Fräulein von Menzelius eintrat. Charlotte, die ihn jetzt aufmerksamer betrachtet hatte als vorhin in der Unruhe und Aufregung der Ankunft, schüttelte nach seiner Entfernung wie in mißbilligender Kritik das dunkellockige Köpfchen.

„Eigentlich gefällt mir Dein geschätzter Peter Wülfing heute noch ebenso wenig wie damals mit dem Vagabundenbarte und der schwarzen Augenbinde. So unterwürfig er ist und so viel ihm an unserer Bequemlichkeit gelegen scheint, ich kann mir nicht helfen, es bleibt für mich doch immer etwas Unheimliches an dem Menschen."

„Niemand wird Dich zwingen, Freundschaft mit ihm zu schließen. Aber nun sage mir ganz aufrichtig, kleine Lotte: bist Du nicht voll Entsetzen über diesen neuen Aufenthaltsort, an den ich Euch, wie ich jetzt nun wohl einsehe, nimmermehr hätte mitnehmen sollen?"

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Umworbene Verbrecher. Ein berüchtigter Verbrecher Charles Peace wurde, als er zum Tode verurtheilt war und im Armley-Gefängniß gefangen gehalten wurde, von einer Anzahl Personen um ein Autogramm gebeten. Unter den Bittstellern war auch ein Herr, so erzählt ein Londoner Blatt, der angab, daß er seit vielen Jahren die Unterschriften berühmter Verbrecher gesammelt habe und daher auch Peace's Handschrift seiner Sammlung einreihen wollte. Das einzige Autogramm aber, das dieser zu geben versprach, sollte die Form eines Schecks zu seinen Gunsten haben, obgleich angesichts seines nahenden Endes der Werth des Schecks problematisch zu sein schien. Einem amerikanischen Verbrecher, der vor einiger Zeit ein Leben voller Betrügereien und Blutvergießen auf dem Schaffott endigen sollte, wurde von einer unternehmenden Verlagsfirma eine große Geldsumme angeboten, die auf seine Frau oder andere Verwandte übertragen werden könnte, wenn er für sie eine Selbstbiographie, die die aufregendsten Thaten seiner Laufbahn enthielte, schreiben würde. Er lehnte jedoch die Bitte mit Verachtung ab und sandte den Verlegern einen wenig literarischen Absagebrief. Sogar der französische Mörder Bacher, der mehrere Frauen ermordet hat, wurde verschiedentlich von Damen der guten Gesellschaft um eine Haarlocke gebeten. Da er jedoch nur einen spärlichen Haarwuchs hatte, konnte er die Bitte nicht erfüllen, aber er fühlte sich durch den Empfang solcher Briefe sehr geschmeichelt. Mrs. Maybrick, die vor 13 Jahren ihren Mann vergiftet hat und noch jetzt dafür im Gefängniß schmachtet, ist von Zeit zu Zeit um ihre Hand gebeten worden. Ein excentrischer Mensch wollte wissen, ob sie ihn heirathen würde, falls er sie aus dem Gefängniß befreite, und ein anderer erkundigte sich gleichfalls, ob sie, falls sie ihre Freiheit wieder erhielte, überhaupt an die Heirath dächte. Natürlich verbietet die Gefängnißordnung jede Antwort auf solche Fragen. Unlängst schrieb jedoch ein unternehmender Taschenspieler aus Illinois an einen Sträfling, der wegen verschiedener kaltblütig ausgeführter Mordthaten zum Tode verurtheilt war, und bat ihn, ihm ein Interview zu gewähren, damit seine Stimme vom Phonographen aufgenommen und künftigen Generationen aufbewahrt würde. Die Gefangenenwärter der Yankees haben ihre eigenen Methoden, die unter ihrer Aufsicht Stehenden zu behandeln, und die Bitte wurde gewährt. Zwei Tage vor der Hinrichtung erschien demgemäß ein Taschenkünstler mit seinem Apparat und nachdem er dem Gefangenen vorgestellt war, nahm er dessen Stimme richtig auf.

Der Juwelendieb Wunderlich, der s. Z. den Aufsehen erregenden Pretiosen-Diebstahl bei dem Grafen Eulenburg verübt hat, ist auf überraschende Art in die Hand der Strafbehörde gelangt. Wunderlich war bereits einmal verhaftet und ist dann, wie erinnerlich, bei Nordhausen dem Transporteur, der ihn nach Berlin bringen sollte, entsprungen. Seither war der gewandte Gauner verschwunden. Das war kein Wunder, denn er war sehr gut untergebracht, und zwar in dem Gefängniß zu Ichtershausen, wo er eine Freiheitsstrafe zu verbüßen hatte. W. hatte sich bald nach seiner Flucht in Nordhausen auf den Namen Werner lautende Legitimationspapiere verschafft, hatte dann ein Delikt begangen und war auf dieses hin unter seinem Inkognito verurtheilt, sowie in Haft genommen worden. Immerhin hegte man gewisse Zweifel bezüglich des angeblichen Werner; um Aufklärung herbeizuführen, sandte man seine Photographie an das Berliner Polizeipräsidium, in dessen Aushängekasten das Bild seinen Platz fand. Hier sah es ein Rixdorfer Criminalcommissar, der den abhanden gekommenen Wunderlich erkannte. W. wird nunmehr nach der für den 17. n. M. bevorstehenden Beendigung seiner Strafthat nach Berlin gebracht und wird sich hier wegen des Eulenburg'schen Diebstahls zu verantworten haben.

Ein unheimliches Wrack. Den Gegenstand des besonderen Interesses aller Besucher der Westküste Schottlands bildet seit neun Jahren der im Gareloch verankerte schornsteinlose Rumpf der im Jahre 1891 von so furchtbarem Unglück heimgesuchten „Utopia." Nie versäumt man es, den Passagieren der in die Meerbucht einfahrenden Dampfer das Wrack zu zeigen und ihnen die sich daran knüpfende Geschichte zu erzählen. Jetzt ist diese unheimliche interessante Schiffsruine im Begriff zu verschwinden und nach wenigen Wochen, vielleicht nach Tagen, wird man nur noch auf die Stelle weisen können, wo sie fast ein Decennium hindurch von den Wogen geschaukelt wurde. Es ereignen sich so viele schreckliche Dinge auf See, eine Tragödie drängt die andere aus dem Gedächtniß, daß sich nur noch wenige an die „Utopia"-Katastrophe bei Gibraltar erinnern werden, obwohl sie eine der grausigsten war, die in der Chronik der Schiffsunglücksfälle zu verzeichnen sind. Das vorzüglich gebaute Linienschiff ging im März 1891 mit neunhundert italienischen Auswanderern an Bord von Neapel nach New York ab. Ein heftiger Sturm veranlaßte den Capitän, im Hafen von Gibraltar Schutz zu suchen. Es war Mitternacht und vollkommen bewölkter Himmel, als der Steamer die zerklüftete Landzunge umschiffte und mit furchtbarer Vehemenz von dem Orkan gegen die Ramme des dort vor Anker liegenden britischen Kriegsschiffes „Anson" geschleudert wurde. Die aus dem Schlaf geschreckten Italiener stürmten in wilder Panik zu den kaum meterbreiten zum Deck hinaufführenden Treppen. In ihren wahnsinnigen Bemühungen, sich auf jeden Fall einen Weg durch die stoßenden, drängenden und kämpfenden Menschenmassen zu bahnen, zogen viele der in ihrer Angst momentan der Vernunft beraubten Männer ihre langen Messer hervor und stachen damit nach allen Seiten. Das umherspritzende Blut und das sich in die verzweifelten Hilferufe mischende Röcheln der zu Tode getroffenen Opfer steigerten das Grauenhafte der unbeschreiblich gräßlichen Scene bis zum Aeußersten. Nur etwa fünf Minuten hielt sich das Schiff nach dem Anprall über Wasser, dann sank es und nahm nahezu 600 der sich gegenseitig mordenden und zu einer wüsten Masse in den engen Auswegen zusammengequetschten Menschen mit in die Tiefe. Nach einiger Zeit wurde die „Utopia" gehoben, ausgebessert und nach Schottland bugsirt, wo sie bis heute in der Ausmündung des Clyde lag. Monatelang noch haftete dem Wrack ein so intensiver Carbolgeruch an, daß jeder der an Bord des unseligen Fahrzeuges installirten Aufsichtsbeamten immer nur wenige Tage aushielt. Die Leute behaupteten außerdem, um Mitternacht erstickte Hilfegeschrei, dumpfes Stöhnen und Röcheln, wie im Wahnsinn gemurmelte Gebete und ähnlich Seltsames vernommen zu haben. Skeptische Personen sind allerdings der Meinung, daß für alle diese Laute eine sehr natürliche Erklärung gefunden werden kann. Die an die Planken schlagenden Wogen und die Ratten im Innern verursachen die eigenthümlichsten Geräusche, ganz zu schweigen von dem Knarren und Aechzen des Windes in der Takelage und dem Echo der in der Ferne ertönenden Nebelhörner und Dampfsirenen.

Lustige Ecke.

Aus einem Literatur-Vortrag. Professor: „Ja, meine Herren, Sie dürfen mir glauben, Schillers Wallenstein ist eine so gewaltige, unserer Nationalpoesie unentbehrliche Dichtung, daß sie, wenn sie nicht schon geschrieben wäre, unter allen Umständen geschrieben werden müßte."

Seine Anregung. Dame: „Also, Sie wollen längere Zeit hier in unserem Städtchen bleiben? Ob Sie das aushalten werden — viel geistige Anregung finden Sie hier nicht — —" — Herr: „Na, man wird doch noch gutes Bier und Wein antreffen?"

Aus der Schule. Lehrerin: „Was sind denn Mumien?" — Mary: „Mumien sind eingemachte Menschen."

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.